

Unternehmen und Arbeitsstätten

Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen,
Praxen von psychologischen Psychotherapeuten
sowie Tierarztpraxen



2007

Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen am 5. August 2009, korrigiert am 2. September 2009
Artikelnummer: 2020161079005

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99/ 643-8548; Fax: +49 (0) 228 99/ 643-8960;
E-Mail: kostenstruktur@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen, Rundung.....	Seite 3
Vorbemerkung.....	4

Einführung

1	Allgemeine und methodische Hinweise - Qualitätsbericht.....	5
1.1	Allgemeine Angaben zur Statistik.....	5
1.2	Zweck und Ziele der Statistik.....	6
1.3	Erhebungsmethodik.....	6
1.4	Genauigkeit.....	8
1.5	Aktualität und Pünktlichkeit.....	9
1.6	Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	9
1.7	Bezüge zu anderen Erhebungen.....	9
1.8	Weitere Informationsquellen.....	9
2	Erläuterungen.....	10
3	Aufbau und Inhalt der Tabellen.....	10
3.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	10
3.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	11
3.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	12
3.4	Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Zahnarztpraxen, Praxen von psychologischen Psychotherapeuten sowie Tierarztpraxen	12
3.4.1	Besonderheiten bei Zahnarztpraxen.....	12
3.4.2	Besonderheiten bei Praxen von psychologischen Psychotherapeuten.....	12
3.4.3	Besonderheiten bei Tierarztpraxen.....	13
4	Ergebnisse für das Berichtsjahr 2007 und Vergleich mit den Ergebnissen aus dem Berichtsjahr 2003.....	13
4.1	Arztpraxen.....	13
4.2	Zahnarztpraxen.....	13
4.3	Praxen von psychologischen Psychotherapeuten.....	14
4.4	Tierarztpraxen.....	14

Tabellenteil

1	Arztpraxen.....	15
1.1	Überblick 2007.....	15
1.2	Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Deutschland.....	16
1.2.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	16
1.2.2.1	Aufwendungen und Reinertrag.....	18
1.2.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung).....	22
1.2.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	26
1.3	Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Deutschland.....	30
1.3.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	30
1.3.2.1	Aufwendungen und Reinertrag.....	32
1.3.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung).....	36
1.3.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	40
1.4	Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet.....	44
1.4.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	44
1.4.2.1	Aufwendungen und Reinertrag.....	46
1.4.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung).....	50
1.4.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	54
1.5	Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet.....	58
1.5.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	58
1.5.2.1	Aufwendungen und Reinertrag.....	60
1.5.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung).....	64
1.5.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	68

1.6	Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost.....	72
1.6.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	72
1.6.2.1	Aufwendungen und Reinertrag.....	74
1.6.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung).....	78
1.6.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	82
1.7	Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost.....	86
1.7.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	86
1.7.2.1	Aufwendungen und Reinertrag.....	88
1.7.2.2	Aufwendungen und Reinertrag.....	92
1.7.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	96
2	Zahnarztpraxen.....	101
2.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	101
2.2.1	Aufwendungen und Reinertrag.....	102
2.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung).....	104
2.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	106
3	Praxen von psychologischen Psychotherapeuten.....	109
3.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	109
3.2.1	Aufwendungen und Reinertrag.....	110
3.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung).....	112
3.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	114
4	Tierarztpraxen.....	117
4.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen.....	117
4.2.1	Aufwendungen und Reinertrag.....	118
4.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung).....	120
4.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis.....	122

Anhang

1	Formblätter für den Praxisvergleich.....	125
1.1	Arztpraxen.....	125
1.2	Zahnarztpraxen.....	127
1.3	Praxen von psychologischen Psychotherapeuten.....	129
1.4	Tierarztpraxen.....	131
2	Fragebogen.....	133
2.1	Arztpraxen.....	133
2.2	Zahnarztpraxen.....	139
2.3	Praxen von psychologischen Psychotherapeuten.....	145
2.4	Tierarztpraxen.....	151

Gebietsstand

Die Angaben für „**Deutschland**“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das „**Frühere Bundesgebiet**“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die „**Neuen Länder und Berlin-Ost**“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

ABl. EG	=	Arbeitsblatt Europäische Gemeinschaft
Abs.	=	Absatz
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz)
bzw.	=	beziehungsweise
dgl.	=	dergleichen
d. h.	=	das heißt
Ebd.	=	ebenda
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EU	=	Europäische Union
EUR	=	Euro
EVAS	=	Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken des Bundes und der Länder
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
IDEV	=	Internet Datenerhebung im Verbund
i. d. R.	=	in der Regel
KoStrukStatG	=	Gesetz über Kostenstrukturstatistik (Kostenstrukturstatistikgesetz)
KV	=	Kassenärztliche Vereinigung
KZV	=	Kassenzahnärztliche Vereinigung
Mill.	=	Millionen
Mrd.	=	Milliarden
MVZ	=	Medizinisches Versorgungszentrum
PsychThG	=	Psychotherapeutengesetz
RVO	=	Reichsversicherungsordnung
SGB	=	Sozialgesetzbuch
TEUR	=	Tausend Euro
u. a.	=	unter anderem
u. Ä.	=	und Ähnliches
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
usw.	=	und so weiter
WZ	=	Wirtschaftszweig
z. B.	=	zum Beispiel

Rundung

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch das Runden der Zahlen.

Vorbemerkung

Mit diesem Bericht veröffentlicht das Statistische Bundesamt Ergebnisse zur Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen, Praxen von psychologischen Psychotherapeuten sowie Tierarztpraxen.

In der Einführung werden ein allgemeiner Überblick über die Grundlagen und Methoden dieser Statistik sowie Erläuterungen zum Aufbau und Inhalt der Tabellen gegeben. Im Tabellenteil werden die ermittelten detaillierten Daten zur Tätigkeit und Kostenstruktur der Praxen, gegliedert nach Einnahmengrößenklassen, veröffentlicht. Der Tabellenteil bei den Arztpraxen ist regional (Deutschland, Früheres Bundesgebiet, Neue Länder und Berlin-Ost) abgegrenzt. Als Anhang sind Muster für einen Praxisvergleich sowie die vier Fragebogen beigelegt.

Die Erhebung von Praxisgemeinschaften hat einige Besonderheiten bei der Erfassung der entsprechenden Praxisstrukturdaten mit sich gebracht. Nach den Erläuterungen im Fragebogen sollte jeder Arzt, der in einer Praxisgemeinschaft organisatorisch zusammenarbeitet, einen Fragebogen ausfüllen. Für diesen Fall wurde gebeten, die entsprechende Anzahl von Fragebogen beim Statistischen Bundesamt anzufordern. Diese Regelung hat sich nicht bewährt, weil viele Ärzte nicht auf weitere Mitglieder der Praxisgemeinschaft hingewiesen haben und somit nicht die vollständigen Werte der gesamten Praxisgemeinschaften ermittelt werden konnten. Die dargestellten Werte der Praxisgemeinschaften wurden deshalb geklammert (der Aussagewert ist eingeschränkt). Erstmals haben Medizinische Versorgungszentren (MVZ) im Rahmen der Kostenstrukturerhebung bei Arztpraxen 2007 geantwortet, deren Ergebnisse ausschließlich in der Tabelle 1.1 „Überblick“ ausgewiesen werden.

Rundungsdifferenzen wurden bei der Summenbildung nicht ausgeglichen. Daher kann es zu geringfügigen Abweichungen kommen. Die nachfolgend verwendeten Personenbezeichnungen sind als geschlechtsneutral zu interpretieren und gelten demnach für Frauen und Männer.

Das Statistische Bundesamt dankt allen Praxen und Berufsorganisationen für ihre Mithilfe und Beteiligung an der Erhebung.

1 Allgemeine und methodische Hinweise – Qualitätsbericht

1.1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Kostenstrukturstatistik bei Arzt-, Zahnarzt- und Tierarztpraxen, EVAS-Nr.: 52571.

1.1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum war das Kalenderjahr 2007. Stimmt das Geschäftsjahr der befragten Erhebungseinheit nicht mit dem Kalenderjahr 2007 überein, wurden die Angaben des Geschäftsjahres gemeldet, das im Laufe des Kalenderjahres 2007 endete. In das Geschäftsjahr wurden höchstens 12 Monate einbezogen. Die Angaben für das Merkmal „Tätige Personen“ sind stichtagsbezogen. Der Stichtag für dieses Merkmal war der 30. September 2007.

1.1.3 Erhebungstermin

Die Fragebogen wurden am 26. September 2008 durch das Statistische Bundesamt an die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten verschickt.

1.1.4 Periodizität

Die Kostenstrukturerhebung bei Arzt- und Zahnarztpraxen, Praxen von psychologischen Psychotherapeuten sowie Tierarztpraxen wird vierjährlich durchgeführt.

1.1.5 Regionale Gliederung

Deutschland, bei Arztpraxen zusätzlich Früheres Bundesgebiet, Neue Länder und Berlin-Ost.

1.1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Die Erhebungsgesamtheit wurde auf der Grundlage der EU-einheitlichen statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev.1.1 (La nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté Européenne – Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft), entspricht der WZ 2003 (Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003) abgegrenzt und umfasst Erhebungseinheiten aus dem Abschnitt N.

Zur Erhebungsgesamtheit zählen Unternehmen und Arbeitsstätten (Praxen) der Wirtschaftszweige

85.12 Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)

85.12.1 Arztpraxen für Allgemeinmedizin und Praxen von praktischen Ärztinnen und Ärzten

85.12.2 Facharztpraxen (ohne Arztpraxen für Allgemeinmedizin)

85.13.0 Zahnarztpraxen

85.14.1 Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten¹⁾

85.20.1 Tierarztpraxen

gemäß oben genannter Klassifikation. In die Erhebungsgesamtheit wurden alle Praxen einbezogen, die im Berichtsjahr 2007 aktiv waren und nicht zu den öffentlich-rechtlichen Einheiten zählten.

1.1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheit ist in diesem Bereich der Freien Berufe die Praxis mit einem Mindestumsatz von 12 500 EUR aus dem im Abschnitt 1.1.6 beschriebenen NACE-Abschnitt.

1.1.8 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246), die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturerhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

1.1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

¹⁾ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sind nur berechtigt, Patienten zu behandeln, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, während Psychologische Psychotherapeuten alle Patienten behandeln dürfen, also auch Kinder und Jugendliche. Die Schreibweise Praxen von **psychologischen** Psychotherapeuten umfasst die Praxen von Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

1.2 Zweck und Ziele der Statistik

1.2.1 Erhebungsinhalte

Unter den Erhebungsmerkmalen nehmen die Aufwendungen den größten Raum ein. Erfasst werden die anfallenden Aufwendungen nach Personalaufwand (z. B. Bruttolöhne und -gehälter, Sozialaufwendungen des Arbeitgebers) und Sachaufwand (z. B. Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten, Aufwendungen für Mieten/Leasing, Fremdkapitalzinsen und Abschreibungen). Die Einnahmen dienen als Bezugsgrundlage für die Aufwendungen und sind nach der Art der selbstständigen ärztlichen Tätigkeit unterschieden. Außerdem enthält der Fragebogen eine Reihe allgemeiner Fragen, die sich nach Erhebungsbereichen unterscheiden. Bei allen Bereichen wird nach der Kennzeichnung der Praxis (Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis und sonstige Praxisform) gefragt. Das Merkmal „Tätige Personen“ wird stichtagsbezogen zum 30. September des Berichtsjahres ermittelt. Zusätzlich wird bei den Arztpraxen die Facharztbezeichnung der Praxisinhaber erfragt.

1.2.2 Zweck der Statistik

Die Kostenstrukturstatistik gibt ein Bild der in den Praxen verschiedener Wirtschaftszweige erwirtschafteten Gesamtleistung und des dafür erforderlichen Leistungsaufwandes sowie deren Zusammensetzung. Sie stellt damit eine Ergänzung jener Statistiken dar, deren primäres Ziel es ist, das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Auftragseingang, Produktion, Umsatz usw.) zu messen.

1.2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Angaben über die Kostenstruktur und über die Kostenrelationen werden vorrangig genutzt

- von Ressorts und staatlichen Stellen bei der Erfüllung ihrer wirtschaftspolitischen Aufgaben.
- für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.
- durch die Wirtschaft selbst, ihre Kammern und Verbände, die Wirtschaftsprüfung, die Steuer- und Unternehmensberatung sowie die Kreditwirtschaft. Auch die einzelnen Praxen können wichtige Aussagen für die Überprüfung der eigenen Wirtschaftlichkeit gewinnen.
- in der Wirtschaftsforschung und in der Aus- und Fortbildung.

1.2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung. Die von Seiten der Ministerien oder anderen Nutzern gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler Ebene mittels Änderungen in den Rechtsgrundlagen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Dienstleistungsstatistik“ eingebracht, im Rahmen dessen auch über die Kostenstrukturstatistik beraten wird.

1.3 Erhebungsmethodik

1.3.1 Art der Datengewinnung

Bei der Kostenstrukturstatistik handelt es sich um eine Primärerhebung mit Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig waren die Inhaber oder Leiter der Erhebungseinheiten. Die Daten wurden durch eine Stichprobenerhebung gewonnen. Die ausgewählten Erhebungseinheiten wurden durch das Statistische Bundesamt zentral schriftlich befragt. Es bestand auch die Möglichkeit, die Daten als Online-Rückmeldung mittels IDEV zu übermitteln.

1.3.2 Stichprobenverfahren

Die unter Punkt 1.1.6 genannten Wirtschaftszweige wurden in einer einzigen Grundgesamtheit zusammengefasst. Hieraus wurde eine 5 %-Stichprobe gezogen, wobei die Stichprobenauswahl nach dem Verfahren der „systematischen Zufallsauswahl“ erfolgte.

1.3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten dient das bei den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes geführte statistische Unternehmensregister. Dieses statistische Unternehmensregister enthält Angaben zur eindeutigen Identifizierung, zur wirtschaftszweigsystematischen Zuordnung, zur Aufnahme bzw. Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit und zur Angabe der Größe (Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten) der erfassten Einheiten. Zur Auswahlgesamtheit der Kostenstrukturstatistik zählen alle Praxen, die nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit den Wirtschaftszweigen

85.12 Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)

85.12.1 Arztpraxen für Allgemeinmedizin und Praxen von praktischen Ärztinnen und Ärzten

85.12.2 Facharztpraxen (ohne Arztpraxen für Allgemeinmedizin)

85.13.0 Zahnarztpraxen

85.14.1 Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten

85.20.1 Tierarztpraxen

angehören und im Berichtsjahr 2007 aktiv waren. Nach mathematisch-statistischen Methoden werden aus der Auswahlgesamtheit des statistischen Unternehmensregisters die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten mittels Zufallsauswahl ermittelt. Auswahlinheit ist die einzelne Praxis. Sie ist zugleich Erhebungs- und Darstellungseinheit.

Die Stichprobe wurde im April 2008 gezogen. Zu diesem Zeitpunkt war im statistischen Unternehmensregister eine Grundgesamtheit von nahezu 159 000 Praxen in den erhebungsrelevanten Wirtschaftszweigen registriert. Der Auswahlatz richtete sich dabei nach der Anzahl der Praxen in der jeweiligen Schicht. Dabei wurden Schichten, in denen nur eine geringe Anzahl von Praxen enthalten war, als Totalschicht erfasst. In Schichten, die quantitativ sehr stark besetzt waren, wurde unter Berücksichtigung des vorgegebenen Auswahlatzes eine repräsentative Stichprobe von Praxen gezogen. Das führt dazu, dass in Erhebungsbereichen, die nur eine geringe Anzahl von Praxen in der Auswahlgesamtheit hatten, eine relativ hohe Anzahl von Praxen gezogen und befragt wurden, um ein repräsentatives Hochrechnungsergebnis zu erhalten. Entsprechend niedriger ist der Auswahlatz in Erhebungsbereichen mit einer hohen Anzahl von Praxen in der Auswahlgesamtheit.

Tabelle: Anzahl der befragten Praxen und Rücklauf der Fragebogen

Wirtschaftszweig	Praxen in der Auswahlgesamtheit	Stichprobenumfang	Verwertbare Fragebogen	
	Anzahl			%
85.12 Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)	89 133	5 299	4 090	77,2
85.12.1 Arztpraxen für Allgemeinmedizin und Praxen von praktischen Ärztinnen und Ärzten	37 084	953	709	74,4
85.12.2 Facharztpraxen (ohne Arztpraxen für Allgemeinmedizin)	52 049	4 346	3 381	77,8
85.13.0 Zahnarztpraxen	46 922	1 458	1 230	84,4
85.14.1 Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten	13 400	670	600	89,6
85.20.1 Tierarztpraxen	8 718	416	317	76,2

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im statistischen Unternehmensregister nicht nur Kassenpraxen, sondern auch reine Privatpraxen enthalten sind. Dies führt zu abweichenden Ergebnissen gegenüber Erhebungen, die ausschließlich Kassenpraxen befragen. Im Ergebnis der Stichprobenziehung wurden bundesweit 7 843 Praxen befragt. Das entspricht einem Auswahlatz von 5 %. Von den 7 843 befragten Praxen erhielt das Statistische Bundesamt 6 237 Fragebogen mit verwertbaren Angaben zurück, was einem Anteil von 79,5 % entspricht. In die Ergebniserstellung einbezogen wurden Praxen mit einem Mindestumsatz von 12 500 EUR.

Mit inzwischen zunehmender Aktualität des statistischen Unternehmensregisters konnten auch die Praxisneugründungen aus dem Jahr 2006 in die Stichprobe mit einbezogen werden. Dadurch ist die Qualität des Ergebnisses weiterhin verbessert worden.

1.3.4 Schichtung der Stichprobe

Für die vorliegende Erhebung wurde eine geschichtete Zufallsstichprobe verwendet, wobei in der ersten Stufe nach der Gebietszugehörigkeit (Früheres Bundesgebiet und Neue Länder und Berlin-Ost), in der zweiten Stufe nach den Wirtschaftszweigen und im ärztlichen Bereich nach Facharztbezeichnungen und in der dritten Stufe nach der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten geschichtet wurde. Die Praxen der Auswahlgesamtheit wurden dann jeweils einer der so gebildeten 254 Schichten zugeordnet. In jeder dieser Schichten ist eine separate Stichprobe gezogen worden. Der jeweilige Auswahlatz richtete sich dabei nach der Anzahl der Praxen in der jeweiligen Schicht, d. h., dass bei gering besetzten Schichten ein höherer Auswahlatz gewählt wurde als bei stark besetzten Schichten.

1.3.5 Hochrechnung

Die bei den ausgewählten Erhebungseinheiten erhobenen Daten werden mittels so genannter Hochrechnungsfaktoren frei auf die Zielgesamtheit hochgerechnet. Der auf die Einzeldaten der Stichprobeneinheit anzuwendende Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes der Schicht, in der sich die Auswahlinheit bei der Ziehung der Stichprobe befand (korrigiert um die „echten“ Antwortausfälle). Die Auswahlwahrscheinlichkeit ist für einnahmestärke Erhebungseinheiten im Allgemeinen größer als die für einnahmeschwächere Einheiten. In Totalschichten beträgt sie 100 % und der Hoch-

rechnungsfaktor beträgt somit 1,0. Einnahmeschwächere Praxen repräsentieren dagegen in der Regel eine Vielzahl von Praxen, weswegen sie meist einen Hochrechnungsfaktor haben, welcher deutlich größer ist als 1,0.

1.3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Befragung der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten wurde zentral vom Statistischen Bundesamt durch schriftliche Befragung mit standardisierten Fragebogen durchgeführt. Die Erhebungsunterlagen umfassten ein Anschreiben, die Unter- richtung nach § 17 BStatG sowie den Fragebogen (mit dem detaillierten Merkmalskatalog und Erläuterungen). Nach dem Versand der Erhebungsunterlagen durch das Statistische Bundesamt am 26. September 2008 erfolgte der Rücklauf der Fragebogen. Die Rückmeldung der Daten durch die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten war auch online mittels IDEV möglich. Anschließend erfolgte im Statistischen Bundesamt die Erfassung und Plausibilisierung der Daten, verbunden mit der Klärung von Rückfragen bei den auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten. Zur Durchsetzung der Auskunftspflicht er- folgten schrittweise Erinnerungen, Mahnungen und Ordnungswidrigkeitenverfahren.

1.3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Bearbeitungsdauer des Fragebogens war nach einzelnen Aussagen von Befragten sehr unterschiedlich. Um die Belas- tung gering zu halten, bot das Statistische Bundesamt in Härtefällen dem Auskunftspflichtigen an, nur den Jahres- abschluss zurückzusenden, sodass kein weiterer Bearbeitungsaufwand auf dessen Seite entstand. Da die Erhebung in ei- nem vierjährlichen Turnus durchgeführt wird und immer eine neue Stichprobe gezogen wird, ist die Belastung für eine ein- zelne Praxis eher gering einzuschätzen.

1.3.8 Dokumentation des Fragebogens

Es wurden vier Fragebogen für die Erhebung konzipiert. Diese befinden sich zur Ansicht im Anhang.

1.4 Genauigkeit

1.4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so gestaltet worden, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Dennoch sind Stich- probenstatistiken grundsätzlich immer mit einem Unschärfebereich behaftet, in der Statistik auch als stichprobenbedingte Fehler bezeichnet, auch wenn sie mit der größten Gründlichkeit durchgeführt werden. Zudem treten bei jeder statistischen Messung nicht-stichprobenbedingte Fehler (z. B. durch Falschangaben) auf. Durch Einsatz von Plausibilitätskontrollen und Rückfragen werden Falschangaben weitgehend erkannt und korrigiert.

1.4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Kostenstrukturserhebung bei Arzt- und Zahnarztpraxen, Praxen von psychologischen Psychotherapeuten sowie Tierarzt- praxen wird auf Basis einer zufallsbedingten Stichprobe durchgeführt, sodass eine Abschätzung der Präzision der Ergebnisse im Rahmen einer Fehlerrechnung vorgenommen werden kann. So wurde für wesentliche Kernindikatoren der **relative Stan- dardfehler** berechnet. Der relative Standardfehler bei dieser Erhebung liegt unter 5,00 %.

Tabelle: Relativer Standardfehler wesentlicher Kernindikatoren der Kostenstrukturserhebung bei Arzt- und Zahnarztpraxen, Praxen von psychologischen Psychotherapeuten sowie Tierarztpraxen

Indikator	Relativer Standardfehler in %				
	85.12 (mit MVZ)	85.12 (ohne MVZ)	85.13.0	85.14.1	85.20.1
Gesamteinnahmen je Praxisinhaber	0,86	0,86	1,35	2,03	4,21
Gesamtaufwendungen je Praxisinhaber	0,94	0,94	1,39	2,41	4,62
Reinertrag je Praxisinhaber	1,08	1,08	1,94	2,18	4,59

1.4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Die Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler kann zum einen in der **fehlerhaften Ermittlung der Grundgesamtheit** lie- gen. Die Grundgesamtheit wird in der Kostenstrukturstatistik mit Hilfe des statistischen Unternehmensregisters bestimmt. Es können Über- oder Untererfassungen auftreten, wenn im statistischen Unternehmensregister beispielsweise Praxen ei- nem falschen Wirtschaftszweig zugeordnet, Neugründungen nicht erfasst oder erloschene Einheiten nicht als solche ge- kennzeichnet wurden. Eine Untererfassung liegt vor, wenn eine Einheit formal zu dem Erfassungsbereich zählt, aber nicht in die Grundgesamtheit aufgenommen wurde. Untererfassungen sind kaum zu quantifizieren, da die reelle Grundgesamt- heit nicht bekannt ist. Eine Übererfassung führt bei der Erhebung zu „unechten“ Antwortausfällen. Diese treten z. B. auf, wenn Einheiten im statistischen Unternehmensregister dem zu befragenden Wirtschaftszweig zugeordnet wurden, obwohl sie diesem nicht angehören. Durch die Rückantworten der Befragten kann die Anzahl der „unechten“ Antwortausfälle be- stimmt werden. Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler liegt in den so genannten „echten“ Antwortaus- fällen. Hierunter versteht man Praxen, die ihrer Auskunftspflicht nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen.

Bei den **Antwortausfällen auf Ebene der Einheiten** muss zwischen unechten und echten Antwortausfällen differenziert werden. Erhebungseinheiten, die auf Grund der aktuellen Daten nicht zum Kreis der Zielgesamtheit gehören, werden als **unechte Antwortausfälle** bezeichnet. Zu den unechten Antwortausfällen zählen z. B. erloschene Einheiten, Einheiten, die nunmehr eine wirtschaftliche Tätigkeit außerhalb der erfassten Wirtschaftsabschnitte ausüben oder Einheiten, die mit ihren Jahreseinnahmen die Erfassungsgrenze von 12 500 EUR unterschritten haben. Da Erhebungseinheiten, die **unechte Antwortausfälle** darstellen, nicht zur Zielgesamtheit der Erhebung gehören, bleiben diese auch in der Hochrechnung unberücksichtigt. Daraus resultiert, dass bei Vorliegen **unechter Antwortausfälle** die hochgerechneten Ergebnisse der Erhebung in der Fallzahl (Anzahl der Einheiten) immer niedriger als die der Zielgesamtheit sind. Das Auftreten von **unechten Antwortausfällen** in den Schichten bewirkt eine Verstärkung der Merkmalsstreuung und damit ein Anwachsen von durch die zufällige Auswahl der Stichprobeneinheiten bewirkten Schätzfehlern. Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei **echten Antwortausfällen** um Erhebungseinheiten, die nicht oder nicht rechtzeitig Daten zur Verfügung stellten, obwohl sie im Darstellungsbereich der Erhebung aktiv tätig und damit auskunftspflichtig waren. **Echte Antwortausfälle** führen i. d. R. dann zu systematischen Fehlern, wenn sie innerhalb der Schicht bei einer bestimmten Praxisform häufiger auftreten als bei anderen Praxen. **Echte Antwortausfälle** werden im Rahmen der Hochrechnung durch Korrektur des Hochrechnungsfaktors (Erhöhung) der Erhebungseinheiten der gleichen Ziehungsschicht eingeschätzt. Verzerrungsfrei ist diese Vorgehensweise immer dann, wenn das Auftreten der **echten Antwortausfälle** innerhalb der Schicht als Zufallsereignis angesehen werden darf. In diesem Fall führt die Zuschätzung **echter Antwortausfälle** zu einer verzerrungsfreien Schätzung von Totalwerten der Zielgesamtheit.

Im Rahmen der Kostenstrukturerhebung bei Arzt- und Zahnarztpraxen, Praxen von psychologischen Psychotherapeuten sowie Tierarztpraxen 2007 wurden insgesamt 7 843 Einheiten befragt. Von diesen befragten Einheiten lieferten 6 237 (79,5 %) verwertbare Daten. Von den Antwortausfällen waren 1 260 (16,1 %) **unechte** und 346 (4,4 %) **echte Antwortausfälle**. Die Tabelle zeigt die Anzahl der Antwortausfälle.

Tabelle: Antwortausfälle

Wirtschafts- zweig	Bezeichnung	„unechte“ Antwortausfälle		„echte“ Antwortausfälle		Antwortausfälle insgesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
85.12	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)	949	17,9	260	4,9	1 209	22,8
85.13.0	Zahnarztpraxen	164	11,3	64	4,4	228	15,7
85.14.1	Praxen von psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten	56	8,4	14	2,1	70	10,5
85.20.1	Tierarztpraxen	91	21,9	8	1,9	99	23,8

1.5 Aktualität und Pünktlichkeit

Der Berichtszeitraum endete am 31. Dezember 2007. Die Ergebnisse wurden in der Fachserie 2 Reihe 1.6.1 am 5. August 2009 veröffentlicht.

1.6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Wirtschaftszweige Arzt-, Zahnarzt- und Tierarztpraxen wurden zuletzt für das Berichtsjahr 2003 erfasst, sodass hier die Ergebnisse verglichen werden können. Die nächste Erhebung wird voraussichtlich für das Berichtsjahr 2011 stattfinden. Ein räumlicher Vergleich ist nicht möglich.

1.7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Das Statistische Bundesamt führt in den durch die Kostenstrukturstatistik erfassten Bereichen keine weiteren Primärerhebungen durch. Bezüge zu anderen amtlichen Erhebungen sind nicht gegeben.

1.8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der hier aufgeführten Kostenstrukturstatistik werden in der Fachserie 2 „Unternehmen und Arbeitsstätten“, Reihe 1.6.1 „Kostenstruktur bei Arzt- und Zahnarztpraxen, Praxen von psychologischen Psychotherapeuten sowie Tierarztpraxen“ veröffentlicht. Die genannte Fachserie steht unter www.destatis.de im Publikationsservice (früher Statistik-Shop) zum kostenlosen Download zu Verfügung.

Bei Fragen oder Anmerkungen wenden Sie sich bitte an:

Gruppe VIIC, Zweigstelle Bonn, Tel.: + 49 (0)228 99 / 643-8548, Fax: + 49 (0)228 99 / 643-8960 oder E-Mail kostenstruktur@destatis.de

2 Erläuterungen

In der Erhebung wird zwischen nachfolgend genannten **Praxisformen** unterschieden:

- Einzelpraxis,
- Gemeinschaftspraxis (Berufsausübungsgemeinschaft),
- Sonstige Praxisform (z. B. Praxisgemeinschaft, Medizinisches Versorgungszentrum).

Gemeinschaftspraxen (Berufsausübungsgemeinschaften) sind Praxen, in denen sich mehrere Ärzte zur gemeinsamen Ausübung vertragsärztlicher Tätigkeit an einem gemeinsamen örtlichen Vertragssitz oder an unterschiedlichen Vertragssitzen zusammenschließen (örtliche/überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft). In der Gemeinschaftspraxis zusammenarbeitende Ärzte füllen für die Gemeinschaftspraxis **nur einen Fragebogen** aus.

Praxisgemeinschaften bzw. Apparat-/Laborgemeinschaften sind Organisationsgemeinschaften unter Ärzten, die die gemeinsame Nutzung von Praxisräumen und Praxiseinrichtung sowie die gemeinsame Beschäftigung von Hilfspersonal ermöglichen. Arbeiten mehrere Ärzte in einer Praxisgemeinschaft oder Apparatgemeinschaft bzw. Laborgemeinschaft organisatorisch zusammen, so füllt **jeder einen Fragebogen** aus.

Medizinische Versorgungszentren sind fachübergreifende ärztlich geleitete Einrichtungen, in denen Ärzte, die in das Arztregister nach § 95 Absatz 2 Satz 3 Nr. 1 SGB V eingetragen sind, als Angestellte oder Vertragsärzte tätig sind. Die Medizinischen Versorgungszentren können sich aller zulässigen Organisationsformen bedienen; sie können von den Leistungserbringern, die auf Grund von Zulassung, Ermächtigung oder Vertrag an der medizinischen Versorgung der Versicherten teilnehmen, gegründet werden. Die Zulassung erfolgt für den Ort der Niederlassung als Arzt oder den Ort der Niederlassung als Medizinisches Versorgungszentrum (Vertragsarztsitz).

Weiterführende Informationen zu den Erläuterungen finden Sie in den vier Fragebogen im Anhang.

3 Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse sind getrennt nach den Erhebungsbereichen in jeweils drei Tabellen dargestellt:

1 Arztpraxen:

Tab. 1.1	Überblick 2007
Tab. 1.2	Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ)
Tab. 1.2.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen
Tab. 1.2.2.1	Aufwendungen und Reinertrag
Tab. 1.2.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)
Tab. 1.2.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis
Tab. 1.3	Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ)
Tab. 1.3.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen
Tab. 1.3.2.1	Aufwendungen und Reinertrag
Tab. 1.3.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)
Tab. 1.3.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Die Tabellen 1.2 und 1.3 wurden jeweils für „Deutschland“, das „Frühere Bundesgebiet“ sowie die „Neuen Länder und Berlin-Ost“ dargestellt.

2 Zahnarztpraxen:

Tab. 2.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen
Tab. 2.2.1	Aufwendungen und Reinertrag
Tab. 2.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)
Tab. 2.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

3 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten:

Tab. 3.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen
Tab. 3.2.1	Aufwendungen und Reinertrag
Tab. 3.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)
Tab. 3.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

4 Tierarztpraxen:

Tab. 4.1	Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen
Tab. 4.2.1	Aufwendungen und Reinertrag
Tab. 4.2.2	Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)
Tab. 4.3	Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Im folgenden Abschnitt werden der Aufbau der Ergebnistabellen und die Begriffe in den Tabellenköpfen erläutert. Die Ergebnisse werden überwiegend als Verhältniszahlen und zwar als Gliederungszahlen (Prozentzahlen) oder Beziehungszahlen (je Praxis/je Praxisinhaber) dargestellt. Es ist zu beachten, dass einzelne als absolute Größen veröffentlichte Zahlen – unabhängig von der Zeilensumme – auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit nach oben oder unten gerundet sind, sodass kleine Differenzen in den Summen auftreten können.

Die Tabellen der einzelnen Erhebungsbereiche sind, abgesehen von geringfügigen Besonderheiten, vom Aufbau her identisch. Daher werden nachstehend zunächst nur die Tabellen für die Arztpraxen ausführlich erläutert. Die Besonderheiten, die sich im Bereich der Zahnarztpraxen, Praxen von psychologischen Psychotherapeuten sowie Tierarztpraxen ergeben, werden im Anschluss gesondert dargelegt (siehe unter 3.4.1, 3.4.2 und 3.4.3).

3.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen – Tabellen 1.2.1, 1.3.1, 1.4.1, 1.5.1, 1.6.1, 1.7.1, 2.1, 3.1 und 4.1 –

Die Tabellen stellen die **hochgerechnete** Anzahl der Praxen und der Praxisinhaber sowie die Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis und je Praxisinhaber in den ausgewiesenen Größenklassen dar.

Die Einnahmen aus **selbstständiger** ärztlicher Tätigkeit im Jahre 2007 sind unterteilt in Einnahmen aus ambulanter und stationärer Kassenpraxis, aus ambulanter und stationärer Privatpraxis sowie aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit. Sie werden anteilig in Prozent der Einnahmen angegeben. Bei den Einnahmen handelt es sich um Bruttoeinnahmen (Einnahmen vor Abzug der Verwaltungskosten der Kassenärztlichen Vereinigungen und vor Abzug der Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen). Als Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit

sind beispielhaft anzusehen: Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, aus nebenamtlicher Krankenhaus­tätigkeit, aus durchgangsärztlicher Tätigkeit, aus selbstständiger Vertretung sowie aus Gutachtertätigkeit.

3.2 Aufwendungen und Reinertrag – Tabellen 1.2.2.1 und 1.2.2.2, 1.3.2.1 und 1.3.2.2, 1.4.2.1 und 1.4.2.2, 1.5.2.1 und 1.5.2.2, 1.6.2.1 und 1.6.2.2, 1.7.2.1 und 1.7.2.2, 2.2.1 und 2.2.2, 3.2.1 und 3.2.2 sowie 4.2.1 und 4.2.2 –

In diesen Tabellen sind die Praxisaufwendungen, die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind, dargestellt. Nachzahlungen für vorhergehende und Vorauszahlungen für spätere Jahre sowie als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen sind nicht enthalten. Aufwendungen für private Zwecke sind ebenfalls nicht eingeschlossen.

Als **Personalaufwendungen** werden Bruttolöhne und -gehälter, gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen ausgewiesen.

Die **Bruttolöhne und -gehälter** stellen die Bar- und Sachbezüge für in der Praxis gegen Entgelt beschäftigte angestellte Ärzte, technische Assistenten, medizinische Fachangestellte u. a., Auszubildende und sonstige Beschäftigte dar. Die Lohn- und Gehaltssumme schließt die Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer ein, jedoch nicht die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Die **gesetzlichen Sozialaufwendungen** umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Diese setzen sich u. a. aus Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung zusammen.

Bei den **übrigen Sozialaufwendungen** handelt es sich um Sozialaufwendungen, die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhen bzw. freiwillig gewährt werden. Dazu zählen z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung werden als weitere Aufwendungen gesondert erfasst.

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten
Diese Kostenart setzt sich aus den **Materialaufwendungen in eigener Praxis** und **eigenem Labor** und **Aufwendungen für fremde Laborarbeiten** zusammen. Die Materialaufwendungen umfassen Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilmmaterial sowie anderen Praxis- und Laborbedarf. Bei den separat erhobenen Aufwendungen für fremde Laborarbeiten handelt es sich um Laborarbeiten, die der Praxis in Rechnung gestellt wurden.

Aufwendungen für Mieten/Leasing

Bei den **Mieten** für die Praxisräume (einschließlich Garagen) ist der Betrag angegeben, der für die Bereitstellung und Nutzung der Praxisräume im Jahre 2007 zu zahlen war. Mieten für privat genutzte Räume sind nicht einbezogen.

In den Fällen, in denen die Praxis im eigenen Haus betrieben wird, ist ein **Mietwert** entsprechend der Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage eingesetzt. Falls dieser nicht zu ermitteln war, sind die Kosten des eigenen Grundstücks und Gebäudes (soweit sie auf die Praxis entfallen) angegeben. Zu diesen Kosten zählen Hypotheken- und Grundsicherungszinsen, Gebäudeabschreibungen, Instandhaltungskosten usw. Die für die Praxis anfallenden Kosten für Heizung, Strom, Gas und Wasser sind hier nicht enthalten.

Wegen der steigenden Anzahl von **Leasing**-Geschäften werden im Rahmen dieser Aufwendungen die Mieten für Apparate, EDV-Einrichtungen und dergleichen nachgewiesen.

Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas und Wasser sind, soweit sie praxisbedingt anfallen, als weitere Aufwendungen gesondert erfasst.

Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren
Hier sind die **Versicherungen** für die Berufshaftpflicht- und Praxisversicherung, Feuer-, Diebstahlversicherung usw. ausgewiesen (ohne Kraftfahrzeugversicherung). Weiterhin sind u. a. die Beiträge zu Berufsorganisationen dargestellt (ohne KV- bzw. KZV-Verwaltungskosten).

Zu den praxisbedingten **Kraftfahrzeugaufwendungen** zählen anteilig Kraftfahrzeugsteuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibungen auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten. Im Falle von Leasing-Verträgen für Kraftfahrzeuge gehören auch die anteiligen Mietraten (Leasing-Raten) dazu.

Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 EUR

Hier sind die **Abschreibungen** auf die Praxiseinrichtung (inklusive Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 EUR erfasst. Es handelt sich um die steuerlich absetzbaren Abschreibungen auf Instrumente, Apparate, Geräte und sonstige Einrichtungsgegenstände. Sonderabschreibungen sind eingeschlossen.

Aufwendungen für **absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 EUR** stellen Anschaffungskosten von abnutzbaren, beweglichen und selbstständig nutzbaren Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens dar, die im Jahre 2007 voll als Praxisausgaben abgesetzt worden sind.

Die erfragten **Fremdkapitalzinsen** stellen die Aufwendungen (Zinsen) für das der Praxis zur Verfügung gestellte Fremdkapital dar (z. B. zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder zur Kapitalbeschaffung bei der Praxisaufnahme). Nicht eingeschlossen sind Zinsen für Darlehen, die für bauliche Maßnahmen aufgenommen worden sind.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen alle nicht bereits in den vorgenannten Positionen erfassten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis (u. a. für KV- bzw. KZV-Verwaltungskosten, Aufwendungen für wissenschaftliche Kongresse, Fortbildungskurse, Fachliteratur und dgl., betriebliche Steuern, Büromaterial, Post- und Telefongebühren, Berufsbekleidung, Gebühren an privatärztliche Verrechnungsstellen, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisekosten, Reparaturen, EDV-Kosten, Kostenerstattung an Belegkrankenhäuser). Nicht enthalten sind die als außerordentlich und betriebsfremd anzusehenden Aufwendungen und die Einkommensteuer.

Summe der Aufwendungen

Die Summe der vorstehend erläuterten Aufwendungsarten wird als **Aufwendungen insgesamt** ausgewiesen.

Reinertrag

Zieht man die Summe der Aufwendungen von der Summe der Einnahmen ab, so erhält man den **Reinertrag**. Dieser wird jeweils je Praxis und je Praxisinhaber ausgewiesen.

Der Reinertrag stellt nicht den betriebswirtschaftlichen Gewinn der Praxis dar, da u. a. die **Aufwendungen für Praxisübernahme** (Ausgaben, die auf das Kalenderjahr 2007 entfallen und/oder Abschreibungen für das Kalenderjahr 2007 auf einen käuflich erworbenen Praxiswert) und **Aufwendungen privater Natur** für die Alters-, Invaliditäts-, Hinterbliebenen- und Krankenversicherung der Praxisinhaber und der Familienangehörigen, auch Beiträge zu Versorgungseinrichtungen der Ärzte für das Jahr 2007 nicht berücksichtigt werden.

3.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis – Tabellen 1.2.3, 1.3.3, 1.4.3, 1.5.3, 1.6.3, 1.7.3, 2.3, 3.3 und 4.3 –

Tätige Personen am 30. September 2007

Die Tabellen geben einen Überblick über die Zusammensetzung der bei den erfassten Praxen am 30. September 2007 tätigen Personen. Die Gesamtzahl der tätigen Personen ist untergliedert in tätige Praxisinhaber, ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige sowie Lohn- und Gehaltsempfänger. Die Lohn- und Gehaltsempfänger sind unterteilt in die Anzahl der angestellten Ärzte, die Anzahl der technischen Assistenten und medizinischen Fachangestellten, die Anzahl der Auszubildenden sowie die Anzahl der sonstigen Beschäftigten. Weiterhin erfolgt eine gesonderte Darstellung der weiblichen, der in Teilzeit und der sich in Teilzeit befindlichen weiblichen tätigen Personen.

Personalaufwendungen je Praxis

Ergänzend zu den in den Tabellen 1.2.2.1, 1.3.2.1, 2.2.1, 3.2.1 und 4.2.1 dargestellten Personalaufwendungen in Prozent der Einnahmen werden hier die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialaufwendungen insgesamt für die einzelne Praxis in Tausend-Euro-Beträgen ausgewiesen. Zusätzlich werden die gesetzlichen und die übrigen Sozialaufwendungen jeweils in Prozent der gesamten Sozialaufwendungen dargestellt. Schließlich wird der Anteil der Sozialaufwendungen in Prozent zur Gesamtsumme der Bruttolöhne und -gehälter dargestellt.

3.4 Besonderheiten der Tabellengestaltung bei Zahnarztpraxen, Praxen von psychologischen Psychotherapeuten sowie Tierarztpraxen

3.4.1 Besonderheiten bei Zahnarztpraxen – Tabellen 2.1, 2.2.1, 2.2.2 und 2.3 –

Aus fachlichen und erhebungstechnischen Gründen wird eine Untergliederung nach der ausgeübten zahnärztlichen Tätigkeit nicht vorgenommen.

Die Gesamteinnahmen (ohne Umsatzsteuer) aus **selbstständiger** zahnärztlicher Tätigkeit werden in Tabelle 2.1 in die über die KZV vereinnahmten und in die nicht über die KZV vereinnahmten Beträge aufgegliedert. Sie werden anteilig in Prozent der Einnahmen angegeben.

Tabelle 2.3 enthält als Besonderheit die fachlich bedingte andere Untergliederung der in der Praxis tätigen Personen (angestellte Zahnärzte und Assistenz Zahnärzte, Zahntechniker, zahnmedizinische Fachangestellte).

3.4.2 Besonderheiten bei Praxen von psychologischen Psychotherapeuten – Tabellen 3.1, 3.2.1, 3.2.2 und 3.3 –

Psychotherapeut¹⁾ ist die Kurzbezeichnung für Psychologischer Psychotherapeut (PP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (KJP) und ärztlicher Psychotherapeut (ÄP), wird allerdings gelegentlich nur für PP und KJP gebraucht.

Ein **Psychologischer Psychotherapeut (PP)**²⁾ ist ein Diplom-Psychologe, der für seine Approbation als Psychotherapeut eine wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieausbildung nachgewiesen hat. Diese Ausbildung ist im Psychotherapeutengesetz (PsychThG) und in der vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) herausgegebenen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung geregelt. Approbation ist ab 1999 Pflicht und gesetzliche Grundlage für die Berufsausübung nach dem PsychThG, berechtigt aber noch nicht zur Behandlung im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV).

Ein **Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (KJP)**³⁾ ist ein (Sozial-)Pädagoge oder Diplom-Psychologe, der für seine Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut eine wissenschaftlich anerkannte, auf Kinder- und Jugendliche spezialisierte Psychotherapieausbildung nachgewiesen hat. Approbation ist ab 1999 Pflicht und gesetzliche Grundlage für die Berufsausübung nach dem PsychThG.

Ein **ärztlicher Psychotherapeut (ÄP)**⁴⁾ ist ein Arzt, der eine wissenschaftlich und gleichzeitig GKV-erkannte Richtlinienpsychotherapie-Ausbildung nachgewiesen hat. ÄP wird auch synonym gebraucht für psychotherapeutisch tätiger Arzt. Beim ÄP handelt es sich entweder um einen Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, um einen Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder um einen Arzt mit Zusatztitel „Psychotherapie“ oder „Psychoanalyse“. Diese Fachärzte werden in der Kostenstrukturstatistik bei Arztpraxen erfasst.

Bei der Frage nach der ausgeübten selbstständigen psychotherapeutischen Tätigkeit wird unterschieden, ob es sich bei der befragten Praxis um eine Psychologische Psychotherapeutenpraxis oder eine Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis handelt.

Die Gesamteinnahmen (ohne Umsatzsteuer) aus **selbstständiger** psychotherapeutischer Tätigkeit im Jahr 2007 werden in Tabelle 3.1 untergliedert in Einnahmen aus Kassenpraxis, aus Privatpraxis sowie aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit. Sie werden anteilig in Prozent der Einnahmen angegeben. Bei den Einnahmen handelt es sich um Bruttoeinnahmen (Einnahmen vor Abzug der Verwaltungskosten der Kassenärztlichen Vereinigungen und ohne Nachvergütungen aus Vorjahren und vor Abzug

¹⁾ Vgl. „Kleines Lexikon für psychotherapeutische Laien“ unter <http://www.bvvp.de>, 15.07.2009.

²⁾ Ebd.

³⁾ Ebd.

⁴⁾ Ebd.

der Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen). Als Einnahmen aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit sind beispielhaft anzusehen: Einnahmen aus Gutachtertätigkeit, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Supervision.

Tabelle 3.3 enthält als Besonderheit die fachlich bedingte andere Untergliederung der in der Praxis tätigen Personen (Praxishilfen).

3.4.3 Besonderheiten bei Tierarztpraxen – Tabellen 4.1, 4.2.1, 4.2.2 und 4.3 –

Bei der Frage nach der ausgeübten tierärztlichen Tätigkeit wird unterschieden, ob es sich bei der befragten Praxis um eine Kleintier-, Großtier- oder eine Groß- und Kleintierpraxis/Gemischtpaxis handelt.

Die Gesamteinnahmen (ohne Umsatzsteuer) werden in Tabelle 4.1 untergliedert in Einnahmen aus **selbstständiger** kurativer tierärztlicher Tätigkeit (einschließlich Einnahmen aus Medikamentenanwendung bei unmittelbarer Behandlung), Einnahmen aus Medikamentenabgabe/verkaufte Zusatzsortimente (Handelsware) und Einnahmen aus sonstiger selbstständiger tierärztlicher Tätigkeit (z. B. Gutachtertätigkeit, selbstständige Vertretung). Sie werden anteilig in Prozent der Einnahmen angegeben.

Tabelle 4.3 enthält als Besonderheit die fachlich bedingte andere Untergliederung der in der Praxis tätigen Personen (Assistenten und tiermedizinische Fachangestellte).

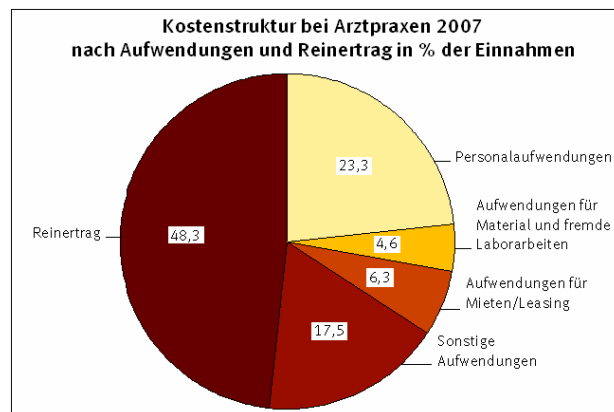
4 Ergebnisse für das Berichtsjahr 2007 und Vergleich mit den Ergebnissen aus dem Berichtsjahr 2003

Es handelt sich bei den dargestellten Werten um hochgerechnete Ergebnisse der insgesamt 6 237 an das Statistische Bundesamt zurück übermittelten verwertbaren Fragebogen.

4.1 Arztpraxen

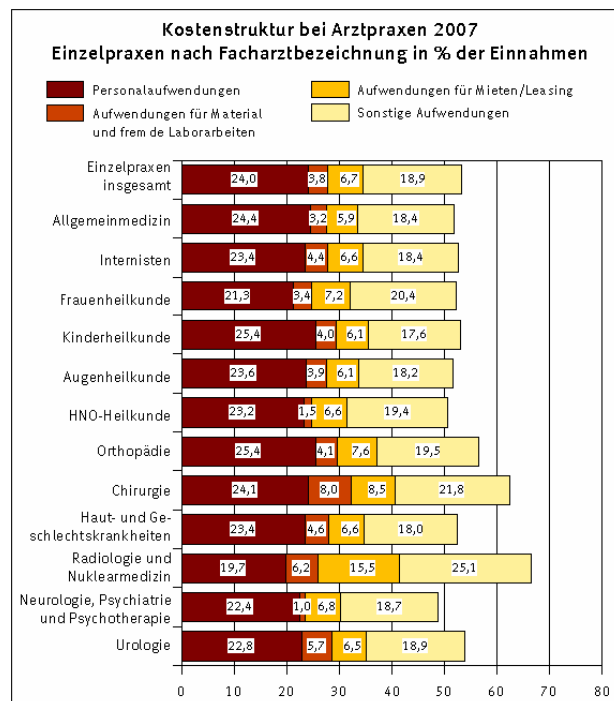
Im Berichtsjahr 2007 beträgt die Anzahl der Praxen 70 917 ohne Medizinische Versorgungszentren (MVZ). Insgesamt ergeben sich durchschnittliche Einnahmen je Praxis von 399 TEUR und je Praxisinhaber von 294 TEUR. Der darin enthaltene Anteil der Einnahmen aus Kassenpraxis ist im Vergleich zum Berichtsjahr 2003 zurückgegangen. Die Einnahmen aus Privatpraxis und die sonstigen Einnahmen sind entsprechend gestiegen.

Die Höhe der Aufwendungen ist gegenüber dem Vorberichtszeitraum von 53,6 % auf 51,7 % der Einnahmen gesunken. Die größte Position der Aufwendungen stellen die Personalkosten mit 23,3 % der Einnahmen dar.



Der durchschnittliche Reinertrag je Praxis und je Praxisinhaber ist gegenüber dem Berichtsjahr 2003 gestiegen.

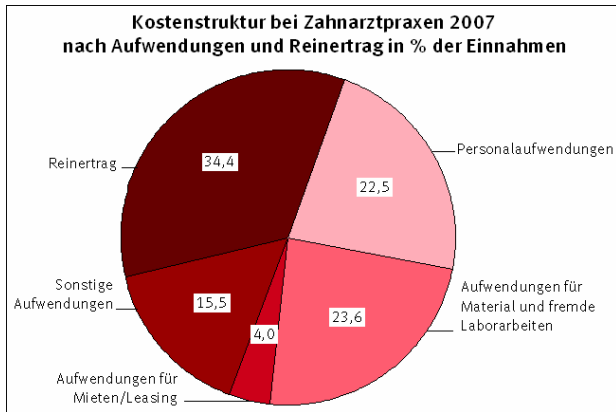
Die durchschnittliche Anzahl der tätigen Personen je Praxis ist angestiegen. 82,5 % der tätigen Personen in den Arztpraxen sind weiblich und 45,5 % der tätigen Personen sind in Teilzeit beschäftigt (darunter sind 93,8 % weiblich).



4.2 Zahnarztpraxen

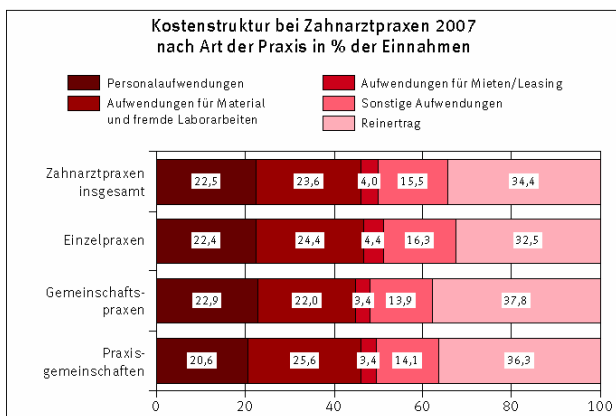
Im Berichtsjahr 2007 beträgt die Anzahl der Zahnarztpraxen 40 964. Die Einnahmen je Praxis und je Praxisinhaber haben sich gegenüber dem Jahr 2003 nur unwesentlich verändert. Insgesamt ergeben sich durchschnittliche Einnahmen je Praxis von 462 TEUR und je Praxisinhaber von 366 TEUR. Der darin enthaltene Anteil der über die KZV vereinnahmten Beträge ist zurückgegangen. Die Einnahmen aus den nicht über die KZV vereinnahmten Beträgen sind entsprechend gestiegen.

Nur geringfügig verändert hat sich die Höhe der Aufwendungen bei den einzelnen Kostenpositionen gegenüber dem Jahr 2003. Die Aufwendungen sind insgesamt auf 65,6 % der Einnahmen zurückgegangen.



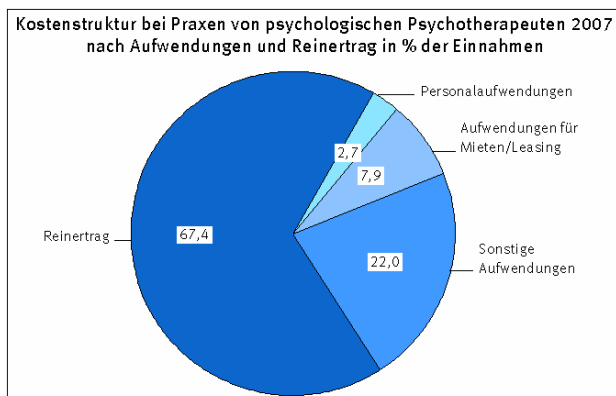
Der durchschnittliche Reinertrag je Praxis und je Praxisinhaber ist gegenüber dem Berichtsjahr 2003 gestiegen.

Angestiegen ist die durchschnittliche Anzahl der tätigen Personen je Praxis. 81,3 % der tätigen Personen in den Zahnarztpraxen sind weiblich und 36,4 % der tätigen Personen sind in Teilzeit beschäftigt (darunter sind 90,8 % weiblich).



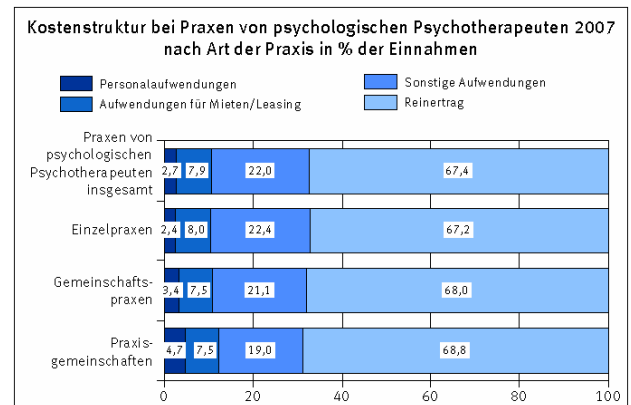
4.3 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten

Im Berichtsjahr 2007 gibt es bundesweit 12 256 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten, bei denen im Schnitt 1,9 Personen je Praxis beschäftigt sind, davon 0,5 Lohn- und Gehaltsempfänger.



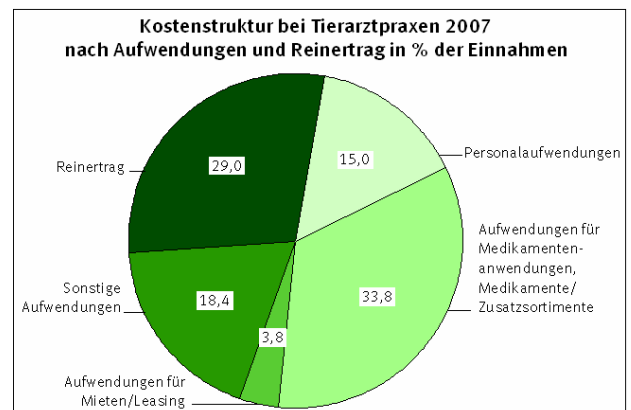
Praxen von psychologischen Psychotherapeuten erzielen Einnahmen in Höhe von 85 TEUR je Praxis und von 74 TEUR je Praxisinhaber. Die Praxen von psychologischen Psychotherapeuten haben insgesamt durchschnittliche Aufwendungen in Höhe von 32,6 % der Einnahmen. Die größte

Position der Aufwendungen stellen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 10,7 % der Einnahmen dar, gefolgt von den Aufwendungen für Mieten/Leasing mit 7,9 %. Die Personalaufwendungen liegen bei 2,7 % der Einnahmen.

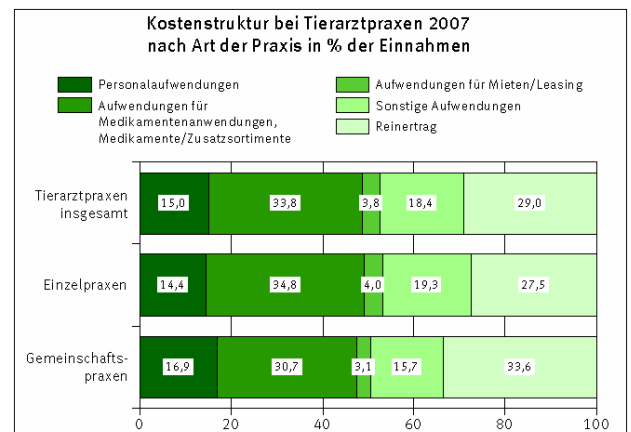


4.4 Tierarztpraxen

Im Bereich der Tierärzte liegt die Anzahl der Praxen im Berichtsjahr 2007 bei 6 650. Insgesamt ergeben sich Einnahmen je Praxis von 248 TEUR und je Praxisinhaber von 215 TEUR. Bei den einzelnen Kostenpositionen haben sich die Aufwendungen gegenüber dem Jahr 2003 nur leicht verändert und sind auf 71,0 % der Einnahmen gesunken.



Der durchschnittliche Reinertrag je Praxis und je Praxisinhaber ist gegenüber dem Berichtsjahr 2003 gestiegen. Die durchschnittliche Anzahl der tätigen Personen je Praxis ist ebenfalls gestiegen. 72,6 % der tätigen Personen in den Tierarztpraxen sind weiblich und 36,3 % der tätigen Personen sind in Teilzeit beschäftigt (darunter 94,0 % weiblich).



1 Arztpraxen
1.1 Überblick 2007

Einnahmen von ... bis unter ... Euro	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit je Praxis	Aufwendungen insgesamt je Praxis	Reinertrag je Praxis	Reinertrag je Praxis- inhaber
	Anzahl		1 000 EUR			
Deutschland						
Arztpraxen (einschl. MVZ)	71 175	96 812	403	209	194	142
12 500 - 125 000	3 994	4 113	97	59	38	37
125 000 - 250 000	24 602	26 147	192	107	84	79
250 000 - 500 000	28 662	36 837	344	173	172	133
12 500 - 500 000	57 258	67 096	262	137	125	107
500 000 und mehr	13 917	29 716	983	505	477	224
Medizinische Versorgungszentren	(258)	(621)	(1 414)	(935)	(479)	(199)
Arztpraxen (ohne MVZ)	70 917	96 190	399	206	193	142
12 500 - 125 000	3 994	4 113	97	59	38	37
125 000 - 250 000	24 567	26 111	192	107	84	79
250 000 - 500 000	28 662	36 837	344	173	172	133
12 500 - 500 000	57 223	67 061	262	137	125	107
500 000 und mehr	13 694	29 130	972	496	476	224
Einzelpraxen	51 673	51 673	279	149	130	130
12 500 - 500 000	47 943	47 943	245	131	113	113
500 000 und mehr	3 730	3 730	719	374	345	345
Gemeinschaftspraxen	17 071	39 569	743	372	371	160
12 500 - 500 000	7 943	16 239	356	165	190	93
500 000 und mehr	9 128	23 330	1 080	552	528	206
Praxisgemeinschaften	(2 174)	(4 949)	(550)	(264)	(286)	(126)
12 500 - 500 000	(1 337)	(2 879)	(311)	(159)	(152)	(70)
500 000 und mehr	(837)	(2 070)	(933)	(431)	(502)	(203)
Früheres Bundesgebiet						
Arztpraxen (ohne MVZ)	57 397	80 174	425	221	205	147
12 500 - 125 000	2 534	2 640	93	61	31	30
125 000 - 250 000	17 387	18 699	195	112	83	77
250 000 - 500 000	24 839	31 961	347	177	171	133
12 500 - 500 000	44 760	53 301	274	145	129	108
500 000 und mehr	12 637	26 873	963	490	473	222
Einzelpraxen	40 255	40 255	297	160	137	137
Gemeinschaftspraxen	15 324	35 726	747	374	373	160
Praxisgemeinschaften	(1 818)	(4 193)	(565)	(273)	(292)	(127)
Neue Länder und Berlin-Ost						
Arztpraxen (ohne MVZ)	13 520	16 016	286	144	142	120
12 500 - 125 000	1 460	1 472	106	55	50	50
125 000 - 250 000	7 180	7 412	184	96	88	85
250 000 - 500 000	3 823	4 875	324	149	176	138
12 500 - 500 000	12 463	13 760	218	107	110	100
500 000 und mehr	1 057	2 256	1 091	574	517	242
Einzelpraxen	11 418	11 418	216	109	106	106
Gemeinschaftspraxen	1 746	3 842	708	356	352	160
Praxisgemeinschaften	(356)	(756)	(473)	(215)	(259)	(122)

1.2 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Deutschland

1.2.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selbst- ständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
1	Arztpraxen	70 917	96 190	399	294	71,0	25,9	3,1
2	12 500 - 125 000	3 994	4 113	97	95	80,9	16,9	2,1
3	125 000 - 250 000	24 567	26 111	192	180	79,0	18,4	2,6
4	250 000 - 500 000	28 662	36 837	344	268	73,4	23,5	3,1
5	500 000 und mehr	13 694	29 130	972	457	66,0	30,7	3,3
6	Einzelpraxen	51 673	51 673	279	279	71,1	25,7	3,1
7	12 500 - 500 000	47 943	47 943	245	245	74,5	22,4	3,1
8	500 000 und mehr	3 730	3 730	719	719	56,3	40,4	3,4
9	Gemeinschaftspraxen	17 071	39 569	743	320	71,1	25,9	3,1
10	12 500 - 500 000	7 943	16 239	356	174	80,1	17,6	2,3
11	500 000 und mehr	9 128	23 330	1 080	422	68,5	28,2	3,3
12	Praxisgemeinschaften	(2 174)	(4 949)	(550)	(242)	(67,8)	(29,1)	(3,0)
13	12 500 - 500 000	(1 337)	(2 879)	(311)	(144)	(67,5)	(30,5)	(2,0)
14	500 000 und mehr	(837)	(2 070)	(933)	(377)	(68,0)	(28,4)	(3,6)
15	Praxen von Allgemein-/ Praktischen Ärzten	27 276	35 598	296	227	81,7	15,8	2,4
16	Einzelpraxen	20 160	20 160	234	234	81,4	15,9	2,7
17	Gemeinschaftspraxen	6 371	13 749	479	222	84,6	13,2	2,2
18	Praxisgemeinschaften	(745)	(1 688)	(428)	(189)	(59,3)	(39,7)	(1,0)
19	Praxen von Internisten	11 549	16 676	489	339	75,0	22,4	2,6
20	Einzelpraxen	7 817	7 817	319	319	72,1	24,9	3,0
21	Gemeinschaftspraxen	3 117	7 373	873	369	77,6	20,3	2,2
22	Praxisgemeinschaften	(615)	(1 486)	(707)	(293)	(76)	(21,2)	(2,8)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	6 882	8 522	358	289	66,4	31,1	2,4
24	Einzelpraxen	5 571	5 571	278	278	68,7	29,5	1,8
25	Gemeinschaftspraxen	1 164	2 621	710	316	63,3	33,5	3,2
26	Praxisgemeinschaften	(147)	(330)	(589)	(263)	(56,0)	(36,6)	(7,4)
27	Praxen für Kinder- heilkunde	4 095	5 391	324	246	77,9	20,8	1,2
28	Einzelpraxen	2 946	2 946	266	266	79,8	19,2	1,0
29	Gemeinschaftspraxen	1 011	2 167	488	228	74,3	24,1	1,6
30	Praxisgemeinschaften	(139)	(278)	(358)	(179)	(84,2)	(14,1)	(1,7)

1.2 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Deutschland

1.2.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selbst- ständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
31	Praxen für Augen- heilkunde	3 607	4 652	433	336	62,7	34,2	3,1
32	Einzelpraxen	2 839	2 839	290	290	62,0	34,4	3,6
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen- Ohrenheilkunde	2 911	3 770	350	270	64,2	33,1	2,7
36	Einzelpraxen	2 180	2 180	275	275	65,6	31,3	3,1
37	Gemeinschaftspraxen	637	1 387	592	272	62,0	35,7	2,2
38	Praxisgemeinschaften	(93)	(203)	(453)	(209)	(62,4)	(35,8)	(1,8)
39	Praxen für Orthopädie	3 430	5 088	572	386	57,7	37,7	4,5
40	Einzelpraxen	2 306	2 306	380	380	56,5	38,9	4,7
41	Gemeinschaftspraxen	1 011	2 536	1 002	400	58,2	37,3	4,6
42	Praxisgemeinschaften	(113)	(246)	(641)	(296)	(66,8)	(31,1)	(2,1)
43	Praxen für Chirurgie	2 691	3 747	493	354	61,6	30,6	7,9
44	Einzelpraxen	1 936	1 936	373	373	58,7	33,2	8,1
45	Gemeinschaftspraxen	691	1 678	834	343	65,1	27,7	7,2
46	Praxisgemeinschaften	(64)	(134)	(421)	(203)	(62,5)	(22,4)	(15,1)
47	Praxen für Haut-/Ge- schlechtskrankheiten	2 537	3 190	401	319	52,7	45,3	2,0
48	Einzelpraxen	2 004	2 004	336	336	50,1	47,6	2,3
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	946	2 645	2 106	753	59,4	36,7	4,0
52	Einzelpraxen	291	291	685	685	62,1	35,9	2,0
53	Gemeinschaftspraxen	647	2 334	2 732	758	58,9	37,0	4,2
54	Praxisgemeinschaften	(8)	(20)	(3 166)	(1 224)	(73,0)	(21,1)	(5,9)
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	3 243	4 449	335	244	69,7	23,9	6,3
56	Einzelpraxen	2 387	2 387	235	235	70,0	23,8	6,2
57	Gemeinschaftspraxen	698	1 716	675	274	69,8	23,3	6,9
58	Praxisgemeinschaften	(158)	(346)	(335)	(153)	(66,6)	(30,8)	(2,6)
59	Praxen für Urologie	1 750	2 464	460	327	62,4	34,9	2,6
60	Einzelpraxen	1 236	1 236	341	341	60,9	36,1	3,0
61	Gemeinschaftspraxen	452	1 069	730	309	63,8	34,0	2,3
62	Praxisgemeinschaften	(61)	(158)	(857)	(331)	(65,9)	(32,2)	(1,9)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

1.2 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Deutschland

1.2.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
1	Arztpraxen	399	23,3	18,9	3,9	0,4	0,6
2	12 500 - 125 000	97	25,6	21,0	4,3	0,3	0,2
3	125 000 - 250 000	192	25,6	20,8	4,4	0,4	0,4
4	250 000 - 500 000	344	23,6	19,1	4,0	0,5	0,5
5	500 000 und mehr	972	22,1	18,0	3,7	0,4	0,7
6	Einzelpraxen	279	24,0	19,4	4,1	0,5	0,5
7	12 500 - 500 000	245	24,5	19,9	4,2	0,5	0,5
8	500 000 und mehr	719	21,6	17,6	3,6	0,4	0,7
9	Gemeinschaftspraxen	743	22,5	18,3	3,8	0,4	0,7
10	12 500 - 500 000	356	23,6	19,1	4,0	0,5	0,4
11	500 000 und mehr	1 080	22,2	18,1	3,7	0,4	0,8
12	Praxisgemeinschaften	(550)	(22,4)	(18,3)	(3,8)	(0,3)	(0,5)
13	12 500 - 500 000	(311)	(23,0)	(18,6)	(3,9)	(0,4)	(0,6)
14	500 000 und mehr	(933)	(22,2)	(18,2)	(3,7)	(0,3)	(0,5)
15	Praxen v. Allgemein-/ Praktischen Ärzten	296	24,5	19,8	4,2	0,5	0,5
16	Einzelpraxen	234	25,4	20,5	4,4	0,5	0,5
17	Gemeinschaftspraxen	479	23,2	18,8	3,9	0,5	0,5
18	Praxisgemeinschaften	(428)	(22,4)	(18,4)	(3,8)	(0,3)	(0,3)
19	Praxen von Internisten	489	24,2	19,7	4,1	0,4	0,5
20	Einzelpraxen	319	23,4	18,9	4,0	0,5	0,3
21	Gemeinschaftspraxen	873	25,0	20,4	4,2	0,4	0,6
22	Praxisgemeinschaften	(707)	(23,5)	(19,2)	(4,0)	(0,3)	(0,7)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	358	21,1	17,2	3,6	0,4	0,6
24	Einzelpraxen	278	21,3	17,3	3,6	0,4	0,6
25	Gemeinschaftspraxen	710	20,4	16,6	3,5	0,4	0,5
26	Praxisgemeinschaften	(589)	(25,0)	(20,2)	(4,3)	(0,5)	(1,2)
27	Praxen für Kinder- heilkunde	324	24,3	19,8	4,0	0,5	0,8
28	Einzelpraxen	266	25,4	20,8	4,2	0,5	0,7
29	Gemeinschaftspraxen	488	22,5	18,2	3,7	0,5	1,0
30	Praxisgemeinschaften	(358)	(23,5)	(19,0)	(4,1)	(0,4)	(0,5)

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
4,6	3,6	1,0	6,3	4,8	0,3	1,2	1
2,8	1,6	1,2	10,6	9,2	0,8	0,6	2
2,9	1,8	1,1	7,7	6,5	0,6	0,6	3
3,3	2,2	1,0	5,9	4,9	0,4	0,6	4
6,3	5,4	0,9	6,1	3,9	0,2	2,0	5
3,8	2,7	1,1	6,7	5,3	0,4	0,9	6
3,2	2,1	1,0	6,8	5,7	0,5	0,7	7
6,6	5,3	1,3	6,0	3,9	0,3	1,8	8
5,5	4,7	0,8	6,0	4,1	0,2	1,7	9
2,9	1,8	1,1	5,5	4,6	0,4	0,4	10
6,3	5,5	0,8	6,2	3,9	0,2	2,1	11
(4,7)	(3,5)	(1,1)	(5,7)	(4,6)	(0,3)	(0,8)	12
(2,7)	(1,7)	(1,0)	(6,9)	(5,8)	(0,5)	(0,6)	13
(5,7)	(4,5)	(1,2)	(5,0)	(3,9)	(0,2)	(0,9)	14
3,0	1,4	1,6	5,1	4,0	0,7	0,4	15
3,2	1,5	1,7	5,9	4,5	0,8	0,5	16
2,9	1,4	1,5	4,1	3,3	0,5	0,4	17
(1,9)	(1,1)	(0,8)	(4,6)	(3,5)	(0,9)	(0,2)	18
6,8	5,5	1,3	6,1	4,9	0,2	0,9	19
4,4	3,1	1,3	6,6	5,5	0,2	0,9	20
9,2	7,9	1,3	5,6	4,4	0,2	0,9	21
(5,9)	(4,4)	(1,5)	(5,8)	(4,8)	(0,0)	(1,0)	22
3,8	3,2	0,6	6,4	5,2	0,2	1,0	23
3,4	2,9	0,5	7,2	5,7	0,3	1,1	24
4,3	3,8	0,6	5,2	4,3	0,1	0,8	25
(5,2)	(4,2)	(1,0)	(4,8)	(3,9)	(-)	(0,9)	26
4,3	3,1	1,2	5,6	5,0	0,2	0,4	27
4,0	2,3	1,7	6,1	5,4	0,2	0,5	28
5,0	4,5	0,5	4,8	4,3	0,1	0,3	29
(3,3)	(1,5)	(1,8)	(4,7)	(4,1)	(-)	(0,6)	30

1.2 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Deutschland

1.2.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
31	Praxen für Augen- heilkunde	433	21,2	17,3	3,6	0,3	0,5
32	Einzelpraxen	290	23,6	19,2	4,0	0,4	0,5
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen- Ohrenheilkunde	350	22,0	17,9	3,8	0,3	0,6
36	Einzelpraxen	275	23,2	18,9	4,0	0,4	0,7
37	Gemeinschaftspraxen	592	20,3	16,5	3,5	0,3	0,5
38	Praxisgemeinschaften	(453)	(20,2)	(16,4)	(3,6)	(0,3)	(0,1)
39	Praxen für Orthopädie	572	23,1	18,8	3,9	0,4	0,7
40	Einzelpraxen	380	25,4	20,6	4,2	0,5	0,7
41	Gemeinschaftspraxen	1 002	21,1	17,1	3,6	0,4	0,7
42	Praxisgemeinschaften	(641)	(24,3)	(19,8)	(3,9)	(0,5)	(0,8)
43	Praxen für Chirurgie	493	23,4	19,1	3,9	0,4	0,5
44	Einzelpraxen	373	24,1	19,7	4,0	0,4	0,4
45	Gemeinschaftspraxen	834	22,4	18,2	3,8	0,4	0,6
46	Praxisgemeinschaften	(421)	(24,4)	(20,0)	(4,0)	(0,3)	(0,2)
47	Praxen für Haut-/Ge- schlechtskrankheiten	401	23,5	19,2	4,0	0,4	0,7
48	Einzelpraxen	336	23,4	19,1	3,9	0,4	0,5
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	2 106	21,4	17,6	3,6	0,3	1,3
52	Einzelpraxen	685	19,7	16,1	3,3	0,3	0,4
53	Gemeinschaftspraxen	2 732	21,6	17,7	3,6	0,3	1,4
54	Praxisgemeinschaften	(3 166)	(27,5)	(22,7)	(4,5)	(0,4)	(1,3)
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	335	22,3	18,1	3,8	0,5	0,8
56	Einzelpraxen	235	22,4	18,2	3,8	0,5	0,7
57	Gemeinschaftspraxen	675	22,5	18,2	3,9	0,5	0,9
58	Praxisgemeinschaften	(335)	(19,0)	(15,3)	(3,3)	(0,4)	(0,4)
59	Praxen für Urologie	460	20,5	16,6	3,5	0,4	0,5
60	Einzelpraxen	341	21,8	17,7	3,6	0,4	0,6
61	Gemeinschaftspraxen	730	19,8	16,0	3,4	0,4	0,4
62	Praxisgemeinschaften	(857)	(14,0)	(11,5)	(2,3)	(0,2)	(0,0)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
6,4	6,2	0,2	5,4	4,2	0,3	0,9	31
3,9	3,8	0,1	6,1	5,0	0,4	0,7	32
.	.	.	.	.	.	.	33
.	.	.	.	.	.	.	34
1,4	1,3	0,1	6,1	5,3	0,1	0,7	35
1,5	1,4	0,1	6,6	5,7	0,1	0,7	36
1,4	1,4	0,1	5,4	4,8	0,0	0,7	37
(0,8)	(0,8)	(0,0)	(4,9)	(4,4)	(0,0)	(0,4)	38
4,4	4,0	0,4	6,7	5,6	0,2	0,9	39
4,1	3,9	0,3	7,6	6,3	0,3	1,1	40
4,4	4,1	0,3	5,7	4,8	0,1	0,8	41
(8,0)	(5,8)	(2,2)	(9,3)	(8,2)	(-)	(1,0)	42
7,1	6,0	1,1	7,7	6,4	0,2	1,1	43
8,0	6,8	1,1	8,5	7,5	0,2	0,8	44
6,0	5,1	0,9	6,3	5,0	0,0	1,3	45
(6,5)	(4,6)	(2,0)	(16,4)	(8,6)	(1,1)	(6,6)	46
4,9	4,4	0,5	6,3	5,2	0,2	0,9	47
4,6	3,9	0,6	6,6	5,4	0,2	1,0	48
.	.	.	.	.	.	.	49
.	.	.	.	.	.	.	50
6,1	6,0	0,1	12,2	3,9	0,2	8,1	51
6,2	5,8	0,4	15,5	4,3	0,5	10,6	52
6,0	6,0	0,1	11,9	3,9	0,2	7,8	53
(7,0)	(7,0)	(0,0)	(7,8)	(3,1)	(-)	(4,6)	54
1,0	0,9	0,1	6,5	5,6	0,2	0,7	55
1,0	0,9	0,1	6,8	6,2	0,2	0,4	56
1,1	1,0	0,1	6,1	4,9	0,1	1,1	57
(1,1)	(0,9)	(0,2)	(6,4)	(5,9)	(0,3)	(0,2)	58
6,2	4,9	1,3	5,7	4,9	0,1	0,7	59
5,7	4,6	1,1	6,5	5,6	0,1	0,8	60
6,8	5,2	1,6	5,0	4,2	0,2	0,6	61
(6,1)	(5,0)	(1,1)	(3,9)	(3,6)	(-)	(0,3)	62

1.2 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Deutschland

1.2.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Ver- sicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahr- zeughaltung	Abschreibun- gen auf die Praxiseinrich- tung mit einem An- schaffungs- wert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Gering- wertige Wirtschafts- güter unter 410 Euro
		% der				
1	Arztpraxen	1,0	1,2	1,3	3,3	0,3
2	12 500 - 125 000	1,6	2,1	3,1	3,0	0,3
3	125 000 - 250 000	1,2	1,6	2,3	3,4	0,4
4	250 000 - 500 000	0,9	1,4	1,7	3,1	0,3
5	500 000 und mehr	0,9	1,0	0,7	3,5	0,2
6	Einzelpraxen	1,0	1,5	1,9	3,4	0,4
7	12 500 - 500 000	1,1	1,5	2,1	3,4	0,4
8	500 000 und mehr	0,8	1,1	1,3	3,5	0,3
9	Gemeinschaftspraxen	0,9	1,0	0,7	3,3	0,2
10	12 500 - 500 000	0,9	1,1	1,3	2,4	0,3
11	500 000 und mehr	0,9	1,0	0,5	3,6	0,2
12	Praxisgemeinschaften	(1,0)	(1,2)	(1,0)	(2,6)	(0,2)
13	12 500 - 500 000	(1,0)	(1,8)	(1,8)	(3,2)	(0,3)
14	500 000 und mehr	(1,0)	(0,9)	(0,6)	(2,2)	(0,2)
15	Praxen von Allgemein-/ Praktischen Ärzten	1,0	1,2	2,0	2,6	0,4
16	Einzelpraxen	1,1	1,4	2,5	3,0	0,4
17	Gemeinschaftspraxen	0,8	0,9	1,3	2,1	0,3
18	Praxisgemeinschaften	(0,8)	(1,3)	(1,4)	(2,3)	(0,3)
19	Praxen von Internisten	1,0	1,0	1,1	3,3	0,3
20	Einzelpraxen	1,0	1,3	1,8	3,7	0,4
21	Gemeinschaftspraxen	1,1	0,8	0,5	3,2	0,2
22	Praxisgemeinschaften	(1,1)	(1,0)	(0,9)	(2,6)	(0,2)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	0,8	1,7	1,3	4,2	0,3
24	Einzelpraxen	0,9	1,8	1,7	4,6	0,3
25	Gemeinschaftspraxen	0,7	1,5	0,5	3,6	0,2
26	Praxisgemeinschaften	(0,6)	(1,2)	(0,5)	(2,5)	(0,2)
27	Praxen für Kinder- heilkunde	0,8	1,1	1,4	2,3	0,3
28	Einzelpraxen	0,9	1,2	1,7	2,6	0,4
29	Gemeinschaftspraxen	0,7	0,8	0,8	1,7	0,2
30	Praxisgemeinschaften	(0,9)	(2,1)	(1,3)	(1,9)	(0,2)

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,5	8,2	51,7	48,3	193	142	1
1,2	10,0	60,5	39,5	38	37	2
1,9	8,5	55,9	44,1	84	79	3
1,9	7,7	50,2	49,8	172	133	4
1,1	8,4	51,0	49,0	476	224	5
2,1	8,2	53,4	46,6	130	130	6
2,1	8,2	53,7	46,3	113	113	7
1,9	8,2	52,1	47,9	345	345	8
0,9	8,3	50,1	49,9	371	160	9
0,9	7,2	46,5	53,5	190	93	10
0,9	8,6	51,1	48,9	528	206	11
(1,1)	(7,4)	(47,9)	(52,1)	(286)	(126)	12
(1,4)	(8,4)	(51,1)	(48,9)	(152)	(70)	13
(0,9)	(6,9)	(46,2)	(53,8)	(502)	(203)	14
1,4	7,3	49,0	51,0	151	116	15
1,9	7,8	52,9	47,1	110	110	16
0,8	6,6	43,6	56,4	270	125	17
(1,2)	(6,3)	(42,8)	(57,2)	(245)	(108)	18
1,3	7,8	53,4	46,6	228	158	19
2,0	7,9	52,8	47,2	151	151	20
0,6	7,9	54,6	45,4	396	168	21
(0,8)	(6,6)	(49,0)	(51,0)	(360)	(149)	22
1,8	8,0	50,0	50,0	179	145	23
2,3	8,0	52,3	47,7	133	133	24
0,9	8,2	45,8	54,2	385	171	25
(1,2)	(6,1)	(48,6)	(51,4)	(303)	(135)	26
1,3	7,4	49,6	50,4	164	124	27
1,9	8,2	53,1	46,9	125	125	28
0,6	6,1	44,1	55,9	273	127	29
(0,5)	(8,3)	(47,3)	(52,7)	(188)	(94)	30

1.2 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Deutschland

1.2.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro
						% der
31	Praxen für Augenheilkunde	0,7	1,0	1,0	3,0	0,3
32	Einzelpraxen	0,9	1,2	1,5	3,2	0,3
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	0,8	1,5	1,4	2,9	0,3
36	Einzelpraxen	0,8	1,6	1,9	3,1	0,4
37	Gemeinschaftspraxen	0,7	1,4	0,7	2,8	0,3
38	Praxisgemeinschaften	(0,9)	(0,9)	(0,5)	(1,7)	(0,3)
39	Praxen für Orthopädie	0,9	1,7	1,0	2,7	0,2
40	Einzelpraxen	1,0	2,0	1,6	3,1	0,3
41	Gemeinschaftspraxen	0,7	1,4	0,4	2,5	0,2
42	Praxisgemeinschaften	(1,5)	(2,3)	(1,4)	(2,3)	(0,4)
43	Praxen für Chirurgie	1,0	1,7	1,0	3,5	0,3
44	Einzelpraxen	1,1	2,0	1,6	3,9	0,3
45	Gemeinschaftspraxen	0,7	1,4	0,3	2,8	0,3
46	Praxisgemeinschaften	(2,5)	(1,8)	(1,1)	(6,1)	(0,1)
47	Praxen für Haut-/Geschlechtskrankheiten	0,9	1,1	1,0	3,3	0,3
48	Einzelpraxen	0,9	1,2	1,4	3,7	0,4
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	1,6	1,0	0,2	7,4	0,2
52	Einzelpraxen	1,8	1,4	0,8	7,2	0,2
53	Gemeinschaftspraxen	1,6	1,0	0,1	7,4	0,2
54	Praxisgemeinschaften	(1,7)	(1,1)	(-)	(8,5)	(0,4)
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie¹⁾	0,9	1,3	1,4	2,6	0,3
56	Einzelpraxen	1,0	1,4	1,7	3,0	0,4
57	Gemeinschaftspraxen	0,9	1,2	0,9	2,3	0,2
58	Praxisgemeinschaften	(0,8)	(1,0)	(1,6)	(1,6)	(0,3)
59	Praxen für Urologie	0,8	1,2	1,3	3,4	0,3
60	Einzelpraxen	0,8	1,3	1,9	3,8	0,3
61	Gemeinschaftspraxen	0,7	1,0	0,5	3,1	0,3
62	Praxisgemeinschaften	(0,5)	(1,0)	(1,1)	(3,1)	(0,1)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,2	8,8	49,4	50,6	219	170	31
1,7	8,9	51,8	48,2	140	140	32
.	.	.	.	.	.	33
.	.	.	.	.	.	34
1,7	7,9	46,6	53,4	187	144	35
2,4	8,6	50,7	49,3	135	135	36
0,8	7,0	41,3	58,7	348	160	37
(0,8)	(5,3)	(36,4)	(63,6)	(288)	(133)	38
1,8	8,6	51,8	48,2	276	186	39
2,8	8,2	56,6	43,4	165	165	40
1,0	9,0	47,0	53,0	531	212	41
(2,0)	(7,2)	(59,4)	(40,6)	(260)	(120)	42
2,0	10,0	58,1	41,9	207	148	43
2,5	10,0	62,4	37,6	140	140	44
1,1	10,0	52,0	48,0	400	165	45
(3,6)	(8,0)	(70,6)	(29,4)	(124)	(60)	46
1,2	8,2	51,4	48,6	195	155	47
1,6	8,2	52,6	47,4	159	159	48
.	.	.	.	.	.	49
.	.	.	.	.	.	50
1,8	11,7	64,9	35,1	739	264	51
3,1	10,2	66,5	33,5	229	229	52
1,6	11,9	64,7	35,3	964	267	53
(2,7)	(9,0)	(67,0)	(33,0)	(1 046)	(404)	54
1,5	8,8	47,4	52,6	176	128	55
1,7	8,7	48,9	51,1	120	120	56
1,2	9,1	46,5	53,5	361	147	57
(1,4)	(6,2)	(39,7)	(60,3)	(202)	(92)	58
1,9	7,3	48,9	51,1	235	167	59
2,7	7,6	52,9	47,1	161	161	60
0,9	6,2	44,7	55,3	403	171	61
(0,9)	(11,2)	(42,0)	(58,0)	(497)	(192)	62

1.2 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Deutschland

1.2.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am 30. September 2007							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl									
1	Arztpraxen	7,4	1,4	0,1	5,9	0,1	3,4	0,5	1,8
2	12 500 - 125 000	3,4	1,0	0,1	2,2	0,0	1,1	0,1	1,0
3	125 000 - 250 000	4,9	1,1	0,1	3,8	0,0	2,1	0,2	1,3
4	250 000 - 500 000	6,9	1,3	0,1	5,5	0,1	3,2	0,5	1,7
5	500 000 und mehr	13,7	2,1	0,1	11,5	0,4	6,8	1,2	3,1
6	Einzelpraxen	5,7	1,0	0,1	4,6	0,1	2,6	0,3	1,6
7	12 500 - 500 000	5,4	1,0	0,1	4,3	0,1	2,5	0,3	1,5
8	500 000 und mehr	9,6	1,0	0,1	8,5	0,4	4,8	0,8	2,5
9	Gemeinschaftspraxen	11,9	2,3	0,1	9,6	0,3	5,8	0,9	2,6
10	12 500 - 500 000	8,1	2,0	0,1	5,9	0,1	3,6	0,5	1,7
11	500 000 und mehr	15,3	2,6	0,1	12,7	0,4	7,7	1,3	3,4
12	Praxisgemeinschaften	(10,2)	(2,3)	(0,1)	(7,8)	(0,2)	(4,4)	(0,9)	(2,3)
13	12 500 - 500 000	(7,3)	(2,2)	(0,2)	(5,0)	(0,1)	(2,9)	(0,5)	(1,5)
14	500 000 und mehr	(14,8)	(2,5)	(0,0)	(12,3)	(0,3)	(6,9)	(1,5)	(3,6)
15	Praxen von Allgemein-/ Praktischen Ärzten	6,4	1,3	0,1	5,0	0,1	2,8	0,4	1,7
16	Einzelpraxen	5,3	1,0	0,1	4,2	0,1	2,4	0,2	1,5
17	Gemeinschaftspraxen	9,6	2,2	0,1	7,4	0,2	4,2	0,7	2,2
18	Praxisgemeinschaften	(8,0)	(2,3)	(0,2)	(5,6)	(0,1)	(3,3)	(0,3)	(1,8)
19	Praxen von Internisten	8,4	1,4	0,1	6,9	0,1	4,2	0,6	2,0
20	Einzelpraxen	5,8	1,0	0,1	4,7	0,1	2,9	0,3	1,4
21	Gemeinschaftspraxen	13,9	2,4	0,1	11,5	0,2	7,2	0,9	3,1
22	Praxisgemeinschaften	(13,6)	(2,4)	(0,0)	(11,1)	(0,2)	(5,9)	(1,6)	(3,4)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	6,6	1,2	0,1	5,3	0,1	3,2	0,4	1,5
24	Einzelpraxen	5,7	1,0	0,1	4,6	0,1	2,7	0,3	1,4
25	Gemeinschaftspraxen	10,5	2,3	0,1	8,2	0,2	5,4	0,9	1,7
26	Praxisgemeinschaften	(11,1)	(2,2)	(0,3)	(8,6)	(0,3)	(5,3)	(1,0)	(1,9)
27	Praxen für Kinder- heilkunde	7,0	1,3	0,1	5,6	0,1	3,1	0,6	1,7
28	Einzelpraxen	6,1	1,0	0,1	5,0	0,1	2,7	0,5	1,7
29	Gemeinschaftspraxen	9,6	2,1	0,1	7,4	0,2	4,3	0,9	2,0
30	Praxisgemeinschaften	(7,7)	(2,0)	(-)	(5,7)	(0,1)	(3,6)	(0,7)	(1,3)

			Personalaufwendungen						Lfd. Nr.
darunter			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen					
weiblich	in Teilzeit			insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Brutto- löhnen und -gehältern		
	insgesamt	darunter							
		weiblich							
%			1 000 EUR		%				
82,5	45,5	93,8	75	17	90,0	10,0	23,1	1	
77,4	47,4	92,4	20	5	92,8	7,2	22,1	2	
82,6	51,6	94,1	40	9	91,0	9,0	23,2	3	
82,3	48,6	93,4	66	15	89,2	10,8	23,5	4	
83,0	38,1	94,1	175	40	90,1	9,9	22,8	5	
83,0	50,0	93,5	54	13	89,8	10,2	23,3	6	
82,7	51,2	93,4	49	11	90,0	10,0	23,3	7	
85,0	41,0	93,9	126	29	89,0	11,0	23,1	8	
82,0	39,9	94,3	136	31	90,0	10,0	23,0	9	
81,1	45,0	94,4	68	16	89,4	10,6	23,6	10	
82,5	37,6	94,2	195	45	90,2	9,8	22,8	11	
(80,8)	(36,9)	(93,6)	(101)	(23)	(92,3)	(7,7)	(22,4)	12	
(77,4)	(39,2)	(93,1)	(58)	(13)	(90,5)	(9,5)	(23,3)	13	
(83,4)	(35,1)	(94,1)	(169)	(37)	(93,3)	(6,7)	(21,9)	14	
81,9	50,0	93,3	59	14	88,9	11,1	23,7	15	
81,6	52,5	92,6	48	11	89,1	10,9	23,8	16	
82,7	46,5	95,0	90	21	88,1	11,9	23,8	17	
(77,7)	(40,7)	(90,5)	(79)	(17)	(93,4)	(6,6)	(22,2)	18	
82,9	41,8	93,7	96	22	90,3	9,7	22,9	19	
84,2	47,7	94,2	60	14	88,9	11,1	23,5	20	
81,2	37,6	92,5	178	40	91,1	8,9	22,4	21	
(85,0)	(30,8)	(97,6)	(136)	(30)	(93,1)	(6,9)	(22,2)	22	
84,5	50,1	94,5	61	14	90,6	9,4	23,1	23	
84,5	53,1	94,0	48	11	90,6	9,4	23,2	24	
84,9	42,3	96,5	118	27	90,7	9,3	23,0	25	
(82,8)	(51,3)	(92,7)	(119)	(28)	(89,3)	(10,7)	(23,7)	26	
83,4	47,7	94,8	64	15	89,4	10,6	22,6	27	
84,5	50,6	95,0	55	12	90,2	9,8	22,1	28	
81,7	42,1	94,0	89	21	87,8	12,2	23,4	29	
(80,4)	(50,5)	(96,9)	(68)	(16)	(90,6)	(9,4)	(23,9)	30	

1.2 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Deutschland

1.2.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am 30. September 2007							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl									
31	Praxen für Augen- heilkunde	7,4	1,3	0,1	6,0	0,1	3,7	0,6	1,6
32	Einzelpraxen	6,0	1,0	0,1	4,9	0,1	2,8	0,4	1,5
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen- Ohrenheilkunde	6,8	1,3	0,1	5,4	0,1	2,8	0,6	1,9
36	Einzelpraxen	5,7	1,0	0,1	4,6	0,1	2,2	0,4	1,8
37	Gemeinschaftspraxen	10,2	2,2	0,1	7,9	0,1	4,4	1,0	2,3
38	Praxisgemeinschaften	(9,0)	(2,2)	(0,2)	(6,6)	(-)	(4,4)	(1,3)	(1,0)
39	Praxen für Orthopädie	9,6	1,5	0,1	8,0	0,2	4,5	0,9	2,5
40	Einzelpraxen	7,1	1,0	0,1	6,0	0,1	3,4	0,5	2,0
41	Gemeinschaftspraxen	14,9	2,5	0,1	12,3	0,4	6,9	1,7	3,3
42	Praxisgemeinschaften	(13,2)	(2,2)	(0,3)	(10,7)	(0,2)	(5,5)	(1,0)	(4,1)
43	Praxen für Chirurgie	8,9	1,4	0,1	7,4	0,3	3,8	0,8	2,6
44	Einzelpraxen	7,2	1,0	0,2	6,0	0,2	3,0	0,6	2,2
45	Gemeinschaftspraxen	13,6	2,4	0,1	11,1	0,4	5,8	1,2	3,8
46	Praxisgemeinschaften	(9,4)	(2,1)	(-)	(7,3)	(0,4)	(4,2)	(1,1)	(1,7)
47	Praxen für Haut-/Ge- schlechtskrankheiten	7,4	1,3	0,1	6,1	0,2	3,6	0,7	1,6
48	Einzelpraxen	6,3	1,0	0,1	5,2	0,2	3,1	0,5	1,5
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	22,2	2,8	0,1	19,3	0,7	12,4	1,0	5,2
52	Einzelpraxen	8,5	1,0	0,1	7,3	0,2	4,1	0,5	2,5
53	Gemeinschaftspraxen	28,3	3,6	0,0	24,6	0,8	16,1	1,3	6,4
54	Praxisgemeinschaften	(32,6)	(2,6)	(-)	(30,0)	(2,1)	(17,6)	(1,4)	(8,8)
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	6,2	1,4	0,1	4,8	0,1	2,5	0,4	1,8
56	Einzelpraxen	4,8	1,0	0,1	3,7	0,0	1,7	0,2	1,8
57	Gemeinschaftspraxen	10,9	2,5	0,1	8,4	0,2	5,2	0,8	2,2
58	Praxisgemeinschaften	(7,1)	(2,2)	(0,3)	(4,6)	(-)	(2,4)	(0,6)	(1,6)
59	Praxen für Urologie	7,5	1,4	0,1	6,0	0,2	3,8	0,5	1,5
60	Einzelpraxen	6,0	1,0	0,1	4,9	0,1	2,9	0,4	1,4
61	Gemeinschaftspraxen	10,9	2,4	0,0	8,5	0,2	5,9	0,8	1,6
62	Praxisgemeinschaften	(10,7)	(2,6)	(-)	(8,1)	(0,9)	(5,1)	(0,6)	(1,5)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

1.3 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Deutschland

1.3.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selbst- ständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
1	Arztpraxen	70 917	96 190	399	294	71,0	25,9	3,1
2	12 500 - 125 000	3 994	4 113	97	95	80,9	16,9	2,1
3	125 000 - 250 000	24 567	26 111	192	180	79,0	18,4	2,6
4	250 000 - 500 000	28 662	36 837	344	268	73,4	23,5	3,1
5	500 000 und mehr	13 694	29 130	972	457	66,0	30,7	3,3
6	Einzelpraxen von/für	51 673	51 673	279	279	71,1	25,7	3,1
7	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	20 160	20 160	234	234	81,4	15,9	2,7
8	Internisten	7 817	7 817	319	319	72,1	24,9	3,0
9	Frauenheilkunde	5 571	5 571	278	278	68,7	29,5	1,8
10	Kinderheilkunde	2 946	2 946	266	266	79,8	19,2	1,0
11	Augenheilkunde	2 839	2 839	290	290	62,0	34,4	3,6
12	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	2 180	2 180	275	275	65,6	31,3	3,1
13	Orthopädie	2 306	2 306	380	380	56,5	38,9	4,7
14	Chirurgie	1 936	1 936	373	373	58,7	33,2	8,1
15	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	2 004	2 004	336	336	50,1	47,6	2,3
16	Radiologie und Nuklearmedizin	291	291	685	685	62,1	35,9	2,0
17	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	2 387	2 387	235	235	70,0	23,8	6,2
18	Urologie	1 236	1 236	341	341	60,9	36,1	3,0
19	Gemeinschafts- praxen von/für	17 071	39 569	743	320	71,1	25,9	3,1
20	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	6 371	13 749	479	222	84,6	13,2	2,2
21	Internisten	3 117	7 373	873	369	77,6	20,3	2,2
22	Frauenheilkunde	1 164	2 621	710	316	63,3	33,5	3,2
23	Kinderheilkunde	1 011	2 167	488	228	74,3	24,1	1,6
24	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
25	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	637	1 387	592	272	62,0	35,7	2,2

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

1.3 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Deutschland

1.3.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selbst- ständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
26	Orthopädie	1 011	2 536	1 002	400	58,2	37,3	4,6
27	Chirurgie	691	1 678	834	343	65,1	27,7	7,2
28	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	647	2 334	2 732	758	58,9	37,0	4,2
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	698	1 716	675	274	69,8	23,3	6,9
31	Urologie	452	1 069	730	309	63,8	34,0	2,3
32	Praxisgemein- schaften von/für Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	(2 174)	(4 949)	(550)	(242)	(67,8)	(29,1)	(3,0)
33	Internisten	(745)	(1 688)	(428)	(189)	(59,3)	(39,7)	(1,0)
34	Frauenheilkunde	(615)	(1 486)	(707)	(293)	(76,0)	(21,2)	(2,8)
35	Kinderheilkunde	(147)	(330)	(589)	(263)	(56,0)	(36,6)	(7,4)
36	Augenheilkunde	(139)	(278)	(358)	(179)	(84,2)	(14,1)	(1,7)
37	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	.	.	.	.	.	.	.
38	Orthopädie	(93)	(203)	(453)	(209)	(62,4)	(35,8)	(1,8)
39	Chirurgie	(113)	(246)	(641)	(296)	(66,8)	(31,1)	(2,1)
40	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	(64)	(134)	(421)	(203)	(62,5)	(22,4)	(15,1)
41	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.	.
42	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(8)	(20)	(3 166)	(1 224)	(73,0)	(21,1)	(5,9)
43	Urologie	(158)	(346)	(335)	(153)	(66,6)	(30,8)	(2,6)
44		(61)	(158)	(857)	(331)	(65,9)	(32,2)	(1,9)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

1.3 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Deutschland

1.3.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
1	Arztpraxen	399	23,3	18,9	3,9	0,4	0,6
2	12 500 - 125 000	97	25,6	21,0	4,3	0,3	0,2
3	125 000 - 250 000	192	25,6	20,8	4,4	0,4	0,4
4	250 000 - 500 000	344	23,6	19,1	4,0	0,5	0,5
5	500 000 und mehr	972	22,1	18,0	3,7	0,4	0,7
6	Einzelpraxen von/für	279	24,0	19,4	4,1	0,5	0,5
7	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	234	25,4	20,5	4,4	0,5	0,5
8	Internisten	319	23,4	18,9	4,0	0,5	0,3
9	Frauenheilkunde	278	21,3	17,3	3,6	0,4	0,6
10	Kinderheilkunde	266	25,4	20,8	4,2	0,5	0,7
11	Augenheilkunde	290	23,6	19,2	4,0	0,4	0,5
12	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	275	23,2	18,9	4,0	0,4	0,7
13	Orthopädie	380	25,4	20,6	4,2	0,5	0,7
14	Chirurgie	373	24,1	19,7	4,0	0,4	0,4
15	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	336	23,4	19,1	3,9	0,4	0,5
16	Radiologie und Nuklearmedizin	685	19,7	16,1	3,3	0,3	0,4
17	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	235	22,4	18,2	3,8	0,5	0,7
18	Urologie	341	21,8	17,7	3,6	0,4	0,6
19	Gemeinschafts- praxen von/für	743	22,5	18,3	3,8	0,4	0,7
20	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	479	23,2	18,8	3,9	0,5	0,5
21	Internisten	873	25,0	20,4	4,2	0,4	0,6
22	Frauenheilkunde	710	20,4	16,6	3,5	0,4	0,5
23	Kinderheilkunde	488	22,5	18,2	3,7	0,5	1,0
24	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.
25	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	592	20,3	16,5	3,5	0,3	0,5

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
4,6	3,6	1,0	6,3	4,8	0,3	1,2	1
2,8	1,6	1,2	10,6	9,2	0,8	0,6	2
2,9	1,8	1,1	7,7	6,5	0,6	0,6	3
3,3	2,2	1,0	5,9	4,9	0,4	0,6	4
6,3	5,4	0,9	6,1	3,9	0,2	2,0	5
3,8	2,7	1,1	6,7	5,3	0,4	0,9	6
3,2	1,5	1,7	5,9	4,5	0,8	0,5	7
4,4	3,1	1,3	6,6	5,5	0,2	0,9	8
3,4	2,9	0,5	7,2	5,7	0,3	1,1	9
4,0	2,3	1,7	6,1	5,4	0,2	0,5	10
3,9	3,8	0,1	6,1	5,0	0,4	0,7	11
1,5	1,4	0,1	6,6	5,7	0,1	0,7	12
4,1	3,9	0,3	7,6	6,3	0,3	1,1	13
8,0	6,8	1,1	8,5	7,5	0,2	0,8	14
4,6	3,9	0,6	6,6	5,4	0,2	1,0	15
6,2	5,8	0,4	15,5	4,3	0,5	10,6	16
1,0	0,9	0,1	6,8	6,2	0,2	0,4	17
5,7	4,6	1,1	6,5	5,6	0,1	0,8	18
5,5	4,7	0,8	6,0	4,1	0,2	1,7	19
2,9	1,4	1,5	4,1	3,3	0,5	0,4	20
9,2	7,9	1,3	5,6	4,4	0,2	0,9	21
4,3	3,8	0,6	5,2	4,3	0,1	0,8	22
5,0	4,5	0,5	4,8	4,3	0,1	0,3	23
.	.	.	.	.	.	.	24
1,4	1,4	0,1	5,4	4,8	0,0	0,7	25

1.3 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Deutschland

1.3.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
26	Orthopädie	1 002	21,1	17,1	3,6	0,4	0,7
27	Chirurgie	834	22,4	18,2	3,8	0,4	0,6
28	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	2 732	21,6	17,7	3,6	0,3	1,4
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	675	22,5	18,2	3,9	0,5	0,9
31	Urologie	730	19,8	16,0	3,4	0,4	0,4
32	Praxisgemein- schaften von/für	(550)	(22,4)	(18,3)	(3,8)	(0,3)	(0,5)
33	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	(428)	(22,4)	(18,4)	(3,8)	(0,3)	(0,3)
34	Internisten	(707)	(23,5)	(19,2)	(4,0)	(0,3)	(0,7)
35	Frauenheilkunde	(589)	(25,0)	(20,2)	(4,3)	(0,5)	(1,2)
36	Kinderheilkunde	(358)	(23,5)	(19,0)	(4,1)	(0,4)	(0,5)
37	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.
38	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	(453)	(20,2)	(16,4)	(3,6)	(0,3)	(0,1)
39	Orthopädie	(641)	(24,3)	(19,8)	(3,9)	(0,5)	(0,8)
40	Chirurgie	(421)	(24,4)	(20,0)	(4,0)	(0,3)	(0,2)
41	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.
42	Radiologie und Nuklearmedizin	(3 166)	(27,5)	(22,7)	(4,5)	(0,4)	(1,3)
43	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(335)	(19,0)	(15,3)	(3,3)	(0,4)	(0,4)
44	Urologie	(857)	(14,0)	(11,5)	(2,3)	(0,2)	(0,0)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
4,4	4,1	0,3	5,7	4,8	0,1	0,8	26
6,0	5,1	0,9	6,3	5,0	0,0	1,3	27
.	.	.	.	.	.	.	28
6,0	6,0	0,1	11,9	3,9	0,2	7,8	29
1,1	1,0	0,1	6,1	4,9	0,1	1,1	30
6,8	5,2	1,6	5,0	4,2	0,2	0,6	31
(4,7)	(3,5)	(1,1)	(5,7)	(4,6)	(0,3)	(0,8)	32
(1,9)	(1,1)	(0,8)	(4,6)	(3,5)	(0,9)	(0,2)	33
(5,9)	(4,4)	(1,5)	(5,8)	(4,8)	(0,0)	(1,0)	34
(5,2)	(4,2)	(1,0)	(4,8)	(3,9)	(-)	(0,9)	35
(3,3)	(1,5)	(1,8)	(4,7)	(4,1)	(-)	(0,6)	36
.	.	.	.	.	.	.	37
(0,8)	(0,8)	(0,0)	(4,9)	(4,4)	(0,0)	(0,4)	38
(8,0)	(5,8)	(2,2)	(9,3)	(8,2)	(-)	(1,0)	39
(6,5)	(4,6)	(2,0)	(16,4)	(8,6)	(1,1)	(6,6)	40
.	.	.	.	.	.	.	41
(7,0)	(7,0)	(0,0)	(7,8)	(3,1)	(-)	(4,6)	42
(1,1)	(0,9)	(0,2)	(6,4)	(5,9)	(0,3)	(0,2)	43
(6,1)	(5,0)	(1,1)	(3,9)	(3,6)	(-)	(0,3)	44

1.3 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Deutschland

1.3.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Ver- sicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahr- zeughaltung	Abschreibun- gen auf die Praxiseinrich- tung mit einem An- schaffungs- wert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Gering- wertige Wirtschafts- güter unter 410 Euro
		% der				
1	Arztpraxen	1,0	1,2	1,3	3,3	0,3
2	12 500 - 125 000	1,6	2,1	3,1	3,0	0,3
3	125 000 - 250 000	1,2	1,6	2,3	3,4	0,4
4	250 000 - 500 000	0,9	1,4	1,7	3,1	0,3
5	500 000 und mehr	0,9	1,0	0,7	3,5	0,2
6	Einzelpraxen von/für	1,0	1,5	1,9	3,4	0,4
7	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	1,1	1,4	2,5	3,0	0,4
8	Internisten	1,0	1,3	1,8	3,7	0,4
9	Frauenheilkunde	0,9	1,8	1,7	4,6	0,3
10	Kinderheilkunde	0,9	1,2	1,7	2,6	0,4
11	Augenheilkunde	0,9	1,2	1,5	3,2	0,3
12	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	0,8	1,6	1,9	3,1	0,4
13	Orthopädie	1,0	2,0	1,6	3,1	0,3
14	Chirurgie	1,1	2,0	1,6	3,9	0,3
15	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	0,9	1,2	1,4	3,7	0,4
16	Radiologie und Nuklearmedizin	1,8	1,4	0,8	7,2	0,2
17	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	1,0	1,4	1,7	3,0	0,4
18	Urologie	0,8	1,3	1,9	3,8	0,3
19	Gemeinschafts- praxen von/für	0,9	1,0	0,7	3,3	0,2
20	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	0,8	0,9	1,3	2,1	0,3
21	Internisten	1,1	0,8	0,5	3,2	0,2
22	Frauenheilkunde	0,7	1,5	0,5	3,6	0,2
23	Kinderheilkunde	0,7	0,8	0,8	1,7	0,2
24	Augenheilkunde	.	.	.	.	.
25	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	0,7	1,4	0,7	2,8	0,3

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,5	8,2	51,7	48,3	193	142	1
1,2	10,0	60,5	39,5	38	37	2
1,9	8,5	55,9	44,1	84	79	3
1,9	7,7	50,2	49,8	172	133	4
1,1	8,4	51,0	49,0	476	224	5
2,1	8,2	53,4	46,6	130	130	6
1,9	7,8	52,9	47,1	110	110	7
2,0	7,9	52,8	47,2	151	151	8
2,3	8,0	52,3	47,7	133	133	9
1,9	8,2	53,1	46,9	125	125	10
1,7	8,9	51,8	48,2	140	140	11
2,4	8,6	50,7	49,3	135	135	12
2,8	8,2	56,6	43,4	165	165	13
2,5	10,0	62,4	37,6	140	140	14
1,6	8,2	52,6	47,4	159	159	15
3,1	10,2	66,5	33,5	229	229	16
1,7	8,7	48,9	51,1	120	120	17
2,7	7,6	52,9	47,1	161	161	18
0,9	8,3	50,1	49,9	371	160	19
0,8	6,6	43,6	56,4	270	125	20
0,6	7,9	54,6	45,4	396	168	21
0,9	8,2	45,8	54,2	385	171	22
0,6	6,1	44,1	55,9	273	127	23
.	.	.	.	.	.	24
0,8	7,0	41,3	58,7	348	160	25

1.3 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Deutschland

1.3.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Ver- sicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahr- zeughaltung	Abschreibun- gen auf die Praxiseinrich- tung mit einem An- schaffungs- wert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Gering- wertige Wirtschafts- güter unter 410 Euro
		% der				
26	Orthopädie	0,7	1,4	0,4	2,5	0,2
27	Chirurgie	0,7	1,4	0,3	2,8	0,3
28	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	1,6	1,0	0,1	7,4	0,2
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	0,9	1,2	0,9	2,3	0,2
31	Urologie	0,7	1,0	0,5	3,1	0,3
32	Praxisgemein- schaften von/für	(1,0)	(1,2)	(1,0)	(2,6)	(0,2)
33	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	(0,8)	(1,3)	(1,4)	(2,3)	(0,3)
34	Internisten	(1,1)	(1,0)	(0,9)	(2,6)	(0,2)
35	Frauenheilkunde	(0,6)	(1,2)	(0,5)	(2,5)	(0,2)
36	Kinderheilkunde	(0,9)	(2,1)	(1,3)	(1,9)	(0,2)
37	Augenheilkunde	.	.	.	.	.
38	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	(0,9)	(0,9)	(0,5)	(1,7)	(0,3)
39	Orthopädie	(1,5)	(2,3)	(1,4)	(2,3)	(0,4)
40	Chirurgie	(2,5)	(1,8)	(1,1)	(6,1)	(0,1)
41	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.
42	Radiologie und Nuklearmedizin	(1,7)	(1,1)	(-)	(8,5)	(0,4)
43	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(0,8)	(1,0)	(1,6)	(1,6)	(0,3)
44	Urologie	(0,5)	(1,0)	(1,1)	(3,1)	(0,1)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,0	9,0	47,0	53,0	531	212	26
1,1	10,0	52,0	48,0	400	165	27
.	.	.	.	.	.	28
1,6	11,9	64,7	35,3	964	267	29
1,2	9,1	46,5	53,5	361	147	30
0,9	6,2	44,7	55,3	403	171	31
(1,1)	(7,4)	(47,9)	(52,1)	(286)	(126)	32
(1,2)	(6,3)	(42,8)	(57,2)	(245)	(108)	33
(0,8)	(6,6)	(49,0)	(51,0)	(360)	(149)	34
(1,2)	(6,1)	(48,6)	(51,4)	(303)	(135)	35
(0,5)	(8,3)	(47,3)	(52,7)	(188)	(94)	36
.	.	.	.	.	.	37
(0,8)	(5,3)	(36,4)	(63,6)	(288)	(133)	38
(2,0)	(7,2)	(59,4)	(40,6)	(260)	(120)	39
(3,6)	(8,0)	(70,6)	(29,4)	(124)	(60)	40
.	.	.	.	.	.	41
(2,7)	(9,0)	(67,0)	(33,0)	(1 046)	(404)	42
(1,4)	(6,2)	(39,7)	(60,3)	(202)	(92)	43
(0,9)	(11,2)	(42,0)	(58,0)	(497)	(192)	44

1.3 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Deutschland

1.3.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am 30. September 2007							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl									
1	Arztpraxen	7,4	1,4	0,1	5,9	0,1	3,4	0,5	1,8
2	12 500 - 125 000	3,4	1,0	0,1	2,2	0,0	1,1	0,1	1,0
3	125 000 - 250 000	4,9	1,1	0,1	3,8	0,0	2,1	0,2	1,3
4	250 000 - 500 000	6,9	1,3	0,1	5,5	0,1	3,2	0,5	1,7
5	500 000 und mehr	13,7	2,1	0,1	11,5	0,4	6,8	1,2	3,1
6	Einzelpraxen von/für Allgemein-/Prak-	5,7	1,0	0,1	4,6	0,1	2,6	0,3	1,6
7	tischen Ärzten	5,3	1,0	0,1	4,2	0,1	2,4	0,2	1,5
8	Internisten	5,8	1,0	0,1	4,7	0,1	2,9	0,3	1,4
9	Frauenheilkunde	5,7	1,0	0,1	4,6	0,1	2,7	0,3	1,4
10	Kinderheilkunde	6,1	1,0	0,1	5,0	0,1	2,7	0,5	1,7
11	Augenheilkunde	6,0	1,0	0,1	4,9	0,1	2,8	0,4	1,5
12	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	5,7	1,0	0,1	4,6	0,1	2,2	0,4	1,8
13	Orthopädie	7,1	1,0	0,1	6,0	0,1	3,4	0,5	2,0
14	Chirurgie	7,2	1,0	0,2	6,0	0,2	3,0	0,6	2,2
15	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	6,3	1,0	0,1	5,2	0,2	3,1	0,5	1,5
16	Radiologie und Nuklearmedizin	8,5	1,0	0,1	7,3	0,2	4,1	0,5	2,5
17	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	4,8	1,0	0,1	3,7	0,0	1,7	0,2	1,8
18	Urologie	6,0	1,0	0,1	4,9	0,1	2,9	0,4	1,4
19	Gemeinschafts- praxen von/für Allgemein-/Prak-	11,9	2,3	0,1	9,6	0,3	5,8	0,9	2,6
20	tischen Ärzten	9,6	2,2	0,1	7,4	0,2	4,2	0,7	2,2
21	Internisten	13,9	2,4	0,1	11,5	0,2	7,2	0,9	3,1
22	Frauenheilkunde	10,5	2,3	0,1	8,2	0,2	5,4	0,9	1,7
23	Kinderheilkunde	9,6	2,1	0,1	7,4	0,2	4,3	0,9	2,0
24	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
25	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	10,2	2,2	0,1	7,9	0,1	4,4	1,0	2,3

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

			Personalaufwendungen					Lfd. Nr.
darunter			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen				
weiblich	in Teilzeit			insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Brutto- löhnen und -gehältern	
	insgesamt	darunter						
		weiblich						
%			1 000 EUR		%			
82,5	45,5	93,8	75	17	90,0	10,0	23,1	1
77,4	47,4	92,4	20	5	92,8	7,2	22,1	2
82,6	51,6	94,1	40	9	91,0	9,0	23,2	3
82,3	48,6	93,4	66	15	89,2	10,8	23,5	4
83,0	38,1	94,1	175	40	90,1	9,9	22,8	5
83,0	50,0	93,5	54	13	89,8	10,2	23,3	6
81,6	52,5	92,6	48	11	89,1	10,9	23,8	7
84,2	47,7	94,2	60	14	88,9	11,1	23,5	8
84,5	53,1	94,0	48	11	90,6	9,4	23,2	9
84,5	50,6	95,0	55	12	90,2	9,8	22,1	10
83,3	49,4	94,1	56	13	91,8	8,2	22,8	11
82,0	46,9	91,6	52	12	91,9	8,1	23,2	12
84,1	43,5	94,4	78	18	89,9	10,1	22,8	13
82,9	40,9	93,8	74	16	90,3	9,7	22,4	14
85,3	50,0	92,7	64	14	91,0	9,0	22,5	15
83,6	40,2	94,0	110	25	92,5	7,5	22,4	16
82,1	54,8	95,0	43	10	89,1	10,9	23,3	17
80,0	46,9	94,3	61	14	90,9	9,1	22,6	18
82,0	39,9	94,3	136	31	90,0	10,0	23,0	19
82,7	46,5	95,0	90	21	88,1	11,9	23,8	20
81,2	37,6	92,5	178	40	91,1	8,9	22,4	21
84,9	42,3	96,5	118	27	90,7	9,3	23,0	22
81,7	42,1	94,0	89	21	87,8	12,2	23,4	23
.	.	.	.	.	.	.	.	24
82,1	36,8	93,9	98	23	91,4	8,6	23,2	25

1.3 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Deutschland

1.3.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am 30. September 2007							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
26	Orthopädie	14,9	2,5	0,1	12,3	0,4	6,9	1,7	3,3
27	Chirurgie	13,6	2,4	0,1	11,1	0,4	5,8	1,2	3,8
28	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	28,3	3,6	0,0	24,6	0,8	16,1	1,3	6,4
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	10,9	2,5	0,1	8,4	0,2	5,2	0,8	2,2
31	Urologie	10,9	2,4	0,0	8,5	0,2	5,9	0,8	1,6
32	Praxisgemein- schaften von/für Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	(10,2)	(2,3)	(0,1)	(7,8)	(0,2)	(4,4)	(0,9)	(2,3)
33	Internisten	(8,0)	(2,3)	(0,2)	(5,6)	(0,1)	(3,3)	(0,3)	(1,8)
34	Frauenheilkunde	(13,6)	(2,4)	(0,0)	(11,1)	(0,2)	(5,9)	(1,6)	(3,4)
35	Kinderheilkunde	(11,1)	(2,2)	(0,3)	(8,6)	(0,3)	(5,3)	(1,0)	(1,9)
36	Augenheilkunde	(7,7)	(2,0)	(-)	(5,7)	(0,1)	(3,6)	(0,7)	(1,3)
37	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
38	Orthopädie	(9,0)	(2,2)	(0,2)	(6,6)	(-)	(4,4)	(1,3)	(1,0)
39	Chirurgie	(13,2)	(2,2)	(0,3)	(10,7)	(0,2)	(5,5)	(1,0)	(4,1)
40	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	(9,4)	(2,1)	(-)	(7,3)	(0,4)	(4,2)	(1,1)	(1,7)
41	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.	.	.
42	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(32,6)	(2,6)	(-)	(30,0)	(2,1)	(17,6)	(1,4)	(8,8)
43	Urologie	(7,1)	(2,2)	(0,3)	(4,6)	(-)	(2,4)	(0,6)	(1,6)
44		(10,7)	(2,6)	(-)	(8,1)	(0,9)	(5,1)	(0,6)	(1,5)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

			Personalaufwendungen						Lfd. Nr.
darunter			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen					
weiblich	in Teilzeit			insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Brutto- löhnen und -gehältern		
	insgesamt	darunter							
		weiblich							
%			1 000 EUR		%				
80,6	34,8	93,2	172	39	90,1	9,9	23,0	26	
79,1	32,1	93,6	152	35	90,8	9,2	22,8	27	
.	.	.	.	.	.	.	.	28
84,4	33,2	94,8	482	107	91,5	8,5	22,1	29	
78,9	39,3	94,9	123	29	89,2	10,8	23,8	30	
75,3	41,9	95,1	117	28	90,2	9,8	23,6	31	
(80,8)	(36,9)	(93,6)	(101)	(23)	(92,3)	(7,7)	(22,4)	32	
(77,7)	(40,7)	(90,5)	(79)	(17)	(93,4)	(6,6)	(22,2)	33	
(85,0)	(30,8)	(97,6)	(136)	(30)	(93,1)	(6,9)	(22,2)	34	
(82,8)	(51,3)	(92,7)	(119)	(28)	(89,3)	(10,7)	(23,7)	35	
(80,4)	(50,5)	(96,9)	(68)	(16)	(90,6)	(9,4)	(23,9)	36	
.	.	.	.	.	.	.	.	37
(76,2)	(21,2)	(94,9)	(74)	(17)	(93,0)	(7,0)	(23,3)	38	
(80,2)	(41,5)	(91,4)	(127)	(28)	(88,9)	(11,1)	(22,4)	39	
(78,6)	(36,1)	(93,7)	(84)	(18)	(92,5)	(7,5)	(21,6)	40	
.	.	.	.	.	.	.	.	41
(83,8)	(29,0)	(95,3)	(718)	(152)	(92,7)	(7,3)	(21,2)	42	
(71,1)	(41,7)	(83,9)	(51)	(12)	(89,9)	(10,1)	(23,8)	43	
(71,5)	(28,7)	(100,0)	(98)	(21)	(91,5)	(8,5)	(21,6)	44	

1.4 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.4.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selbst- ständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
1	Arztpraxen	57 397	80 174	425	305	68,8	28,1	3,1
2	12 500 - 125 000	2 534	2 640	93	89	76,3	22,0	1,7
3	125 000 - 250 000	17 387	18 699	195	181	76,0	21,3	2,7
4	250 000 - 500 000	24 839	31 961	347	270	71,9	25,1	3,0
5	500 000 und mehr	12 637	26 873	963	453	64,5	32,2	3,3
6	Einzelpraxen	40 255	40 255	297	297	68,3	28,6	3,1
7	12 500 - 500 000	36 773	36 773	257	257	71,9	25,0	3,1
8	500 000 und mehr	3 482	3 482	716	716	54,7	42,1	3,2
9	Gemeinschaftspraxen	15 324	35 726	747	320	69,6	27,3	3,1
10	12 500 - 500 000	6 910	14 171	356	174	79,1	18,6	2,2
11	500 000 und mehr	8 414	21 555	1 067	417	67,0	29,7	3,3
12	Praxisgemeinschaften	(1 818)	(4 193)	(565)	(245)	(65,4)	(31,8)	(2,8)
13	12 500 - 500 000	(1 077)	(2 357)	(314)	(144)	(62,8)	(35,3)	(1,9)
14	500 000 und mehr	(741)	(1 836)	(930)	(375)	(66,7)	(30,2)	(3,2)
15	Praxen von Allgemein-/ Praktischen Ärzten	21 697	29 267	316	234	80,1	17,5	2,5
16	Einzelpraxen	15 257	15 257	247	247	79,0	18,2	2,7
17	Gemeinschaftspraxen	5 825	12 617	485	224	84,0	13,8	2,2
18	Praxisgemeinschaften	(616)	(1 393)	(420)	(185)	(51,6)	(47,4)	(1,0)
19	Praxen von Internisten	9 502	14 208	500	334	72,2	25,2	2,6
20	Einzelpraxen	6 081	6 081	333	333	68,5	28,5	3,0
21	Gemeinschaftspraxen	2 886	6 802	807	343	74,9	22,8	2,3
22	Praxisgemeinschaften	(535)	(1 325)	(732)	(296)	(75,3)	(22,1)	(2,6)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	5 569	7 048	381	301	65,0	32,6	2,3
24	Einzelpraxen	4 410	4 410	295	295	67,0	31,2	1,9
25	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
26	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.
27	Praxen für Kinder- heilkunde	3 271	4 339	348	262	76,2	22,5	1,3
28	Einzelpraxen	2 343	2 343	285	285	78,3	20,6	1,0
29	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
30	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.

1.4 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.4.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisin- haber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selbst- ständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
31	Praxen für Augen- heilkunde	2 930	3 856	472	359	61,0	35,9	3,1
32	Einzelpraxen	2 273	2 273	312	312	59,7	36,5	3,7
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen- Ohrenheilkunde	2 376	3 145	381	288	62,3	35,3	2,4
36	Einzelpraxen	1 734	1 734	296	296	63,5	33,9	2,7
37	Gemeinschaftspraxen	565	1 243	622	283	60,8	37,0	2,1
38	Praxisgemeinschaften	(77)	(168)	(509)	(234)	(60,4)	(37,8)	(1,8)
39	Praxen für Orthopädie	2 897	4 414	618	406	56,2	39,6	4,2
40	Einzelpraxen	1 872	1 872	411	411	53,8	41,9	4,3
41	Gemeinschaftspraxen	929	2 332	1 032	411	57,5	38,4	4,1
42	Praxisgemeinschaften	(96)	(210)	(658)	(302)	(67,2)	(30,5)	(2,3)
43	Praxen für Chirurgie	2 173	3 060	524	372	59,6	32,9	7,5
44	Einzelpraxen	1 556	1 556	397	397	56,1	36,3	7,5
45	Gemeinschaftspraxen	576	1 416	870	354	64,0	29,0	7,1
46	Praxisgemeinschaften	(42)	(88)	(477)	(225)	(55,8)	(25,4)	(18,8)
47	Praxen für Haut-/Ge- schlechtskrankheiten	2 075	2 650	437	342	49,5	48,7	1,8
48	Einzelpraxen	1 605	1 605	366	366	46,0	51,8	2,2
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	758	2 262	2 309	774	57,4	38,6	4,0
52	Einzelpraxen	221	221	707	707	58,8	38,9	2,3
53	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
54	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	2 764	3 895	356	253	68,6	25,1	6,3
56	Einzelpraxen	1 968	1 968	248	248	68,5	25,5	6,0
57	Gemeinschaftspraxen	675	1 654	676	276	69,3	23,8	6,9
58	Praxisgemeinschaften	(122)	(273)	(342)	(152)	(61,7)	(35,9)	(2,4)
59	Praxen für Urologie	1 383	2 031	500	340	60,5	37,2	2,3
60	Einzelpraxen	933	933	365	365	57,6	39,8	2,6
61	Gemeinschaftspraxen	388	939	766	317	62,9	35,1	2,0
62	Praxisgemeinschaften	(61)	(158)	(857)	(331)	(65,9)	(32,2)	(1,9)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

1.4 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.4.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
1	Arztpraxen	425	23,5	19,1	4,0	0,4	0,6
2	12 500 - 125 000	93	27,6	22,8	4,6	0,3	0,2
3	125 000 - 250 000	195	26,2	21,3	4,5	0,4	0,5
4	250 000 - 500 000	347	24,0	19,5	4,1	0,5	0,6
5	500 000 und mehr	963	22,2	18,1	3,7	0,4	0,8
6	Einzelpraxen	297	24,3	19,7	4,1	0,5	0,6
7	12 500 - 500 000	257	24,9	20,2	4,2	0,5	0,5
8	500 000 und mehr	716	21,7	17,6	3,6	0,5	0,7
9	Gemeinschaftspraxen	747	22,7	18,5	3,8	0,4	0,7
10	12 500 - 500 000	356	24,0	19,4	4,1	0,5	0,5
11	500 000 und mehr	1 067	22,4	18,2	3,8	0,4	0,8
12	Praxisgemeinschaften	(565)	(22,7)	(18,6)	(3,8)	(0,3)	(0,5)
13	12 500 - 500 000	(314)	(23,6)	(19,1)	(4,0)	(0,4)	(0,5)
14	500 000 und mehr	(930)	(22,3)	(18,3)	(3,8)	(0,2)	(0,5)
15	Praxen v. Allgemein-/ Praktischen Ärzten	316	24,8	20,1	4,2	0,5	0,5
16	Einzelpraxen	247	26,0	21,0	4,5	0,5	0,5
17	Gemeinschaftspraxen	485	23,5	19,0	4,0	0,5	0,5
18	Praxisgemeinschaften	(420)	(22,4)	(18,4)	(3,8)	(0,2)	(0,3)
19	Praxen von Internisten	500	24,5	20,0	4,1	0,4	0,5
20	Einzelpraxen	333	23,7	19,2	4,0	0,5	0,4
21	Gemeinschaftspraxen	807	25,3	20,7	4,2	0,4	0,6
22	Praxisgemeinschaften	(732)	(24,3)	(19,9)	(4,1)	(0,3)	(0,5)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	381	21,2	17,2	3,6	0,4	0,7
24	Einzelpraxen	295	21,4	17,4	3,7	0,4	0,7
25	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
26	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.
27	Praxen für Kinder- heilkunde	348	24,7	20,1	4,1	0,5	0,9
28	Einzelpraxen	285	26,0	21,3	4,2	0,4	0,8
29	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
30	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
4,6	3,6	1,0	6,3	4,7	0,3	1,2	1
3,0	1,8	1,1	11,8	10,2	1,0	0,6	2
2,9	1,8	1,1	7,8	6,7	0,5	0,6	3
3,3	2,3	1,0	5,9	4,9	0,4	0,6	4
6,0	5,1	0,9	6,0	3,9	0,2	1,9	5
3,9	2,8	1,1	6,6	5,3	0,4	0,9	6
3,3	2,2	1,0	6,8	5,7	0,4	0,6	7
6,5	5,1	1,4	6,0	4,0	0,3	1,8	8
5,3	4,4	0,9	6,0	4,1	0,2	1,7	9
3,0	1,8	1,2	5,5	4,7	0,4	0,4	10
5,9	5,1	0,8	6,1	3,9	0,2	2,0	11
(4,7)	(3,5)	(1,2)	(5,8)	(4,6)	(0,3)	(0,9)	12
(2,6)	(1,8)	(0,9)	(7,3)	(6,0)	(0,6)	(0,7)	13
(5,7)	(4,4)	(1,3)	(5,2)	(3,9)	(0,2)	(1,0)	14
3,0	1,4	1,6	5,1	4,0	0,7	0,5	15
3,2	1,5	1,7	5,9	4,5	0,8	0,5	16
2,9	1,4	1,5	4,1	3,3	0,4	0,4	17
(2,1)	(1,2)	(0,8)	(4,7)	(3,5)	(1,1)	(0,2)	18
6,3	4,9	1,4	6,1	5,1	0,1	0,9	19
4,5	3,1	1,4	6,6	5,6	0,2	0,8	20
8,0	6,7	1,4	5,6	4,6	0,1	0,9	21
(5,5)	(4,0)	(1,4)	(5,9)	(4,9)	(0,0)	(1,0)	22
3,8	3,2	0,6	6,2	5,1	0,2	0,9	23
3,4	2,9	0,5	7,0	5,7	0,2	1,0	24
.	.	.	.	.	.	.	25
.	.	.	.	.	.	.	26
4,7	3,4	1,4	5,6	4,9	0,2	0,5	27
4,4	2,5	1,9	6,1	5,4	0,2	0,5	28
.	.	.	.	.	.	.	29
.	.	.	.	.	.	.	30

1.4 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.4.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
31	Praxen für Augen- heilkunde	472	21,1	17,2	3,6	0,3	0,5
32	Einzelpraxen	312	23,4	19,0	4,0	0,4	0,6
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen- Ohrenheilkunde	381	22,0	17,8	3,8	0,3	0,7
36	Einzelpraxen	296	23,4	19,0	4,0	0,4	0,8
37	Gemeinschaftspraxen	622	20,2	16,4	3,5	0,3	0,6
38	Praxisgemeinschaften	(509)	(19,9)	(16,2)	(3,5)	(0,3)	(0,1)
39	Praxen für Orthopädie	618	23,3	19,0	3,9	0,4	0,7
40	Einzelpraxen	411	25,7	21,0	4,3	0,5	0,8
41	Gemeinschaftspraxen	1 032	21,2	17,2	3,6	0,4	0,7
42	Praxisgemeinschaften	(658)	(25,4)	(20,7)	(4,2)	(0,5)	(0,8)
43	Praxen für Chirurgie	524	23,4	19,1	3,9	0,4	0,5
44	Einzelpraxen	397	23,9	19,6	3,9	0,4	0,4
45	Gemeinschaftspraxen	870	22,8	18,6	3,8	0,4	0,6
46	Praxisgemeinschaften	(477)	(24,5)	(20,3)	(4,0)	(0,3)	(0,3)
47	Praxen für Haut-/Ge- schlechtskrankheiten	437	23,7	19,3	4,0	0,4	0,7
48	Einzelpraxen	366	23,6	19,3	3,9	0,4	0,6
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	2 309	21,7	17,8	3,6	0,3	1,4
52	Einzelpraxen	707	19,5	15,9	3,3	0,2	0,5
53	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
54	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	356	22,4	18,1	3,8	0,5	0,9
56	Einzelpraxen	248	22,4	18,2	3,8	0,5	0,8
57	Gemeinschaftspraxen	676	22,6	18,3	3,9	0,5	0,9
58	Praxisgemeinschaften	(342)	(19,1)	(15,3)	(3,4)	(0,4)	(0,5)
59	Praxen für Urologie	500	20,7	16,9	3,5	0,4	0,5
60	Einzelpraxen	365	22,1	18,1	3,7	0,3	0,7
61	Gemeinschaftspraxen	766	20,3	16,4	3,5	0,4	0,5
62	Praxisgemeinschaften	(857)	(14,0)	(11,5)	(2,3)	(0,2)	(0,0)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
6,7	6,5	0,2	5,3	4,1	0,3	0,9	31
4,0	3,8	0,1	6,0	4,9	0,4	0,7	32
.	.	.	.	.	.	.	33
.	.	.	.	.	.	.	34
1,4	1,3	0,1	6,0	5,2	0,1	0,7	35
1,4	1,4	0,1	6,5	5,6	0,1	0,7	36
1,5	1,4	0,1	5,4	4,8	-	0,7	37
(0,8)	(0,8)	(0,0)	(4,8)	(4,4)	(-)	(0,4)	38
4,5	4,2	0,4	6,5	5,5	0,1	0,9	39
4,2	3,9	0,3	7,4	6,1	0,2	1,0	40
4,5	4,2	0,3	5,6	4,8	0,1	0,8	41
(8,9)	(6,4)	(2,5)	(9,8)	(8,6)	(-)	(1,2)	42
7,5	6,3	1,1	7,7	6,4	0,1	1,2	43
8,6	7,3	1,3	8,6	7,6	0,1	0,9	44
6,1	5,2	0,9	6,1	4,8	0,0	1,3	45
(4,7)	(3,6)	(1,1)	(20,5)	(10,1)	(1,6)	(8,8)	46
5,1	4,5	0,6	6,1	5,1	0,1	0,9	47
4,7	4,0	0,7	6,5	5,3	0,1	1,0	48
.	.	.	.	.	.	.	49
.	.	.	.	.	.	.	50
6,2	6,0	0,1	12,0	3,9	0,2	7,9	51
6,3	5,9	0,4	15,8	4,3	0,5	11,0	52
.	.	.	.	.	.	.	53
.	.	.	.	.	.	.	54
1,0	0,9	0,1	6,4	5,5	0,2	0,7	55
1,0	0,9	0,1	6,7	6,1	0,2	0,4	56
1,0	0,9	0,1	6,1	4,9	0,1	1,1	57
(1,0)	(0,9)	(0,0)	(6,8)	(6,2)	(0,4)	(0,2)	58
6,4	5,1	1,3	5,5	4,7	0,1	0,7	59
5,9	4,9	1,0	6,3	5,4	0,1	0,8	60
6,9	5,3	1,7	4,9	4,0	0,2	0,6	61
(6,1)	(5,0)	(1,1)	(3,9)	(3,6)	(-)	(0,3)	62

1.4 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.4.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Ver- sicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahr- zeughaltung	Abschreibun- gen auf die Praxiseinrich- tung mit einem An- schaffungs- wert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Gering- wertige Wirtschafts- güter unter 410 Euro
		% der				
1	Arztpraxen	0,9	1,2	1,2	3,3	0,3
2	12 500 - 125 000	1,7	2,2	3,1	3,5	0,3
3	125 000 - 250 000	1,3	1,6	2,2	3,6	0,5
4	250 000 - 500 000	0,9	1,4	1,7	3,1	0,3
5	500 000 und mehr	0,9	1,0	0,7	3,4	0,2
6	Einzelpraxen	1,0	1,5	1,9	3,5	0,4
7	12 500 - 500 000	1,0	1,5	2,0	3,5	0,4
8	500 000 und mehr	0,8	1,1	1,4	3,5	0,3
9	Gemeinschaftspraxen	0,9	1,0	0,6	3,3	0,2
10	12 500 - 500 000	0,9	1,1	1,2	2,3	0,3
11	500 000 und mehr	0,9	1,0	0,5	3,5	0,2
12	Praxisgemeinschaften	(1,0)	(1,3)	(1,0)	(2,5)	(0,2)
13	12 500 - 500 000	(1,0)	(1,9)	(1,8)	(3,4)	(0,3)
14	500 000 und mehr	(1,0)	(1,0)	(0,6)	(2,1)	(0,2)
15	Praxen von Allgemein-/ Praktischen Ärzten	1,0	1,2	1,9	2,6	0,4
16	Einzelpraxen	1,1	1,4	2,4	3,0	0,4
17	Gemeinschaftspraxen	0,8	0,9	1,3	2,0	0,3
18	Praxisgemeinschaften	(0,8)	(1,4)	(1,4)	(2,4)	(0,3)
19	Praxen von Internisten	1,0	1,0	1,0	3,3	0,3
20	Einzelpraxen	0,9	1,3	1,7	3,6	0,4
21	Gemeinschaftspraxen	1,0	0,8	0,5	3,2	0,2
22	Praxisgemeinschaften	(1,1)	(1,1)	(0,8)	(2,6)	(0,2)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	0,8	1,6	1,1	4,3	0,3
24	Einzelpraxen	0,9	1,8	1,7	4,7	0,3
25	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
26	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.
27	Praxen für Kinder- heilkunde	0,8	1,0	1,3	2,3	0,3
28	Einzelpraxen	0,8	1,2	1,6	2,8	0,4
29	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
30	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,6	8,3	51,9	48,1	205	147	1
1,4	11,2	66,0	34,0	31	30	2
2,1	8,7	57,4	42,6	83	77	3
2,0	7,7	50,8	49,2	171	133	4
1,1	8,5	50,9	49,1	473	222	5
2,2	8,3	54,0	46,0	137	137	6
2,3	8,3	54,5	45,5	117	117	7
1,9	8,2	52,1	47,9	343	343	8
0,9	8,4	50,1	49,9	373	160	9
1,0	7,3	47,1	52,9	189	92	10
0,9	8,7	50,9	49,1	524	205	11
(1,1)	(7,5)	(48,3)	(51,7)	(292)	(127)	12
(1,5)	(8,7)	(52,6)	(47,4)	(149)	(68)	13
(0,8)	(6,9)	(46,3)	(53,7)	(500)	(202)	14
1,6	7,3	49,4	50,6	160	119	15
2,1	7,8	53,8	46,2	114	114	16
0,8	6,7	44,0	56,0	272	126	17
(1,2)	(6,4)	(43,4)	(56,6)	(237)	(105)	18
1,3	8,0	53,3	46,7	233	156	19
2,2	8,0	53,3	46,7	155	55	20
0,7	8,1	54,0	46,0	371	158	21
(0,8)	(6,7)	(49,5)	(50,5)	(370)	(149)	22
1,8	8,2	50,0	50,0	191	151	23
2,4	8,2	52,4	47,6	140	140	24
.	.	.	.	.	.	25
.	.	.	.	.	.	26
1,5	7,4	50,5	49,5	172	130	27
2,1	8,3	54,4	45,6	130	130	28
.	.	.	.	.	.	29
.	.	.	.	.	.	30

1.4 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.4.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro
						% der
31	Praxen für Augenheilkunde	0,6	0,9	0,9	3,0	0,3
32	Einzelpraxen	0,8	1,2	1,4	3,1	0,3
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	0,8	1,5	1,4	2,9	0,3
36	Einzelpraxen	0,8	1,6	1,9	3,0	0,4
37	Gemeinschaftspraxen	0,7	1,4	0,7	2,8	0,3
38	Praxisgemeinschaften	(0,9)	(0,9)	(0,4)	(1,6)	(0,3)
39	Praxen für Orthopädie	0,9	1,7	0,9	2,6	0,2
40	Einzelpraxen	1,0	1,9	1,5	3,0	0,3
41	Gemeinschaftspraxen	0,7	1,4	0,4	2,3	0,2
42	Praxisgemeinschaften	(1,7)	(2,2)	(1,2)	(2,2)	(0,4)
43	Praxen für Chirurgie	0,9	1,7	0,9	3,5	0,3
44	Einzelpraxen	1,1	2,0	1,5	4,0	0,3
45	Gemeinschaftspraxen	0,7	1,4	0,3	2,9	0,3
46	Praxisgemeinschaften	(3,2)	(1,7)	(1,2)	(6,4)	(0,1)
47	Praxen für Haut-/Geschlechtskrankheiten	0,8	1,1	1,0	3,3	0,3
48	Einzelpraxen	0,9	1,2	1,3	3,8	0,4
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	1,6	1,0	0,2	7,4	0,2
52	Einzelpraxen	1,8	1,5	0,8	7,2	0,2
53	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
54	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	0,9	1,3	1,3	2,6	0,3
56	Einzelpraxen	1,0	1,4	1,7	3,1	0,4
57	Gemeinschaftspraxen	0,8	1,3	1,0	2,2	0,2
58	Praxisgemeinschaften	(0,7)	(1,0)	(1,5)	(1,4)	(0,3)
59	Praxen für Urologie	0,7	1,1	1,0	3,4	0,3
60	Einzelpraxen	0,8	1,3	1,7	3,8	0,3
61	Gemeinschaftspraxen	0,7	1,0	0,3	3,0	0,3
62	Praxisgemeinschaften	(0,5)	(1,0)	(1,1)	(3,1)	(0,1)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,1	9,0	49,5	50,5	239	181	31
1,7	9,1	51,5	48,5	151	151	32
.	.	.	.	.	.	33
.	.	.	.	.	.	34
1,8	7,9	46,6	53,4	203	153	35
2,6	8,8	51,1	48,9	145	145	36
0,7	7,0	41,3	58,7	365	166	37
(0,8)	(5,1)	(35,5)	(64,5)	(328)	(151)	38
1,8	8,7	51,9	48,1	297	195	39
3,0	8,3	57,1	42,9	176	176	40
1,0	9,1	47,1	52,9	546	218	41
(1,7)	(7,3)	(61,7)	(38,3)	(252)	(116)	42
1,9	10,3	58,7	41,3	216	154	43
2,5	10,2	63,1	36,9	147	147	44
1,0	10,6	52,7	47,3	411	167	45
(3,8)	(7,3)	(74,0)	(26,0)	(124)	(58)	46
1,2	8,2	51,6	48,4	212	166	47
1,6	8,3	52,8	47,2	172	172	48
.	.	.	.	.	.	49
.	.	.	.	.	.	50
1,7	11,9	65,2	34,8	804	269	51
3,0	10,4	67,0	33,0	233	233	52
.	.	.	.	.	.	53
.	.	.	.	.	.	54
1,4	8,8	47,4	52,6	187	133	55
1,6	8,6	48,7	51,3	127	127	56
1,3	9,3	46,7	53,3	360	147	57
(1,1)	(6,1)	(39,4)	(60,6)	(207)	(92)	58
1,8	7,4	49,0	51,0	255	174	59
2,8	7,9	53,6	46,4	170	170	60
0,9	6,1	44,9	55,1	422	174	61
(0,9)	(11,2)	(42,0)	(58,0)	(497)	(192)	62

1.4 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.4.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am 30. September 2007							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl									
1	Arztpraxen	7,8	1,4	0,1	6,3	0,2	3,7	0,6	1,9
2	12 500 - 125 000	3,5	1,0	0,1	2,3	0,0	1,2	0,1	1,0
3	125 000 - 250 000	5,2	1,1	0,1	4,0	0,1	2,3	0,3	1,4
4	250 000 - 500 000	7,1	1,3	0,1	5,7	0,1	3,3	0,5	1,7
5	500 000 und mehr	13,7	2,1	0,1	11,5	0,4	6,8	1,2	3,1
6	Einzelpraxen	6,0	1,0	0,1	4,9	0,1	2,8	0,4	1,6
7	12 500 - 500 000	5,7	1,0	0,1	4,6	0,1	2,6	0,4	1,5
8	500 000 und mehr	9,6	1,0	0,1	8,5	0,4	4,8	0,8	2,5
9	Gemeinschaftspraxen	12,1	2,3	0,1	9,7	0,3	5,9	1,0	2,6
10	12 500 - 500 000	8,2	2,1	0,1	6,1	0,1	3,7	0,6	1,7
11	500 000 und mehr	15,3	2,6	0,1	12,7	0,4	7,7	1,3	3,3
12	Praxisgemeinschaften	(10,5)	(2,3)	(0,1)	(8,1)	(0,2)	(4,6)	(1,0)	(2,3)
13	12 500 - 500 000	(7,6)	(2,2)	(0,2)	(5,2)	(0,1)	(3,0)	(0,6)	(1,5)
14	500 000 und mehr	(14,9)	(2,5)	(0,1)	(12,3)	(0,3)	(6,9)	(1,7)	(3,4)
15	Praxen von Allgemein-/ Praktischen Ärzten	6,8	1,3	0,1	5,3	0,1	3,1	0,4	1,7
16	Einzelpraxen	5,6	1,0	0,1	4,5	0,1	2,6	0,3	1,5
17	Gemeinschaftspraxen	9,8	2,2	0,1	7,5	0,3	4,3	0,8	2,2
18	Praxisgemeinschaften	(7,5)	(2,3)	(0,2)	(5,1)	(0,1)	(3,1)	(0,4)	(1,4)
19	Praxen von Internisten	8,8	1,5	0,1	7,2	0,2	4,5	0,6	2,0
20	Einzelpraxen	6,1	1,0	0,1	5,0	0,1	3,1	0,4	1,4
21	Gemeinschaftspraxen	13,4	2,4	0,1	11,0	0,2	7,0	0,9	2,8
22	Praxisgemeinschaften	(14,5)	(2,5)	(-)	(12,1)	(0,2)	(6,3)	(1,9)	(3,7)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	7,0	1,3	0,1	5,6	0,2	3,5	0,5	1,5
24	Einzelpraxen	6,0	1,0	0,1	4,9	0,1	2,9	0,4	1,5
25	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
26	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.
27	Praxen für Kinder- heilkunde	7,5	1,3	0,1	6,1	0,2	3,3	0,7	1,8
28	Einzelpraxen	6,5	1,0	0,1	5,4	0,1	2,9	0,6	1,8
29	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
30	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.

			Personalaufwendungen						Lfd. Nr.
darunter			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen					
weiblich	in Teilzeit			insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Brutto- löhnen und -gehältern		
	insgesamt	darunter							
		weiblich							
%			1 000 EUR		%				
82,6	46,2	94,6	81	19	90,2	9,8	23,1	1	
75,2	49,6	92,6	21	5	94,8	5,2	21,5	2	
82,7	53,5	96,4	42	10	91,4	8,6	23,1	3	
82,3	49,5	93,8	68	16	89,5	10,5	23,4	4	
83,1	38,9	94,3	174	40	90,3	9,7	22,8	5	
83,1	51,0	94,6	58	14	90,0	10,0	23,2	6	
82,7	52,5	94,6	52	12	90,3	9,7	23,2	7	
85,0	41,5	94,1	126	29	88,9	11,1	23,1	8	
82,1	40,8	94,5	138,0	32	90,3	9,7	23,0	9	
81,3	45,9	94,8	69,0	16	89,6	10,4	23,6	10	
82,5	38,5	94,3	195,0	44	90,5	9,5	22,8	11	
(80,6)	(38,0)	(94,9)	(105)	(23)	(92,8)	(7,2)	(22,3)	12	
(76,1)	(41,0)	(94,5)	(60)	(14)	(90,6)	(9,4)	(23,3)	13	
(84,0)	(35,8)	(95,3)	(170)	(37)	(94,0)	(6,0)	(21,8)	14	
81,7	51,0	94,3	63	15	89,2	10,8	23,7	15	
81,4	54,2	93,9	52	12	89,4	10,6	23,7	16	
82,8	46,8	95,2	92	22	88,4	11,6	23,7	17	
(75,4)	(42,7)	(92,1)	(77)	(17)	(94,4)	(5,6)	(21,8)	18	
82,8	42,9	94,2	100	23	90,7	9,3	22,8	19	
84,0	49,3	94,8	64	15	89,2	10,8	23,5	20	
81,2	39,3	92,5	167	37	91,6	8,4	22,3	21	
(85,5)	(30,7)	(99,5)	(146)	(32)	(92,8)	(7,2)	(22,1)	22	
84,8	50,7	95,5	66	15	90,7	9,3	23,2	23	
84,6	53,7	95,2		12	90,5	9,5	23,2	24	
.	.	.	.	.	.	.	.	25
.	.	.	.	.	.	.	.	26
83,4	47,3	96,1	70	16	90,0	10,0	22,6	27	
84,2	50,0	96,3	61	13	90,6	9,4	21,9	28	
.	.	.	.	.	.	.	.	29
.	.	.	.	.	.	.	.	30

1.4 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.4.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am 30. September 2007							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl									
31	Praxen für Augen- heilkunde	7,8	1,3	0,1	6,4	0,1	3,9	0,7	1,7
32	Einzelpraxen	6,3	1,0	0,1	5,2	0,1	3,0	0,5	1,6
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen- Ohrenheilkunde	7,2	1,3	0,1	5,8	0,1	3,0	0,7	2,0
36	Einzelpraxen	6,0	1,0	0,1	4,9	0,1	2,4	0,5	1,9
37	Gemeinschaftspraxen	10,5	2,2	0,1	8,3	0,1	4,7	1,1	2,3
38	Praxisgemeinschaften	(9,7)	(2,2)	(0,2)	(7,3)	(-)	(4,9)	(1,4)	(1,0)
39	Praxen für Orthopädie	10,3	1,5	0,1	8,7	0,2	4,9	1,0	2,6
40	Einzelpraxen	7,6	1,0	0,1	6,5	0,1	3,7	0,6	2,1
41	Gemeinschaftspraxen	15,3	2,5	0,1	12,7	0,4	7,2	1,8	3,3
42	Praxisgemeinschaften	(14,0)	(2,2)	(0,4)	(11,4)	(0,2)	(5,7)	(1,0)	(4,6)
43	Praxen für Chirurgie	9,3	1,4	0,1	7,8	0,3	3,8	0,9	2,8
44	Einzelpraxen	7,5	1,0	0,2	6,3	0,3	3,0	0,7	2,3
45	Gemeinschaftspraxen	14,1	2,5	0,1	11,6	0,4	5,7	1,3	4,2
46	Praxisgemeinschaften	(10,4)	(2,1)	(-)	(8,3)	(0,6)	(4,3)	(1,0)	(2,4)
47	Praxen für Haut-/Ge- schlechtskrankheiten	8,0	1,3	0,1	6,6	0,3	3,8	0,8	1,7
48	Einzelpraxen	6,8	1,0	0,1	5,7	0,2	3,3	0,6	1,6
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	24,4	3,0	0,1	21,3	0,7	13,5	1,2	5,8
52	Einzelpraxen	8,7	1,0	0,2	7,5	0,3	4,1	0,6	2,6
53	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
54	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	6,5	1,4	0,1	5,0	0,1	2,6	0,4	1,9
56	Einzelpraxen	5,0	1,0	0,1	3,9	0,0	1,8	0,3	1,8
57	Gemeinschaftspraxen	10,9	2,5	0,1	8,4	0,2	5,2	0,7	2,2
58	Praxisgemeinschaften	(7,1)	(2,2)	(0,4)	(4,4)	(-)	(2,2)	(0,8)	(1,4)
59	Praxen für Urologie	8,1	1,5	0,1	6,5	0,2	4,1	0,6	1,6
60	Einzelpraxen	6,5	1,0	0,1	5,4	0,1	3,1	0,5	1,6
61	Gemeinschaftspraxen	11,6	2,4	0,0	9,1	0,2	6,3	0,9	1,8
62	Praxisgemeinschaften	(10,7)	(2,6)	(-)	(8,1)	(0,9)	(5,1)	(0,6)	(1,5)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

1.5 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.5.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selbst- ständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl	1 000 EUR	%				
1	Arztpraxen	57 397	80 174	425	305	68,8	28,1	3,1
2	12 500 - 125 000	2 534	2 640	93	89	76,3	22,0	1,7
3	125 000 - 250 000	17 387	18 699	195	181	76,0	21,3	2,7
4	250 000 - 500 000	24 839	31 961	347	270	71,9	25,1	3,0
5	500 000 und mehr	12 637	26 873	963	453	64,5	32,2	3,3
6	Einzelpraxen von/für Allgemein-/Prak-	40 255	40 255	297	297	68,3	28,6	3,1
7	tischen Ärzten	15 257	15 257	247	247	79,0	18,2	2,7
8	Internisten	6 081	6 081	333	333	68,5	28,5	3,0
9	Frauenheilkunde	4 410	4 410	295	295	67,0	31,2	1,9
10	Kinderheilkunde	2 343	2 343	285	285	78,3	20,6	1,0
11	Augenheilkunde	2 273	2 273	312	312	59,7	36,5	3,7
12	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	1 734	1 734	296	296	63,5	33,9	2,7
13	Orthopädie	1 872	1 872	411	411	53,8	41,9	4,3
14	Chirurgie	1 556	1 556	397	397	56,1	36,3	7,5
15	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	1 605	1 605	366	366	46,0	51,8	2,2
16	Radiologie und Nuklearmedizin	221	221	707	707	58,8	38,9	2,3
17	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	1 968	1 968	248	248	68,5	25,5	6,0
18	Urologie	933	933	365	365	57,6	39,8	2,6
19	Gemeinschafts- praxen von/für Allgemein-/Prak-	15 324	35 726	747	320	69,6	27,3	3,1
20	tischen Ärzten	5 825	12 617	485	224	84,0	13,8	2,2
21	Internisten	2 886	6 802	807	343	74,9	22,8	2,3
22	Frauenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
23	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
24	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
25	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	565	1 243	622	283	60,8	37,0	2,1

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

1.5 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.5.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisinhaber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxisinhaber	ambulante und stationäre Kassenpraxis	ambulante und stationäre Privatpraxis	sonstige selbstständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
26	Orthopädie	929	2 332	1 032	411	57,5	38,4	4,1
27	Chirurgie	576	1 416	870	354	64,0	29,0	7,1
28	Haut-/ Geschlechtskrankheiten	.	.	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.	.
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	675	1 654	676	276	69,3	23,8	6,9
31	Urologie	388	939	766	317	62,9	35,1	2,0
32	Praxisgemeinschaften von/für Allgemein-/Praktischen Ärzten	(1 818)	(4 193)	(565)	(245)	(65,4)	(31,8)	(2,8)
33	Internisten	(616)	(1 393)	(420)	(185)	(51,6)	(47,4)	(1,0)
34	Frauenheilkunde	(535)	(1 325)	(732)	(296)	(75,3)	(22,1)	(2,6)
35	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
36	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
37	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
38	Orthopädie	(77)	(168)	(509)	(234)	(60,4)	(37,8)	(1,8)
39	Chirurgie	(96)	(210)	(658)	(302)	(67,2)	(30,5)	(2,3)
40	Haut-/ Geschlechtskrankheiten	(42)	(88)	(477)	(225)	(55,8)	(25,4)	(18,8)
41	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.	.
42	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾
43	Urologie	(122)	(273)	(342)	(152)	(61,7)	(35,9)	(2,4)
44		(61)	(158)	(857)	(331)	(65,9)	(32,2)	(1,9)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

1.5 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.5.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
1	Arztpraxen	425	23,5	19,1	4,0	0,4	0,6
2	12 500 - 125 000	93	27,6	22,8	4,6	0,3	0,2
3	125 000 - 250 000	195	26,2	21,3	4,5	0,4	0,5
4	250 000 - 500 000	347	24,0	19,5	4,1	0,5	0,6
5	500 000 und mehr	963	22,2	18,1	3,7	0,4	0,8
6	Einzelpraxen von/für	297	24,3	19,7	4,1	0,5	0,6
7	Allgemein-/Prak-	247	26,0	21,0	4,5	0,5	0,5
8	tischen Ärzten	333	23,7	19,2	4,0	0,5	0,4
9	Internisten	295	21,4	17,4	3,7	0,4	0,7
10	Frauenheilkunde	285	26,0	21,3	4,2	0,4	0,8
11	Kinderheilkunde	312	23,4	19,0	4,0	0,4	0,6
12	Augenheilkunde	296	23,4	19,0	4,0	0,4	0,8
13	Hals-Nasen-Ohren-	411	25,7	21,0	4,3	0,5	0,8
14	heilkunde	397	23,9	19,6	3,9	0,4	0,4
15	Orthopädie	366	23,6	19,3	3,9	0,4	0,6
16	Chirurgie	707	19,5	15,9	3,3	0,2	0,5
17	Haut-/ Geschlechts-	248	22,4	18,2	3,8	0,5	0,8
18	krankheiten	365	22,1	18,1	3,7	0,3	0,7
19	Radiologie und	747	22,7	18,5	3,8	0,4	0,7
20	Nuklearmedizin	485	23,5	19,0	4,0	0,5	0,5
21	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	807	25,3	20,7	4,2	0,4	0,6
22	Urologie	.	.	.	.	.	.
23	Gemeinschafts-	.	.	.	.	.	.
24	praxen von/für	.	.	.	.	.	.
25	Allgemein-/Prak-	622	20,2	16,4	3,5	0,3	0,6
	tischen Ärzten						
	Internisten						
	Frauenheilkunde						
	Kinderheilkunde						
	Augenheilkunde						
	Hals-Nasen-Ohren-						
	heilkunde						

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
4,6	3,6	1,0	6,3	4,7	0,3	1,2	1
3,0	1,8	1,1	11,8	10,2	1,0	0,6	2
2,9	1,8	1,1	7,8	6,7	0,5	0,6	3
3,3	2,3	1,0	5,9	4,9	0,4	0,6	4
6,0	5,1	0,9	6,0	3,9	0,2	1,9	5
3,9	2,8	1,1	6,6	5,3	0,4	0,9	6
3,2	1,5	1,7	5,9	4,5	0,8	0,5	7
4,5	3,1	1,4	6,6	5,6	0,2	0,8	8
3,4	2,9	0,5	7,0	5,7	0,2	1,0	9
4,4	2,5	1,9	6,1	5,4	0,2	0,5	10
4,0	3,8	0,1	6,0	4,9	0,4	0,7	11
1,4	1,4	0,1	6,5	5,6	0,1	0,7	12
4,2	3,9	0,3	7,4	6,1	0,2	1,0	13
8,6	7,3	1,3	8,6	7,6	0,1	0,9	14
4,7	4,0	0,7	6,5	5,3	0,1	1,0	15
6,3	5,9	0,4	15,8	4,3	0,5	11,0	16
1,0	0,9	0,1	6,7	6,1	0,2	0,4	17
5,9	4,9	1,0	6,3	5,4	0,1	0,8	18
5,3	4,4	0,9	6,0	4,1	0,2	1,7	19
2,9	1,4	1,5	4,1	3,3	0,4	0,4	20
8,0	6,7	1,4	5,6	4,6	0,1	0,9	21
.	.	.	.	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	.	.	24
1,5	1,4	0,1	5,4	4,8	-	0,7	25

1.5 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.5.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
26	Orthopädie	1 032	21,2	17,2	3,6	0,4	0,7
27	Chirurgie	870	22,8	18,6	3,8	0,4	0,6
28	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	676	22,6	18,3	3,9	0,5	0,9
31	Urologie	766	20,3	16,4	3,5	0,4	0,5
32	Praxisgemein- schaften von/für	(565)	(22,7)	(18,6)	(3,8)	(0,3)	(0,5)
33	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	(420)	(22,4)	(18,4)	(3,8)	(0,2)	(0,3)
34	Internisten	(732)	(24,3)	(19,9)	(4,1)	(0,3)	(0,5)
35	Frauenheilkunde	.	.	.	.	.	.
36	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.	.
37	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.
38	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	(509)	(19,9)	(16,2)	(3,5)	(0,3)	(0,1)
39	Orthopädie	(658)	(25,4)	(20,7)	(4,2)	(0,5)	(0,8)
40	Chirurgie	(477)	(24,5)	(20,3)	(4,0)	(0,3)	(0,3)
41	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.
42	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.
43	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(342)	(19,1)	(15,3)	(3,4)	(0,4)	(0,5)
44	Urologie	(857)	(14,0)	(11,5)	(2,3)	(0,2)	(0,0)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
4,5	4,2	0,3	5,6	4,8	0,1	0,8	26
6,1	5,2	0,9	6,1	4,8	0,0	1,3	27
.	.	.	.	.	.	.	28
.	.	.	.	.	.	.	29
1,0	0,9	0,1	6,1	4,9	0,1	1,1	30
6,9	5,3	1,7	4,9	4,0	0,2	0,6	31
(4,7)	(3,5)	(1,2)	(5,8)	(4,6)	(0,3)	(0,9)	32
(2,1)	(1,2)	(0,8)	(4,7)	(3,5)	(1,1)	(0,2)	33
(5,5)	(4,0)	(1,4)	(5,9)	(4,9)	(0,0)	(1,0)	34
.	.	.	.	.	.	.	35
.	.	.	.	.	.	.	36
.	.	.	.	.	.	.	37
(0,8)	(0,8)	(0,0)	(4,8)	(4,4)	(-)	(0,4)	38
(8,9)	(6,4)	(2,5)	(9,8)	(8,6)	(-)	(1,2)	39
(4,7)	(3,6)	(1,1)	(20,5)	(10,1)	(1,6)	(8,8)	40
.	.	.	.	.	.	.	41
.	.	.	.	.	.	.	42
(1,0)	(0,9)	(0,0)	(6,8)	(6,2)	(0,4)	(0,2)	43
(6,1)	(5,0)	(1,1)	(3,9)	(3,6)	(-)	(0,3)	44

1.5 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.5.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro
		% der				
1	Arztpraxen	0,9	1,2	1,2	3,3	0,3
2	12 500 - 125 000	1,7	2,2	3,1	3,5	0,3
3	125 000 - 250 000	1,3	1,6	2,2	3,6	0,5
4	250 000 - 500 000	0,9	1,4	1,7	3,1	0,3
5	500 000 und mehr	0,9	1,0	0,7	3,4	0,2
6	Einzelpraxen von/für Allgemein-/Praktischen Ärzten	1,0	1,5	1,9	3,5	0,4
7	tischen Ärzten	1,1	1,4	2,4	3,0	0,4
8	Internisten	0,9	1,3	1,7	3,6	0,4
9	Frauenheilkunde	0,9	1,8	1,7	4,7	0,3
10	Kinderheilkunde	0,8	1,2	1,6	2,8	0,4
11	Augenheilkunde	0,8	1,2	1,4	3,1	0,3
12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	0,8	1,6	1,9	3,0	0,4
13	Orthopädie	1,0	1,9	1,5	3,0	0,3
14	Chirurgie	1,1	2,0	1,5	4,0	0,3
15	Haut-/ Geschlechtskrankheiten	0,9	1,2	1,3	3,8	0,4
16	Radiologie und Nuklearmedizin	1,8	1,5	0,8	7,2	0,2
17	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	1,0	1,4	1,7	3,1	0,4
18	Urologie	0,8	1,3	1,7	3,8	0,3
19	Gemeinschaftspraxen von/für Allgemein-/Praktischen Ärzten	0,9	1,0	0,6	3,3	0,2
20	tischen Ärzten	0,8	0,9	1,3	2,0	0,3
21	Internisten	1,0	0,8	0,5	3,2	0,2
22	Frauenheilkunde	.	.	.	.	.
23	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.
24	Augenheilkunde	.	.	.	.	.
25	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	0,7	1,4	0,7	2,8	0,3

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		

1.5 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.5.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro
		% der				
26	Orthopädie	0,7	1,4	0,4	2,3	0,2
27	Chirurgie	0,7	1,4	0,3	2,9	0,3
28	Haut-/ Geschlechtskrankheiten	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	0,8	1,3	1,0	2,2	0,2
31	Urologie	0,7	1,0	0,3	3,0	0,3
32	Praxisgemeinschaften von/für Allgemein-/Praktischen Ärzten	(1,0)	(1,3)	(1,0)	(2,5)	(0,2)
33	Internisten	(0,8)	(1,4)	(1,4)	(2,4)	(0,3)
34	Frauenheilkunde	(1,1)	(1,1)	(0,8)	(2,6)	(0,2)
35	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.
36	Augenheilkunde	.	.	.	.	.
37	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	.	.	.	.	.
38	Orthopädie	(0,9)	(0,9)	(0,4)	(1,6)	(0,3)
39	Chirurgie	(1,7)	(2,2)	(1,2)	(2,2)	(0,4)
40	Haut-/ Geschlechtskrankheiten	(3,2)	(1,7)	(1,2)	(6,4)	(0,1)
41	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.
42	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾
43	Urologie	(0,7)	(1,0)	(1,5)	(1,4)	(0,3)
44		(0,5)	(1,0)	(1,1)	(3,1)	(0,1)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,0	9,1	47,1	52,9	546	218	26
1,0	10,6	52,7	47,3	411	167	27
.	.	.	.	.	.	28
.	.	.	.	.	.	29
1,3	9,3	46,7	53,3	360	147	30
0,9	6,1	44,9	55,1	422	174	31
(1,1)	(7,5)	(48,3)	(51,7)	(292)	(127)	32
(1,2)	(6,4)	(43,4)	(56,6)	(237)	(105)	33
(0,8)	(6,7)	(49,5)	(50,5)	(370)	(149)	34
.	.	.	.	.	.	35
.	.	.	.	.	.	36
.	.	.	.	.	.	37
(0,8)	(5,1)	(35,5)	(64,5)	(328)	(151)	38
(1,7)	(7,3)	(61,7)	(38,3)	(252)	(116)	39
(3,8)	(7,3)	(74,0)	(26,0)	(124)	(58)	40
.	.	.	.	.	.	41
.	.	.	.	.	.	42
(1,1)	(6,1)	(39,4)	(60,6)	(207)	(92)	43
(0,9)	(11,2)	(42,0)	(58,0)	(497)	(192)	44

1.5 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.5.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am 30. September 2007							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl									
1	Arztpraxen	7,8	1,4	0,1	6,3	0,2	3,7	0,6	1,9
2	12 500 - 125 000	3,5	1,0	0,1	2,3	0,0	1,2	0,1	1,0
3	125 000 - 250 000	5,2	1,1	0,1	4,0	0,1	2,3	0,3	1,4
4	250 000 - 500 000	7,1	1,3	0,1	5,7	0,1	3,3	0,5	1,7
5	500 000 und mehr	13,7	2,1	0,1	11,5	0,4	6,8	1,2	3,1
6	Einzelpraxen von/für Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	6,0	1,0	0,1	4,9	0,1	2,8	0,4	1,6
7	Internisten	5,6	1,0	0,1	4,5	0,1	2,6	0,3	1,5
8	Frauenheilkunde	6,1	1,0	0,1	5,0	0,1	3,1	0,4	1,4
9	Kinderheilkunde	6,0	1,0	0,1	4,9	0,1	2,9	0,4	1,5
10	Augenheilkunde	6,5	1,0	0,1	5,4	0,1	2,9	0,6	1,8
11	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	6,3	1,0	0,1	5,2	0,1	3,0	0,5	1,6
12	Orthopädie	6,0	1,0	0,1	4,9	0,1	2,4	0,5	1,9
13	Chirurgie	7,6	1,0	0,1	6,5	0,1	3,7	0,6	2,1
14	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	7,5	1,0	0,2	6,3	0,3	3,0	0,7	2,3
15	Radiologie und Nuklearmedizin	6,8	1,0	0,1	5,7	0,2	3,3	0,6	1,6
16	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	8,7	1,0	0,2	7,5	0,3	4,1	0,6	2,6
17	Urologie	5,0	1,0	0,1	3,9	0,0	1,8	0,3	1,8
18		6,5	1,0	0,1	5,4	0,1	3,1	0,5	1,6
19	Gemeinschafts- praxen von/für Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	12,1	2,3		9,7	0,3	5,9	1,0	2,6
20	Internisten	9,8	2,2	0,1	7,5	0,3	4,3	0,8	2,2
21	Frauenheilkunde	13,4	2,4	0,1	11,0	0,2	7,0		2,8
22	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
23	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
25		10,5	2,2	0,1	8,3	0,1	4,7	1,1	2,3

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

			Personalaufwendungen					Lfd. Nr.
darunter			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen				
weiblich	in Teilzeit			insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Brutto- löhnen und -gehältern	
	insgesamt	darunter weiblich						
%			1 000 EUR		%			
82,6	46,2	94,6	81,0	19	90,2	9,8	23,1	1
75,2	49,6	92,6	21,0	5	94,8	5,2	21,5	2
82,7	53,5	96,4	42,0	10	91,4	8,6	23,1	3
82,3	49,5	93,8	68,0	16	89,5	10,5	23,4	4
83,1	38,9	94,3	174,0	40	90,3	9,7	22,8	5
83,1	51,0	94,6	58	14	90,0	10,0	23,2	6
81,4	54,2	93,9	52	12	89,4	10,6	23,7	7
84,0	49,3	94,8	64	15	89,2	10,8	23,5	8
84,6	53,7	95,2	51	12	90,5	9,5	23,2	9
84,2	50,0	96,3	61	13	90,6	9,4	21,9	10
83,1	48,7	95,3	59	13	91,8	8,2	22,7	11
82,6	47,3	92,5	56	13	91,7	8,3	23,2	12
85,1	44,0	95,3	86	20	89,9	10,1	22,9	13
83,9	42,2	94,6	78	17	90,0	10,0	22,3	14
85,7	50,8	93,3		16	91,3	8,7	22,3	15
84,0	42,3	95,4	112	25	93,2	6,8	22,6	16
82,4	56,0	96,2	45	10	89,1	10,9	23,3	17
81,3	47,8	95,1	66	15	91,8	8,2	22,5	18
82,1	40,8	94,5	138	32	90,3	9,7	23,0	19
82,8	46,8	95,2	92	22	88,4	11,6	23,7	20
81,2	39,3	92,5	167	37	91,6	8,4	22,3	21
.	.	.	.	.	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	.	.	.	24
81,2	38,2	94,3	102	24	91,3	8,7	23,3	25

1.5 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Früheres Bundesgebiet

1.5.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am 30. September 2007							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl									
26	Orthopädie	15,3	2,5	0,1	12,7	0,4	7,2	1,8	3,3
27	Chirurgie	14,1	2,5	0,1	11,6	0,4	5,7	1,3	4,2
28	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.	.	.
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	10,9	2,5	0,1	8,4	0,2	5,2	0,7	2,2
31	Urologie	11,6	2,4	0,0	9,1	0,2	6,3	0,9	1,8
32	Praxisgemein- schaften von/für	(10,5)	(2,3)	(0,1)	(8,1)	(0,2)	(4,6)	(1,0)	(2,3)
33	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	(7,5)	(2,3)	(0,2)	(5,1)	(0,1)	(3,1)	(0,4)	(1,4)
34	Internisten	(14,5)	(2,5)	(-)	(12,1)	(0,2)	(6,3)	(1,9)	(3,7)
35	Frauenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
36	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
37	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
38	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	(9,7)	(2,2)	(0,2)	(7,3)	(-)	(4,9)	(1,4)	(1,0)
39	Orthopädie	(14,0)	(2,2)	(0,4)	(11,4)	(0,2)	(5,7)	(1,0)	(4,6)
40	Chirurgie	(10,4)	(2,1)	(-)	(8,3)	(0,6)	(4,3)	(1,0)	(2,4)
41	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.	.	.
42	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.	.	.
43	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(7,1)	(2,2)	(0,4)	(4,4)	(-)	(2,2)	(0,8)	(1,4)
44	Urologie	(10,7)	(2,6)	(-)	(8,1)	(0,9)	(5,1)	(0,6)	(1,5)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

			Personalaufwendungen						Lfd. Nr.
darunter			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen					
weiblich	in Teilzeit			insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Brutto- löhnen und -gehältern		
	insgesamt	darunter							
		weiblich							
%			1 000 EUR		%				
80,8	35,3	93,2	178	41	90,3	9,7	23,0	26	
79,5	33,6	93,5	162	37	91,1	8,9	22,6	27	
.	.	.	.	.	.	.	.	28
.	.	.	.	.	.	.	.	29
78,9	39,6	95,2	124	29	89,4	10,6	23,7	30	
76,3	43,6	95,3	126	30	89,9	10,1	23,7	31	
(80,6)	(38,0)	(94,9)	(105)	(23)	(92,8)	(7,2)	(22,3)	32	
(75,4)	(42,7)	(92,1)	(77)	(17)	(94,4)	(5,6)	(21,8)	33	
(85,5)	(30,7)	(99,5)	(146)	(32)	(92,8)	(7,2)	(22,1)	34	
.	.	.	.	.	.	.	.	35
.	.	.	.	.	.	.	.	36
.	.	.	.	.	.	.	.	37
(78,4)	(21,8)	(97,2)	(82)	(19)	(93,2)	(6,8)	(23,3)	38	
(80,8)	(42,8)	(91,6)	(136)	(31)	(88,4)	(11,6)	(22,8)	39	
(78,4)	(46,6)	(93,1)	(97)	(20)	(93,0)	(7,0)	(20,9)	40	
.	.	.	.	.	.	.	.	41
.	.	.	.	.	.	.	.	42
(67,6)	(44,4)	(85,1)	(52)	(13)	(89,3)	(10,7)	(24,8)	43	
(71,5)	(28,7)	(100,0)	(98)	(21)	(91,5)	(8,5)	(21,6)	44	

1.6 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.6.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisin- haber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selbst- ständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
1	Arztpraxen	13 520	16 016	286	242	84,4	12,2	3,4
2	12 500 - 125 000	1 460	1 472	106	105	87,9	9,3	2,8
3	125 000 - 250 000	7 180	7 412	184	178	86,8	10,7	2,5
4	250 000 - 500 000	3 823	4 875	324	254	84,0	12,1	3,9
5	500 000 und mehr	1 057	2 256	1 091	511	81,8	14,2	4,0
6	Einzelpraxen	11 418	11 418	216	216	84,7	11,9	3,4
7	12 500 - 500 000	11 170	11 170	204	204	85,3	11,4	3,3
8	500 000 und mehr	248	248	757	757	77,2	17,6	5,2
9	Gemeinschaftspraxen	1 746	3 842	708	322	84,2	12,6	3,3
10	12 500 - 500 000	1 033	2 068	351	175	86,7	10,5	2,8
11	500 000 und mehr	713	1 775	1 225	493	83,1	13,4	3,4
12	Praxisgemeinschaften	(356)	(756)	(473)	(223)	(82,6)	(12,7)	(4,6)
13	12 500 - 500 000	(260)	(522)	(297)	(148)	(88,0)	(9,7)	(2,3)
14	500 000 und mehr	(96)	(234)	(952)	(390)	(78,1)	(15,2)	(6,7)
15	Praxen von Allgemein-/ Praktischen Ärzten	5 578	6 331	219	193	91,1	6,5	2,4
16	Einzelpraxen	4 903	4 903	190	190	90,9	6,5	2,6
17	Gemeinschaftspraxen	546	1 133	417	201	91,7	6,4	1,9
18	Praxisgemeinschaften	(129)	(296)	(470)	(205)	(92,4)	(6,5)	(1,1)
19	Praxen von Internisten	2 047	2 469	440	365	89,9	7,7	2,4
20	Einzelpraxen	1 737	1 737	268	268	87,6	9,2	3,2
21	Gemeinschaftspraxen	231	571	1 697	686	93,4	5,3	1,3
22	Praxisgemeinschaften	(80)	(161)	(541)	(269)	(82,2)	(13,3)	(4,6)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	1 313	1 474	259	231	75,3	21,5	3,1
24	Einzelpraxen	1 161	1 161	216	216	77,7	20,9	1,4
25	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
26	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.
27	Praxen für Kinder- heilkunde	824	1 052	230	180	88,5	10,8	0,7
28	Einzelpraxen	602	602	193	193	88,2	11,1	0,7
29	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
30	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.

1.6 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.6.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisin- haber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selbst- ständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
31	Praxen für Augen- heilkunde	677	796	263	224	76,2	21,0	2,8
32	Einzelpraxen	566	566	205	205	75,6	21,5	2,9
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen- Ohrenheilkunde	534	625	215	184	78,8	16,1	5,1
36	Einzelpraxen	446	446	192	192	78,7	15,7	5,6
37	Gemeinschaftspraxen	72	144	363	182	78,0	18,2	3,7
38	Praxisgemeinschaften	(16)	(35)	(189)	(89)	(87,0)	(10,4)	(2,7)
39	Praxen für Orthopädie	533	674	320	253	73,4	18,2	8,4
40	Einzelpraxen	434	434	245	245	75,9	17,0	7,1
41	Gemeinschaftspraxen	82	204	668	269	70,0	17,7	12,3
42	Praxisgemeinschaften	(17)	(36)	(548)	(261)	(64,1)	(34,7)	(1,2)
43	Praxen für Chirurgie	517	687	363	273	73,7	16,5	9,8
44	Einzelpraxen	380	380	278	278	73,7	14,8	11,5
45	Gemeinschaftspraxen	115	262	652	286	73,0	19,1	7,9
46	Praxisgemeinschaften	(23)	(46)	(319)	(159)	(80,9)	(14,2)	(4,9)
47	Praxen für Haut-/Ge- schlechtskrankheiten	462	540	238	204	79,4	17,1	3,6
48	Einzelpraxen	399	399	215	215	78,3	18,4	3,4
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	187	382	1 284	629	73,6	22,8	3,6
52	Einzelpraxen	69	69	616	616	74,0	25,2	0,8
53	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.
54	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	478	554	210	181	80,9	12,1	7,0
56	Einzelpraxen	419	419	177	177	79,9	12,7	7,4
57	Gemeinschaftspraxen	(23)	(62)	(633)	(238)	(83,1)	(9,2)	(7,7)
58	Praxisgemeinschaften	(36)	(73)	(311)	(156)	(84,6)	(11,9)	(3,5)
59	Praxen für Urologie	367	433	310	263	74,0	21,2	4,7
60	Einzelpraxen	303	303	267	267	75,0	20,2	4,8
61	Gemeinschaftspraxen	64	130	512	252	71,5	23,9	4,6
62	Praxisgemeinschaften	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

1.6 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.6.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
1	Arztpraxen	286	21,8	17,7	3,7	0,5	0,3
2	12 500 - 125 000	106	22,6	18,3	3,8	0,5	0,1
3	125 000 - 250 000	184	23,9	19,4	4,1	0,5	0,2
4	250 000 - 500 000	324	20,7	16,7	3,4	0,5	0,3
5	500 000 und mehr	1 091	20,5	16,7	3,4	0,5	0,3
6	Einzelpraxen	216	22,6	18,3	3,8	0,5	0,2
7	12 500 - 500 000	204	22,7	18,4	3,8	0,5	0,2
8	500 000 und mehr	757	20,6	16,7	3,4	0,4	0,2
9	Gemeinschaftspraxen	708	20,5	16,6	3,4	0,5	0,3
10	12 500 - 500 000	351	20,5	16,6	3,4	0,5	0,1
11	500 000 und mehr	1 225	20,5	16,6	3,4	0,5	0,4
12	Praxisgemeinschaften	(473)	(20,7)	(16,8)	(3,5)	(0,4)	(0,6)
13	12 500 - 500 000	(297)	(20,2)	(16,4)	(3,4)	(0,4)	(1,0)
14	500 000 und mehr	(952)	(21,2)	(17,2)	(3,5)	(0,5)	(0,3)
15	Praxen v. Allgemein-/ Praktischen Ärzten	219	22,4	18,1	3,8	0,6	0,3
16	Einzelpraxen	190	23,1	18,6	3,9	0,6	0,3
17	Gemeinschaftspraxen	417	19,6	15,7	3,3	0,6	0,0
18	Praxisgemeinschaften	(470)	(22,6)	(18,2)	(3,9)	(0,5)	(-)
19	Praxen von Internisten	440	22,3	18,1	3,7	0,5	0,3
20	Einzelpraxen	268	22,0	17,8	3,7	0,5	0,2
21	Gemeinschaftspraxen	1 697	23,3	18,9	3,8	0,5	0,3
22	Praxisgemeinschaften	(541)	(16,3)	(13,2)	(3,0)	(0,1)	(2,0)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	259	20,6	16,8	3,4	0,4	0,2
24	Einzelpraxen	216	20,9	17,0	3,5	0,4	0,1
25	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
26	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.
27	Praxen für Kinder- heilkunde	230	21,9	17,8	3,5	0,6	0,2
28	Einzelpraxen	193	22,1	17,9	3,7	0,5	0,2
29	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
30	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
4,8	3,9	0,9	6,8	4,9	0,6	1,3	1
2,5	1,2	1,3	8,9	7,6	0,6	0,7	2
2,7	1,7	1,0	7,4	6,0	0,7	0,7	3
3,0	2,0	0,9	5,7	4,3	0,7	0,7	4
9,5	8,7	0,7	6,9	3,8	0,4	2,7	5
3,3	2,3	1,0	7,0	5,4	0,7	0,9	6
2,9	1,9	1,0	7,0	5,5	0,7	0,8	7
8,6	7,9	0,7	6,4	3,5	0,4	2,5	8
7,8	7,0	0,8	6,6	3,9	0,5	2,3	9
2,6	1,7	0,9	5,1	4,0	0,7	0,4	10
10,0	9,3	0,7	7,3	3,8	0,4	3,1	11
(4,6)	(3,6)	(1,0)	(4,6)	(4,3)	(0,1)	(0,3)	12
(2,8)	(1,6)	(1,3)	(5,5)	(5,1)	(-)	(0,4)	13
(6,1)	(5,2)	(0,9)	(3,9)	(3,6)	(0,1)	(0,2)	14
2,8	1,2	1,5	5,4	4,1	0,9	0,4	15
3,0	1,3	1,6	5,8	4,5	0,9	0,4	16
2,4	1,0	1,4	4,0	2,9	0,9	0,2	17
(1,0)	(0,4)	(0,6)	(4,0)	(3,7)	(0,1)	(0,1)	18
9,7	8,6	1,1	6,1	4,4	0,4	1,3	19
4,1	3,0	1,2	6,9	5,3	0,4	1,1	20
16,3	15,5	0,8	5,2	3,2	0,5	1,5	21
(9,7)	(7,4)	(2,2)	(4,8)	(4,3)	(-)	(0,5)	22
3,7	3,2	0,5	7,7	5,7	0,7	1,3	23
3,3	2,9	0,4	8,5	6,1	0,8	1,6	24
.	.	.	.	.	.	.	25
.	.	.	.	.	.	.	26
2,0	1,6	0,4	5,6	5,1	0,3	0,2	27
2,0	1,7	0,3	6,1	5,6	0,2	0,2	28
.	.	.	.	.	.	.	29
.	.	.	.	.	.	.	30

1.6 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.6.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
31	Praxen für Augen- heilkunde	263	22,0	17,9	3,7	0,4	0,2
32	Einzelpraxen	205	25,0	20,3	4,3	0,4	0,3
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen- Ohrenheilkunde	215	22,3	18,2	3,9	0,3	0,1
36	Einzelpraxen	192	22,6	18,4	3,9	0,3	0,1
37	Gemeinschaftspraxen	363	21,4	17,5	3,7	0,3	0,0
38	Praxisgemeinschaften	(189)	(23,7)	(19,1)	(4,1)	(0,4)	(-)
39	Praxen für Orthopädie	320	21,1	17,2	3,4	0,4	0,2
40	Einzelpraxen	245	22,6	18,4	3,7	0,4	0,3
41	Gemeinschaftspraxen	668	18,9	15,4	3,0	0,5	0,0
42	Praxisgemeinschaften	(548)	(16,7)	(14,1)	(2,5)	(0,1)	(0,5)
43	Praxen für Chirurgie	363	23,0	18,6	3,9	0,4	0,3
44	Einzelpraxen	278	25,2	20,5	4,3	0,4	0,3
45	Gemeinschaftspraxen	652	19,8	16,0	3,4	0,4	0,4
46	Praxisgemeinschaften	(319)	(23,8)	(19,3)	(4,1)	(0,4)	(-)
47	Praxen für Haut-/Ge- schlechtskrankheiten	238	22,2	18,0	3,8	0,4	0,2
48	Einzelpraxen	215	22,2	18,0	3,8	0,5	0,2
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	1 284	19,3	15,8	3,2	0,3	0,6
52	Einzelpraxen	616	20,4	16,8	3,3	0,4	0,2
53	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.
54	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	210	21,6	17,5	3,6	0,5	0,3
56	Einzelpraxen	177	22,5	18,2	3,8	0,5	0,3
57	Gemeinschaftspraxen	(633)	(19,7)	(15,6)	(3,5)	(0,7)	(0,4)
58	Praxisgemeinschaften	(311)	(18,3)	(15,3)	(2,8)	(0,2)	(-)
59	Praxen für Urologie	310	18,8	15,2	3,1	0,4	0,0
60	Einzelpraxen	267	20,2	16,4	3,3	0,5	0,1
61	Gemeinschaftspraxen	512	15,1	12,3	2,6	0,2	-
62	Praxisgemeinschaften	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
4,2	4,2	0,1	6,1	4,9	0,5	0,8	31
3,4	3,3	0,1	7,1	6,0	0,5	0,7	32
.	.	.	.	.	.	.	33
.	.	.	.	.	.	.	34
1,5	1,3	0,1	6,8	6,0	0,2	0,6	35
1,6	1,5	0,2	7,2	6,3	0,2	0,7	36
1,0	1,0	0,1	5,7	5,3	0,0	0,3	37
(1,0)	(0,8)	(0,2)	(5,9)	(4,2)	(0,2)	(1,4)	38
3,3	2,9	0,5	8,1	6,4	0,7	1,0	39
3,6	3,3	0,3	9,1	7,0	0,8	1,2	40
3,0	2,2	0,8	6,7	5,5	0,4	0,8	41
(2,2)	(1,8)	(0,4)	(5,5)	(5,5)	(-)	(0,0)	42
4,8	4,2	0,6	7,9	6,4	0,6	0,9	43
4,2	4,0	0,1	8,2	6,5	1,0	0,6	44
5,1	4,2	0,9	7,8	6,3	0,2	1,3	45
(11,4)	(7,2)	(4,2)	(5,0)	(4,3)	(-)	(0,7)	46
3,9	3,6	0,3	7,4	6,2	0,4	0,7	47
3,7	3,4	0,3	7,6	6,2	0,6	0,8	48
.	.	.	.	.	.	.	49
.	.	.	.	.	.	.	50
5,4	5,3	0,1	14,0	4,2	0,3	9,5	51
5,6	5,5	0,1	14,3	4,3	0,6	9,4	52
.	.	.	.	.	.	.	53
.	.	.	.	.	.	.	54
1,2	1,0	0,2	7,0	6,4	0,1	0,5	55
0,8	0,7	0,1	7,5	7,0	0,1	0,4	56
(3,1)	(2,7)	(0,3)	(6,0)	(4,7)	(-)	(1,3)	57
(1,4)	(0,6)	(0,7)	(4,9)	(4,9)	(-)	(-)	58
5,0	3,7	1,3	6,9	6,0	0,2	0,6	59
4,7	3,4	1,3	7,2	6,3	0,3	0,6	60
5,8	4,7	1,1	6,0	5,4	0,0	0,6	61
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	62

1.6 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.6.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Ver- sicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahr- zeughaltung	Abschreibun- gen auf die Praxiseinrich- tung mit einem An- schaffungs- wert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Gering- wertige Wirtschafts- güter unter 410 Euro
		% der				
1	Arztpraxen	1,1	1,3	1,9	3,4	0,3
2	12 500 - 125 000	1,6	1,9	3,0	2,3	0,4
3	125 000 - 250 000	1,2	1,6	2,6	2,8	0,4
4	250 000 - 500 000	0,9	1,3	1,9	3,5	0,3
5	500 000 und mehr	1,1	0,9	0,8	3,9	0,2
6	Einzelpraxen	1,2	1,5	2,3	3,3	0,3
7	12 500 - 500 000	1,2	1,6	2,4	3,2	0,4
8	500 000 und mehr	1,0	1,0	0,9	4,3	0,2
9	Gemeinschaftspraxen	1,1	1,0	1,0	3,6	0,2
10	12 500 - 500 000	0,9	1,2	1,6	2,9	0,3
11	500 000 und mehr	1,2	0,9	0,7	3,9	0,2
12	Praxisgemeinschaften	(1,0)	(1,2)	(1,6)	(2,7)	(0,2)
13	12 500 - 500 000	(1,1)	(1,5)	(2,2)	(2,1)	(0,2)
14	500 000 und mehr	(1,0)	(0,9)	(1,1)	(3,2)	(0,2)
15	Praxen von Allgemein-/ Praktischen Ärzten	1,1	1,3	2,5	2,7	0,4
16	Einzelpraxen	1,2	1,5	2,7	2,8	0,4
17	Gemeinschaftspraxen	0,8	0,8	1,8	2,6	0,5
18	Praxisgemeinschaften	(1,0)	(0,9)	(1,5)	(2,0)	(0,2)
19	Praxen von Internisten	1,2	1,0	1,4	3,5	0,2
20	Einzelpraxen	1,1	1,3	2,0	3,8	0,3
21	Gemeinschaftspraxen	1,3	0,6	0,6	3,1	0,2
22	Praxisgemeinschaften	(0,9)	(0,8)	(1,7)	(2,5)	(0,1)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	1,1	1,9	2,0	3,7	0,2
24	Einzelpraxen	1,2	2,0	2,1	3,9	0,3
25	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
26	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.
27	Praxen für Kinder- heilkunde	1,1	1,2	1,9	1,9	0,4
28	Einzelpraxen	1,3	1,1	2,2	1,8	0,4
29	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
30	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,2	7,5	50,3	49,7	142	120	1
0,8	8,2	52,3	47,7	50	50	2
1,4	7,9	52,2	47,8	88	85	3
1,2	7,0	45,9	54,1	176	138	4
1,1	7,4	52,6	47,4	517	242	5
1,4	7,6	50,6	49,4	106	106	6
1,4	7,7	50,6	49,4	101	101	7
1,3	7,0	51,6	48,4	367	367	8
0,9	7,3	50,3	49,7	352	160	9
0,7	6,5	42,4	57,6	202	101	10
1,0	7,6	53,6	46,4	569	229	11
(1,4)	(6,7)	(45,3)	(54,7)	(259)	(122)	12
(1,2)	(7,0)	(44,9)	(55,1)	(164)	(81)	13
(1,6)	(6,4)	(45,7)	(54,3)	(517)	(211)	14
0,8	7,3	46,9	53,1	116	102	15
0,9	7,8	49,3	50,7	96	96	16
0,5	5,8	38,8	61,2	255	123	17
(1,0)	(6,0)	(40,2)	(59,8)	(281)	(123)	18
0,9	7,0	53,5	46,5	205	170	19
1,3	7,2	50,2	49,8	133	133	20
0,5	6,8	58,3	41,7	708	286	21
(0,7)	(5,5)	(45,1)	(54,9)	(297)	(148)	22
1,6	7,0	49,9	50,1	130	116	23
2,0	7,4	51,7	48,3	104	104	24
.	.	.	.	.	.	25
.	.	.	.	.	.	26
0,7	7,4	44,2	55,8	128	100	27
0,8	7,6	45,6	54,4	105	105	28
.	.	.	.	.	.	29
.	.	.	.	.	.	30

1.6 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.6.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro
		% der				
31	Praxen für Augenheilkunde	0,9	1,3	1,3	3,2	0,3
32	Einzelpraxen	1,1	1,5	1,7	3,9	0,4
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	0,9	1,4	1,7	3,3	0,4
36	Einzelpraxen	1,0	1,6	2,0	3,6	0,4
37	Gemeinschaftspraxen	0,8	0,8	0,6	2,3	0,3
38	Praxisgemeinschaften	(0,9)	(1,4)	(2,2)	(3,1)	(0,3)
39	Praxen für Orthopädie	1,0	2,0	1,9	3,9	0,2
40	Einzelpraxen	1,2	2,1	2,2	3,1	0,2
41	Gemeinschaftspraxen	0,7	1,8	1,1	5,5	0,2
42	Praxisgemeinschaften	(0,4)	(2,5)	(2,9)	(2,6)	(0,2)
43	Praxen für Chirurgie	1,0	1,9	1,6	3,1	0,4
44	Einzelpraxen	1,2	2,1	2,1	3,6	0,4
45	Gemeinschaftspraxen	0,9	1,7	0,8	2,3	0,4
46	Praxisgemeinschaften	(0,5)	(1,9)	(0,9)	(5,1)	(0,2)
47	Praxen für Haut-/Geschlechtskrankheiten	1,1	1,2	1,6	3,0	0,3
48	Einzelpraxen	1,2	1,2	1,9	2,8	0,3
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	1,7	1,1	0,5	7,3	0,1
52	Einzelpraxen	1,9	1,1	0,8	7,4	0,2
53	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.
54	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	1,3	1,3	1,9	2,3	0,3
56	Einzelpraxen	1,0	1,5	2,2	2,0	0,4
57	Gemeinschaftspraxen	(2,2)	(0,4)	(0,1)	(3,6)	(0,1)
58	Praxisgemeinschaften	(1,5)	(1,0)	(2,1)	(2,0)	(0,2)
59	Praxen für Urologie	1,1	1,4	2,8	3,6	0,3
60	Einzelpraxen	1,2	1,5	3,1	3,6	0,4
61	Gemeinschaftspraxen	0,9	1,0	2,2	3,6	0,1
62	Praxisgemeinschaften	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,2	8,0	49,0	51,0	134	114	31
1,4	7,6	53,4	46,6	96	96	32
.	.	.	.	.	.	33
.	.	.	.	.	.	34
1,1	7,3	46,8	53,2	115	98	35
1,2	7,2	48,4	51,6	99	99	36
0,9	7,5	41,4	58,6	213	106	37
(1,1)	(7,5)	(47,1)	(52,9)	(100)	(47)	38
1,7	7,0	50,4	49,6	159	126	39
1,8	6,9	53,0	47,0	115	115	40
1,3	7,2	46,4	53,6	358	144	41
(3,5)	(6,9)	(44,1)	(55,9)	(306)	(146)	42
2,5	7,7	54,4	45,6	166	125	43
3,0	8,6	58,8	41,2	115	115	44
1,9	6,3	47,4	52,6	343	151	45
(2,8)	(9,7)	(61,4)	(38,6)	(123)	(62)	46
1,3	7,9	50,0	50,0	119	102	47
1,5	7,9	50,6	49,4	106	106	48
.	.	.	.	.	.	49
.	.	.	.	.	.	50
2,5	10,5	62,8	37,2	477	234	51
3,3	9,5	64,7	35,3	217	217	52
.	.	.	.	.	.	53
.	.	.	.	.	.	54
1,8	8,7	47,6	52,4	110	95	55
2,0	9,6	49,9	50,1	89	89	56
(0,6)	(5,2)	(41,3)	(58,7)	(371)	(140)	57
(2,4)	(6,9)	(40,7)	(59,3)	(184)	(92)	58
2,0	6,4	48,2	51,8	160	136	59
2,3	6,1	50,2	49,8	133	133	60
1,1	7,2	43,2	56,8	291	143	61
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	62

1.6 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.6.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl									
1	Arztpraxen	5,4	1,2	0,1	4,1	0,1	2,3	0,2	1,6
2	12 500 - 125 000	3,3	1,0	0,2	2,1	-	1,0	0,0	1,0
3	125 000 - 250 000	4,4	1,0	0,1	3,3	0,0	1,8	0,1	1,3
4	250 000 - 500 000	5,9	1,3	0,1	4,5	0,1	2,7	0,2	1,6
5	500 000 und mehr	13,7	2,1	0,1	11,5	0,3	6,7	0,6	3,9
6	Einzelpraxen	4,5	1,0	0,1	3,5	0,0	1,9	0,1	1,4
7	12 500 - 500 000	4,4	1,0	0,1	3,3	0,0	1,9	0,1	1,3
8	500 000 und mehr	9,3	1,0	0,1	8,2	0,4	4,2	0,6	3,0
9	Gemeinschaftspraxen	10,4	2,2	0,1	8,2	0,2	4,8	0,4	2,8
10	12 500 - 500 000	7,2	2,0	0,1	5,1	0,0	2,9	0,3	1,9
11	500 000 und mehr	15,1	2,5	0,0	12,6	0,3	7,6	0,6	4,1
12	Praxisgemeinschaften	(8,6)	(2,1)	(0,1)	(6,4)	(0,1)	(3,7)	(0,2)	(2,3)
13	12 500 - 500 000	(6,3)	(2,0)	(0,1)	(4,2)	(-)	(2,6)	(0,2)	(1,4)
14	500 000 und mehr	(14,7)	(2,4)	(-)	(12,2)	(0,2)	(6,9)	(0,3)	(4,8)
15	Praxen von Allgemein-/ Praktischen Ärzten	4,9	1,1	0,1	3,6	0,0	1,9	0,1	1,6
16	Einzelpraxen	4,4	1,0	0,1	3,3	0,0	1,7	0,1	1,5
17	Gemeinschaftspraxen	8,0	2,1	0,0	5,9	0,1	3,2	0,2	2,4
18	Praxisgemeinschaften	(10,1)	(2,3)	(-)	(7,8)	(-)	(4,1)	(0,0)	(3,6)
19	Praxen von Internisten	6,6	1,2	0,1	5,3	0,1	3,1	0,2	1,9
20	Einzelpraxen	4,8	1,0	0,1	3,7	0,1	2,2	0,1	1,3
21	Gemeinschaftspraxen	20,2	2,5	0,0	17,7	0,4	9,7	0,9	6,7
22	Praxisgemeinschaften	(7,1)	(2,0)	(0,2)	(4,8)	(-)	(3,3)	(0,0)	(1,5)
23	Praxen für Frauen- heilkunde	5,1	1,1	0,1	3,8	0,1	2,2	0,1	1,4
24	Einzelpraxen	4,6	1,0	0,1	3,4	0,0	2,0	0,1	1,3
25	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
26	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.
27	Praxen für Kinder- heilkunde	5,1	1,3	0,2	3,6	0,0	2,1	0,1	1,3
28	Einzelpraxen	4,4	1,0	0,2	3,2	0,0	1,9	0,1	1,1
29	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
30	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.

1.6 Arztpraxen nach Facharztbezeichnung und Praxisform (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.6.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
31	Praxen für Augen- heilkunde	5,5	1,2	0,1	4,2	0,1	2,6	0,1	1,4
32	Einzelpraxen	4,8	1,0	0,1	3,6	0,0	2,1	0,1	1,3
33	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
34	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.
35	Praxen für Hals-Nasen- Ohrenheilkunde	4,7	1,2	0,1	3,4	0,0	1,7	0,1	1,6
36	Einzelpraxen	4,2	1,0	0,1	3,1	0,0	1,6	0,1	1,4
37	Gemeinschaftspraxen	7,1	2,0	0,1	5,0	0,0	2,2	0,4	2,4
38	Praxisgemeinschaften	(5,6)	(2,1)	(-)	(3,5)	(-)	(1,8)	(0,4)	(1,2)
39	Praxen für Orthopädie	5,8	1,3	0,1	4,5	0,1	2,4	0,3	1,7
40	Einzelpraxen	4,9	1,0	0,1	3,8	0,1	2,1	0,1	1,5
41	Gemeinschaftspraxen	10,3	2,5	0,1	7,7	0,2	3,7	0,8	3,0
42	Praxisgemeinschaften	(8,7)	(2,1)	(-)	(6,6)	(-)	(3,9)	(1,3)	(1,4)
43	Praxen für Chirurgie	7,1	1,3	0,1	5,7	0,2	3,7	0,3	1,5
44	Einzelpraxen	5,9	1,0	0,1	4,8	0,1	3,0	0,2	1,5
45	Gemeinschaftspraxen	11,0	2,3	0,1	8,6	0,3	5,9	0,7	1,8
46	Praxisgemeinschaften	(7,6)	(2,0)	(-)	(5,6)	(-)	(4,0)	(1,2)	(0,4)
47	Praxen für Haut-/Ge- schlechtskrankheiten	4,8	1,2	0,1	3,6	0,0	2,4	0,1	1,0
48	Einzelpraxen	4,3	1,0	0,1	3,3	0,0	2,2	0,1	0,9
49	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
50	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.
51	Praxen für Radiologie und Nuklearmedizin	13,4	2,0	0,0	11,3	0,3	7,9	0,2	2,9
52	Einzelpraxen	7,6	1,0	0,0	6,6	0,2	4,0	0,1	2,3
53	Gemeinschaftspraxen	.	.	.	.	.	.	.	.
54	Praxisgemeinschaften	.	.	.	.	.	.	.	.
55	Praxen für Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	4,6	1,2	0,0	3,4	0,0	1,6	0,1	1,6
56	Einzelpraxen	4,0	1,0	0,0	3,0	0,0	1,3	0,1	1,5
57	Gemeinschaftspraxen	(11,0)	(2,7)	(-)	(8,3)	(0,0)	(5,1)	(1,8)	(1,4)
58	Praxisgemeinschaften	(7,2)	(2,0)	(-)	(5,2)	(-)	(3,0)	(-)	(2,2)
59	Praxen für Urologie	5,0	1,2	0,0	3,8	0,1	2,6	0,1	1,0
60	Einzelpraxen	4,6	1,0	0,0	3,6	0,1	2,4	0,1	1,0
61	Gemeinschaftspraxen	6,9	2,0	-	4,9	0,1	3,8	0,2	0,9
62	Praxisgemeinschaften	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

[illegible]

1.7 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.7.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisin- haber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selbst- ständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
1	Arztpraxen	13 520	16 016	286	242	84,4	12,2	3,4
2	12 500 - 125 000	1 460	1 472	106	105	87,9	9,3	2,8
3	125 000 - 250 000	7 180	7 412	184	178	86,8	10,7	2,5
4	250 000 - 500 000	3 823	4 875	324	254	84,0	12,1	3,9
5	500 000 und mehr	1 057	2 256	1 091	511	81,8	14,2	4,0
6	Einzelpraxen von/für Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	11 418	11 418	216	216	84,7	11,9	3,4
7	Internisten	4 903	4 903	190	190	90,9	6,5	2,6
8	Frauenheilkunde	1 737	1 737	268	268	87,6	9,2	3,2
9	Kinderheilkunde	1 161	1 161	216	216	77,7	20,9	1,4
10	Augenheilkunde	602	602	193	193	88,2	11,1	0,7
11	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	566	566	205	205	75,6	21,5	2,9
12	Orthopädie	446	446	192	192	78,7	15,7	5,6
13	Chirurgie	434	434	245	245	75,9	17,0	7,1
14	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	380	380	278	278	73,7	14,8	11,5
15	Radiologie und Nuklearmedizin	399	399	215	215	78,3	18,4	3,4
16	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	69	69	616	616	74,0	25,2	0,8
17	Urologie	419	419	177	177	79,9	12,7	7,4
18		303	303	267	267	75,0	20,2	4,8
19	Gemeinschafts- praxen von/für Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	1 746	3 842	708	322	84,2	12,6	3,3
20	Internisten	546	1 133	417	201	91,7	6,4	1,9
21	Frauenheilkunde	231	571	1 697	686	93,4	5,3	1,3
22	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
23	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
24	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	.	.	.	.	.	.	.
25		72	144	363	182	78,0	18,2	3,7

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

1.7 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.7.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisin- haber	Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger ärztlicher Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	ambulante und stationäre Kassen- praxis	ambulante und stationäre Privat- praxis	sonstige selbst- ständige ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
26	Orthopädie	82	204	668	269	70,0	17,7	12,3
27	Chirurgie	115	262	652	286	73,0	19,1	7,9
28	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.	.
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(23)	(62)	(633)	(238)	(83,1)	(9,2)	(7,7)
31	Urologie	64	130	512	252	71,5	23,9	4,6
32	Praxisgemein- schaften von/für	(356)	(756)	(473)	(223)	(82,6)	(12,7)	(4,6)
33	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	(129)	(296)	(470)	(205)	(92,4)	(6,5)	(1,1)
34	Internisten	(80)	(161)	(541)	(269)	(82,2)	(13,3)	(4,6)
35	Frauenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
36	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
37	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.
38	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	(16)	(35)	(189)	(89)	(87,0)	(10,4)	(2,7)
39	Orthopädie	(17)	(36)	(548)	(261)	(64,1)	(34,7)	(1,2)
40	Chirurgie	(23)	(46)	(319)	(159)	(80,9)	(14,2)	(4,9)
41	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.	.
42	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.	.
43	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(36)	(73)	(311)	(156)	(84,6)	(11,9)	(3,5)
44	Urologie	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

1.7 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.7.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
1	Arztpraxen	286	21,8	17,7	3,7	0,5	0,3
2	12 500 - 125 000	106	22,6	18,3	3,8	0,5	0,1
3	125 000 - 250 000	184	23,9	19,4	4,1	0,5	0,2
4	250 000 - 500 000	324	20,7	16,7	3,4	0,5	0,3
5	500 000 und mehr	1 091	20,5	16,7	3,4	0,5	0,3
6	Einzelpraxen von/für	216	22,6	18,3	3,8	0,5	0,2
7	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	190	23,1	18,6	3,9	0,6	0,3
8	Internisten	268	22,0	17,8	3,7	0,5	0,2
9	Frauenheilkunde	216	20,9	17,0	3,5	0,4	0,1
10	Kinderheilkunde	193	22,1	17,9	3,7	0,5	0,2
11	Augenheilkunde	205	25,0	20,3	4,3	0,4	0,3
12	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	192	22,6	18,4	3,9	0,3	0,1
13	Orthopädie	245	22,6	18,4	3,7	0,4	0,3
14	Chirurgie	278	25,2	20,5	4,3	0,4	0,3
15	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	215	22,2	18,0	3,8	0,5	0,2
16	Radiologie und Nuklearmedizin	616	20,4	16,8	3,3	0,4	0,2
17	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	177	22,5	18,2	3,8	0,5	0,3
18	Urologie	267	20,2	16,4	3,3	0,5	0,1
19	Gemeinschafts- praxen von/für	708	20,5	16,6	3,4	0,5	0,3
20	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	417	19,6	15,7	3,3	0,6	0,0
21	Internisten	1 697	23,3	18,9	3,8	0,5	0,3
22	Frauenheilkunde	.	.	.	.	.	.
23	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.	.
24	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.
25	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	363	21,4	17,5	3,7	0,3	0,0

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
4,8	3,9	0,9	6,8	4,9	0,6	1,3	1
2,5	1,2	1,3	8,9	7,6	0,6	0,7	2
2,7	1,7	1,0	7,4	6,0	0,7	0,7	3
3,0	2,0	0,9	5,7	4,3	0,7	0,7	4
9,5	8,7	0,7	6,9	3,8	0,4	2,7	5
3,3	2,3	1,0	7,0	5,4	0,7	0,9	6
3,0	1,3	1,6	5,8	4,5	0,9	0,4	7
4,1	3,0	1,2	6,9	5,3	0,4	1,1	8
3,3	2,9	0,4	8,5	6,1	0,8	1,6	9
2,0	1,7	0,3	6,1	5,6	0,2	0,2	10
3,4	3,3	0,1	7,1	6,0	0,5	0,7	11
1,6	1,5	0,2	7,2	6,3	0,2	0,7	12
3,6	3,3	0,3	9,1	7,0	0,8	1,2	13
4,2	4,0	0,1	8,2	6,5	1,0	0,6	14
3,7	3,4	0,3	7,6	6,2	0,6	0,8	15
5,6	5,5	0,1	14,3	4,3	0,6	9,4	16
0,8	0,7	0,1	7,5	7,0	0,1	0,4	17
4,7	3,4	1,3	7,2	6,3	0,3	0,6	18
7,8	7,0	0,8	6,6	3,9	0,5	2,3	19
2,4	1,0	1,4	4,0	2,9	0,9	0,2	20
16,3	15,5	0,8	5,2	3,2	0,5	1,5	21
.	.	.	.	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	.	.	24
1,0	1,0	0,1	5,7	5,3	0,0	0,3	25

1.7 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.7.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
26	Orthopädie	668	18,9	15,4	3,0	0,5	0,0
27	Chirurgie	652	19,8	16,0	3,4	0,4	0,4
28	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(633)	(19,7)	(15,6)	(3,5)	(0,7)	(0,4)
31	Urologie	512	15,1	12,3	2,6	0,2	-
32	Praxisgemein- schaften von/für	(473)	(20,7)	(16,8)	(3,5)	(0,4)	(0,6)
33	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	(470)	(22,6)	(18,2)	(3,9)	(0,5)	(-)
34	Internisten	(541)	(16,3)	(13,2)	(3,0)	(0,1)	(2,0)
35	Frauenheilkunde	.	.	.	.	.	.
36	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.	.
37	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.
38	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	(189)	(23,7)	(19,1)	(4,1)	(0,4)	(-)
39	Orthopädie	(548)	(16,7)	(14,1)	(2,5)	(0,1)	(0,5)
40	Chirurgie	(319)	(23,8)	(19,3)	(4,1)	(0,4)	(-)
41	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.
42	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.
43	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(311)	(18,3)	(15,3)	(2,8)	(0,2)	(-)
44	Urologie	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
3,0	2,2	0,8	6,7	5,5	0,4	0,8	26
5,1	4,2	0,9	7,8	6,3	0,2	1,3	27
.	.	.	.	.	.	.	28
.	.	.	.	.	.	.	29
(3,1)	(2,7)	(0,3)	(6,0)	(4,7)	(-)	(1,3)	30
5,8	4,7	1,1	6,0	5,4	0,0	0,6	31
(4,6)	(3,6)	(1,0)	(4,6)	(4,3)	(0,1)	(0,3)	32
(1,0)	(0,4)	(0,6)	(4,0)	(3,7)	(0,1)	(0,1)	33
(9,7)	(7,4)	(2,2)	(4,8)	(4,3)	(-)	(0,5)	34
.	.	.	.	.	.	.	35
.	.	.	.	.	.	.	36
.	.	.	.	.	.	.	37
(1,0)	(0,8)	(0,2)	(5,9)	(4,2)	(0,2)	(1,4)	38
(2,2)	(1,8)	(0,4)	(5,5)	(5,5)	(-)	(0,0)	39
(11,4)	(7,2)	(4,2)	(5,0)	(4,3)	(-)	(0,7)	40
.	.	.	.	.	.	.	41
.	.	.	.	.	.	.	42
(1,4)	(0,6)	(0,7)	(4,9)	(4,9)	(-)	(-)	43
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	44

1.7 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.7.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro
		% der				
1	Arztpraxen	1,1	1,3	1,9	3,4	0,3
2	12 500 - 125 000	1,6	1,9	3,0	2,3	0,4
3	125 000 - 250 000	1,2	1,6	2,6	2,8	0,4
4	250 000 - 500 000	0,9	1,3	1,9	3,5	0,3
5	500 000 und mehr	1,1	0,9	0,8	3,9	0,2
6	Einzelpraxen von/für Allgemein-/Praktischen Ärzten	1,2	1,5	2,3	3,3	0,3
7	tischen Ärzten	1,2	1,5	2,7	2,8	0,4
8	Internisten	1,1	1,3	2,0	3,8	0,3
9	Frauenheilkunde	1,2	2,0	2,1	3,9	0,3
10	Kinderheilkunde	1,3	1,1	2,2	1,8	0,4
11	Augenheilkunde	1,1	1,5	1,7	3,9	0,4
12	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	1,0	1,6	2,0	3,6	0,4
13	Orthopädie	1,2	2,1	2,2	3,1	0,2
14	Chirurgie	1,2	2,1	2,1	3,6	0,4
15	Haut-/ Geschlechtskrankheiten	1,2	1,2	1,9	2,8	0,3
16	Radiologie und Nuklearmedizin	1,9	1,1	0,8	7,4	0,2
17	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	1,0	1,5	2,2	2,0	0,4
18	Urologie	1,2	1,5	3,1	3,6	0,4
19	Gemeinschaftspraxen von/für Allgemein-/Praktischen Ärzten	1,1	1,0	1,0	3,6	0,2
20	tischen Ärzten	0,8	0,8	1,8	2,6	0,5
21	Internisten	1,3	0,6	0,6	3,1	0,2
22	Frauenheilkunde	.	.	.	.	.
23	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.
24	Augenheilkunde	.	.	.	.	.
25	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	0,8	0,8	0,6	2,3	0,3

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,2	7,5	50,3	49,7	142	120	1
0,8	8,2	52,3	47,7	50	50	2
1,4	7,9	52,2	47,8	88	85	3
1,2	7,0	45,9	54,1	176	138	4
1,1	7,4	52,6	47,4	517	242	5
1,4	7,6	50,6	49,4	106	106	6
0,9	7,8	49,3	50,7	96	96	7
1,3	7,2	50,2	49,8	133	133	8
2,0	7,4	51,7	48,3	104	104	9
0,8	7,6	45,6	54,4	105	105	10
1,4	7,6	53,4	46,6	96	96	11
1,2	7,2	48,4	51,6	99	99	12
1,8	6,9	53,0	47,0	115	115	13
3,0	8,6	58,8	41,2	115	115	14
1,5	7,9	50,6	49,4	106	106	15
3,3	9,5	64,7	35,3	217	217	16
2,0	9,6	49,9	50,1	89	89	17
2,3	6,1	50,2	49,8	133	133	18
0,9	7,3	50,3	49,7	352	160	19
0,5	5,8	38,8	61,2	255	123	20
0,5	6,8	58,3	41,7	708	286	21
.	.	.	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	.	24
0,9	7,5	41,4	58,6	213	106	25

1.7 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.7.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Ver- sicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahr- zeughaltung	Abschreibun- gen auf die Praxiseinrich- tung mit einem An- schaffungs- wert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Gering- wertige Wirtschafts- güter unter 410 Euro
		% der				
26	Orthopädie	0,7	1,8	1,1	5,5	0,2
27	Chirurgie	0,9	1,7	0,8	2,3	0,4
28	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(2,2)	(0,4)	(0,1)	(3,6)	(0,1)
31	Urologie	0,9	1,0	2,2	3,6	0,1
32	Praxisgemein- schaften von/für	(1,0)	(1,2)	(1,6)	(2,7)	(0,2)
33	Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	(1,0)	(0,9)	(1,5)	(2,0)	(0,2)
34	Internisten	(0,9)	(0,8)	(1,7)	(2,5)	(0,1)
35	Frauenheilkunde	.	.	.	.	.
36	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.
37	Augenheilkunde	.	.	.	.	.
38	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	(0,9)	(1,4)	(2,2)	(3,1)	(0,3)
39	Orthopädie	(0,4)	(2,5)	(2,9)	(2,6)	(0,2)
40	Chirurgie	(0,5)	(1,9)	(0,9)	(5,1)	(0,2)
41	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.
42	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.
43	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(1,5)	(1,0)	(2,1)	(2,0)	(0,2)
44	Urologie	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

Fremdkapital- zinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,3	7,2	46,4	53,6	358	144	26
1,9	6,3	47,4	52,6	343	151	27
.	.	.	.	.	.	28
.	.	.	.	.	.	29
(0,6)	(5,2)	(41,3)	(58,7)	(371)	(140)	30
1,1	7,2	43,2	56,8	291	143	31
(1,4)	(6,7)	(45,3)	(54,7)	(259)	(122)	32
(1,0)	(6,0)	(40,2)	(59,8)	(281)	(123)	33
(0,7)	(5,5)	(45,1)	(54,9)	(297)	(148)	34
.	.	.	.	.	.	35
.	.	.	.	.	.	36
.	.	.	.	.	.	37
(1,1)	(7,5)	(47,1)	(52,9)	(100)	(47)	38
(3,5)	(6,9)	(44,1)	(55,9)	(306)	(146)	39
(2,8)	(9,7)	(61,4)	(38,6)	(123)	(62)	40
.	.	.	.	.	.	41
.	.	.	.	.	.	42
(2,4)	(6,9)	(40,7)	(59,3)	(184)	(92)	43
(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	44

1.7 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.7.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am 30. September 2007							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl									
1	Arztpraxen	5,4	1,2	0,1	4,1	0,1	2,3	0,2	1,6
2	12 500 - 125 000	3,3	1,0	0,2	2,1	-	1,0	0,0	1,0
3	125 000 - 250 000	4,4	1,0	0,1	3,3	0,0	1,8	0,1	1,3
4	250 000 - 500 000	5,9	1,3	0,1	4,5	0,1	2,7	0,2	1,6
5	500 000 und mehr	13,7	2,1	0,1	11,5	0,3	6,7	0,6	3,9
6	Einzelpraxen von/für Allgemein-/Prak-	4,5	1,0	0,1	3,5	0,0	1,9	0,1	1,4
7	tischen Ärzten	4,4	1,0	0,1	3,3	0,0	1,7	0,1	1,5
8	Internisten	4,8	1,0	0,1	3,7	0,1	2,2	0,1	1,3
9	Frauenheilkunde	4,6	1,0	0,1	3,4	0,0	2,0	0,1	1,3
10	Kinderheilkunde	4,4	1,0	0,2	3,2	0,0	1,9	0,1	1,1
11	Augenheilkunde	4,8	1,0	0,1	3,6	0,0	2,1	0,1	1,3
12	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	4,2	1,0	0,1	3,1	0,0	1,6	0,1	1,4
13	Orthopädie	4,9	1,0	0,1	3,8	0,1	2,1	0,1	1,5
14	Chirurgie	5,9	1,0	0,1	4,8	0,1	3,0	0,2	1,5
15	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	4,3	1,0	0,1	3,3	0,0	2,2	0,1	0,9
16	Radiologie und Nuklearmedizin	7,6	1,0	0,0	6,6	0,2	4,0	0,1	2,3
17	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	4,0	1,0	0,0	3,0	0,0	1,3	0,1	1,5
18	Urologie	4,6	1,0	0,0	3,6	0,1	2,4	0,1	1,0
19	Gemeinschafts- praxen von/für Allgemein-/Prak-	10,4	2,2	0,1	8,2	0,2	4,8	0,4	2,8
20	tischen Ärzten	8,0	2,1	0,0	5,9	0,1	3,2	0,2	2,4
21	Internisten	20,2	2,5	0,0	17,7	0,4	9,7	0,9	6,7
22	Frauenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
23	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
24	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
25	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	7,1	2,0	0,1	5,0	0,0	2,2	0,4	2,4

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

			Personalaufwendungen					Lfd. Nr.
darunter			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen				
weiblich	in Teilzeit			insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Brutto- löhnen und -gehältern	
		darunter						
		weiblich						
%			1 000 EUR		%			
82,1	41,1	88,3	51	12	88,3	11,7	23,4	1
81,3	43,4	91,9	19	5	89,5	10,5	23,4	2
82,3	46,4	86,4	36	8	89,6	10,4	23,4	3
82,0	41,8	89,2	54	13	86,9	13,1	23,7	4
82,2	28,0	91,1	182	42	88,0	12,0	23,1	5
82,5	45,2	87,7	39	9	88,6	11,4	23,5	6
82,4	45,6	86,5	35	9	87,6	12,4	24,0	7
85,1	40,9	90,8	48	11	87,3	12,7	23,5	8
83,9	49,7	87,2	37	8	90,8	9,2	22,7	9
86,2	54,2	88,0	35	8	87,3	12,7	23,4	10
84,6	53,3	88,3	42	10	92,0	8,0	23,2	11
78,7	44,6	86,4	35	8	93,6	6,4	22,7	12
77,3	40,2	88,2	45	10	89,4	10,6	22,6	13
77,4	34,4	89,0	57	13	91,7	8,3	22,7	14
82,8	44,8	88,7	39	9	89,2	10,8	23,7	15
82,1	32,7	87,6	103	22	90,3	9,7	21,7	16
80,6	47,8	86,6	32	8	89,0	11,0	23,4	17
74,5	42,6	90,5	44	10	86,8	13,2	23,3	18
81,1	31,4	91,4	118	27	87,6	12,4	23,2	19
82,0	41,6	91,9	65	16	84,0	16,0	25,0	20
81,1	23,7	92,4	321	74	87,6	12,4	23,0	21
.	.	.	.	.	.	.	.	22
.	.	.	.	.	.	.	.	23
.	.	.	.	.	.	.	.	24
92,4	21,3	84,5	63	14	93,1	6,9	22,5	25

1.7 Arztpraxen nach Praxisform und Facharztbezeichnung (ohne MVZ) - Neue Länder und Berlin-Ost

1.7.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am 30. September 2007							
		insgesamt	und zwar						
			Praxis- inhaber	ohne Entgelt mithel- fende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfän- ger insge- samt	davon			
						Angestellte Ärzte	Technische Assisten- ten, Medizin. Fachange- stellte u.a.	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl									
26	Orthopädie	10,3	2,5	0,1	7,7	0,2	3,7	0,8	3,0
27	Chirurgie	11,0	2,3	0,1	8,6	0,3	5,9	0,7	1,8
28	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	.	.	.	.	.	.	.	.
29	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.	.	.
30	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾	(11,0)	(2,7)	(-)	(8,3)	(0,0)	(5,1)	(1,8)	(1,4)
31	Urologie	6,9	2,0	-	4,9	0,1	3,8	0,2	0,9
32	Praxisgemein- schaften von/für Allgemein-/Prak- tischen Ärzten	(8,6)	(2,1)	(0,1)	(6,4)	(0,1)	(3,7)	(0,2)	(2,3)
33	Internisten	(10,1)	(2,3)	(-)	(7,8)	(-)	(4,1)	(0,0)	(3,6)
34	Frauenheilkunde	(7,1)	(2,0)	(0,2)	(4,8)	(-)	(3,3)	(0,0)	(1,5)
35	Kinderheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
36	Augenheilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
37	Hals-Nasen-Ohren- heilkunde	.	.	.	.	.	.	.	.
38	Orthopädie	(5,6)	(2,1)	(-)	(3,5)	(-)	(1,8)	(0,4)	(1,2)
39	Chirurgie	(8,7)	(2,1)	(-)	(6,6)	(-)	(3,9)	(1,3)	(1,4)
40	Haut-/ Geschlechts- krankheiten	(7,6)	(2,0)	(-)	(5,6)	(-)	(4,0)	(1,2)	(0,4)
41	Radiologie und Nuklearmedizin	.	.	.	.	.	.	.	.
42	Neurologie, Psychiatrie ¹⁾
43	Urologie	(7,2)	(2,0)	(-)	(5,2)	(-)	(3,0)	(-)	(2,2)
44		(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)

¹⁾ Praxen für Neurologie, Psychiatrie, Kinderpsychiatrie, Psychotherapie

[illegible]

2 Zahnarztpraxen
2.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxisin- haber	Einnahmen aus selbstständiger zahnärztlicher Tätigkeit		Von den Einnahmen aus selbstständiger zahn- ärztlicher Tätigkeit wurden	
				je Praxis	je Praxis- inhaber	über KZV vereinnahmt	nicht über KZV vereinnahmt
		Anzahl		1 000 EUR		%	
	Deutschland						
1	Zahnarztpraxen	40 964	51 704	462	366	51,9	48,1
2	12 500 - 125 000	1 004	1 004	98	98	72,9	27,1
3	125 000 - 150 000	751	751	139	139	71,4	28,6
4	150 000 - 200 000	2 789	2 789	173	173	71,6	28,4
5	200 000 - 250 000	3 846	3 942	223	217	62,0	38,0
6	250 000 - 300 000	4 640	4 941	275	258	62,7	37,3
7	300 000 - 350 000	4 571	4 987	325	298	57,1	42,9
8	350 000 - 400 000	4 206	4 742	375	333	57,1	42,9
9	400 000 - 450 000	3 423	4 088	424	355	54,0	46,0
10	450 000 - 500 000	2 430	2 878	471	398	53,3	46,7
11	500 000 - 1 Mill.	11 347	16 634	672	459	48,5	51,5
12	1 Mill. und mehr	1 956	4 949	1 437	568	40,9	59,1
13	Einzelpraxen	31 749	31 749	377	377	53,1	46,9
14	12 500 - 125 000	1 004	1 004	98	98	72,9	27,1
15	125 000 - 150 000	751	751	139	139	71,4	28,6
16	150 000 - 200 000	2 789	2 789	173	173	71,6	28,4
17	200 000 - 250 000	3 751	3 751	222	222	62,0	38,0
18	250 000 - 300 000	4 340	4 340	274	274	62,0	38,0
19	300 000 - 350 000	4 155	4 155	325	325	55,6	44,4
20	350 000 - 400 000	3 670	3 670	374	374	56,1	43,9
21	400 000 - 450 000	2 757	2 757	424	424	52,8	47,2
22	450 000 - 500 000	1 983	1 983	471	471	51,4	48,6
23	500 000 - 1 Mill.	6 295	6 295	653	653	46,5	53,5
24	1 Mill. und mehr	254	254	1 298	1 298	24,5	75,5
25	Gemeinschaftspraxen	8 384	18 178	757	349	49,5	50,5
26	12 500 - 350 000	680	1 360	300	150	72,3	27,7
27	300 000 - 450 000	1 104	2 208	405	202	61,9	38,1
28	450 000 - 500 000	415	830	466	233	60,9	39,1
29	500 000 - 1 Mill.	4 608	9 432	690	337	50,4	49,6
30	1 Mill. und mehr	1 577	4 347	1 470	534	42,8	57,2
31	Praxisgemeinschaften	(831)	(1 777)	(711)	(333)	(53,9)	(46,1)
32	12 500 - 500 000	(261)	(522)	(364)	(182)	(59,3)	(40,7)
33	500 000 und mehr	(570)	(1 255)	(871)	(395)	(52,8)	(47,2)
34	Früheres Bundesgebiet	32 456	41 772	502	390	49,8	50,2
35	Neue Länder und Berlin-Ost	8 508	9 931	306	263	65,3	34,7

2 Zahnarztpraxen
2.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
	Deutschland						
1	Zahnarztpraxen	462	22,5	18,3	3,8	0,4	0,1
2	12 500 - 125 000	98	23,6	19,3	4,1	0,2	-
3	125 000 - 150 000	139	25,1	20,1	4,5	0,5	0,2
4	150 000 - 200 000	173	22,4	18,3	3,8	0,3	0,1
5	200 000 - 250 000	223	22,5	18,3	3,8	0,4	0,1
6	250 000 - 300 000	275	21,7	17,6	3,8	0,3	0,1
7	300 000 - 350 000	325	21,8	17,7	3,7	0,3	0,1
8	350 000 - 400 000	375	21,1	17,1	3,7	0,4	0,2
9	400 000 - 450 000	424	23,0	18,8	3,9	0,3	0,2
10	450 000 - 500 000	471	22,6	18,3	3,8	0,5	0,0
11	500 000 - 1 Mill.	672	22,6	18,4	3,8	0,4	0,1
12	1 Mill. und mehr	1 437	23,4	19,2	3,9	0,4	0,3
13	Einzelpraxen	377	22,4	18,2	3,8	0,4	0,1
14	12 500 - 125 000	98	23,6	19,3	4,1	0,2	-
15	125 000 - 150 000	139	25,1	20,1	4,5	0,5	0,2
16	150 000 - 200 000	173	22,4	18,3	3,8	0,3	0,1
17	200 000 - 250 000	222	22,3	18,1	3,8	0,4	0,1
18	250 000 - 300 000	274	21,6	17,5	3,7	0,3	0,1
19	300 000 - 350 000	325	21,7	17,7	3,7	0,3	0,1
20	350 000 - 400 000	374	21,1	17,1	3,6	0,4	0,2
21	400 000 - 450 000	424	23,1	18,9	4,0	0,3	0,2
22	450 000 - 500 000	471	22,4	18,1	3,8	0,5	0,0
23	500 000 - 1 Mill.	653	22,8	18,6	3,8	0,4	0,1
24	1 Mill. und mehr	1 298	24,5	20,3	3,9	0,3	0,1
25	Gemeinschaftspraxen	757	22,9	18,6	3,9	0,4	0,2
26	12 500 - 350 000	300	22,8	18,5	4,0	0,3	0,0
27	300 000 - 450 000	405	22,1	17,9	3,8	0,3	0,1
28	450 000 - 500 000	466	24,0	19,6	3,9	0,6	-
29	500 000 - 1 Mill.	690	22,5	18,3	3,8	0,4	0,1
30	1 Mill. und mehr	1 470	23,6	19,3	3,9	0,4	0,3
31	Praxisgemeinschaften	(711)	(20,6)	(16,7)	(3,5)	(0,4)	(0,4)
32	12 500 - 500 000	(364)	(23,0)	(18,8)	(3,8)	(0,4)	(0,1)
33	500 000 und mehr	(871)	(20,2)	(16,3)	(3,4)	(0,4)	(0,5)
34	Früheres Bundesgebiet	502	23,0	18,8	3,9	0,4	0,2
35	Neue Länder und Berlin-Ost	306	19,3	15,6	3,3	0,4	0,0

Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen							
23,6	7,0	16,6	4,0	3,4	0,3	0,4	1
23,8	5,0	18,8	8,3	8,0	0,0	0,3	2
25,5	4,5	21,0	7,2	6,6	0,3	0,3	3
23,5	5,0	18,5	5,8	5,3	0,3	0,1	4
25,1	4,9	20,2	5,8	5,0	0,4	0,5	5
26,0	5,4	20,7	5,5	4,7	0,3	0,5	6
24,9	5,8	19,2	4,5	3,7	0,4	0,4	7
24,3	5,9	18,4	4,4	3,9	0,3	0,3	8
24,0	6,5	17,5	4,2	3,9	0,1	0,2	9
24,8	6,5	18,3	4,1	3,5	0,2	0,4	10
23,2	7,5	15,7	3,5	2,8	0,3	0,4	11
21,3	9,5	11,8	3,0	2,5	0,2	0,3	12
24,4	6,5	17,9	4,4	3,7	0,3	0,4	13
23,8	5,0	18,8	8,3	8,0	0,0	0,3	14
25,5	4,5	21,0	7,2	6,6	0,3	0,3	15
23,5	5,0	18,5	5,8	5,3	0,3	0,1	16
25,1	4,8	20,3	5,9	5,0	0,4	0,5	17
26,5	5,4	21,1	5,5	4,7	0,3	0,5	18
25,3	5,8	19,5	4,6	3,8	0,4	0,4	19
24,4	6,0	18,4	4,5	4,0	0,2	0,3	20
23,7	6,6	17,1	4,2	4,0	0,1	0,2	21
24,7	6,6	18,0	4,2	3,6	0,2	0,5	22
24,0	7,5	16,5	3,5	2,8	0,3	0,4	23
17,8	9,2	8,6	2,5	2,1	0,3	0,2	24
22,0	8,0	14,0	3,4	2,8	0,3	0,3	25
19,3	5,5	13,8	3,6	2,7	0,9	0,1	26
24,8	5,7	19,1	4,1	3,5	0,4	0,2	27
24,7	6,1	18,6	3,7	3,3	0,2	0,3	28
22,0	7,5	14,6	3,4	2,8	0,3	0,3	29
21,4	9,6	11,8	3,1	2,5	0,2	0,4	30
(25,6)	(6,9)	(18,7)	(3,4)	(3,0)	(0,1)	(0,2)	31
(27,5)	(6,0)	(21,5)	(4,0)	(3,9)	(0,0)	(0,1)	32
(25,2)	(7,0)	(18,2)	(3,3)	(2,9)	(0,2)	(0,2)	33
23,3	7,2	16,1	4,0	3,4	0,2	0,3	34
25,4	5,6	19,8	4,1	3,2	0,5	0,4	35

2 Zahnarztpraxen
2.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxis-einrichtung mit einem Anschaffungs-wert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro
% der						
1	Deutschland					
2	Zahnarztpraxen	0,8	0,9	0,9	3,0	0,3
3	12 500 - 125 000	1,8	2,3	1,4	3,2	0,3
4	125 000 - 150 000	1,5	1,4	1,2	3,5	0,4
5	150 000 - 200 000	1,3	1,3	1,1	3,4	0,3
6	200 000 - 250 000	1,1	1,2	1,3	3,1	0,3
7	250 000 - 300 000	1,0	1,0	1,1	3,6	0,3
8	300 000 - 350 000	0,9	1,1	1,1	3,3	0,3
9	350 000 - 400 000	0,8	1,0	1,2	3,3	0,3
10	400 000 - 450 000	0,9	1,1	1,0	3,7	0,3
11	450 000 - 500 000	0,8	1,0	1,0	2,9	0,3
12	500 000 - 1 Mill.	0,7	0,8	0,9	2,8	0,2
13	1 Mill. und mehr	0,6	0,6	0,5	2,5	0,2
14	Einzelpraxen	0,9	1,0	1,1	3,3	0,3
15	12 500 - 125 000	1,8	2,3	1,4	3,2	0,3
16	125 000 - 150 000	1,5	1,4	1,2	3,5	0,4
17	150 000 - 200 000	1,3	1,3	1,1	3,4	0,3
18	200 000 - 250 000	1,1	1,2	1,3	3,0	0,3
19	250 000 - 300 000	1,0	1,0	1,1	3,6	0,3
20	300 000 - 350 000	0,9	1,1	1,1	3,4	0,3
21	350 000 - 400 000	0,8	0,9	1,1	3,4	0,3
22	400 000 - 450 000	0,9	1,1	1,0	4,0	0,3
23	450 000 - 500 000	0,8	1,0	1,2	3,0	0,3
24	500 000 - 1 Mill.	0,7	0,8	0,9	2,9	0,3
25	1 Mill. und mehr	0,8	0,7	1,2	3,8	0,2
26	Gemeinschaftspraxen	0,7	0,8	0,7	2,5	0,2
27	12 500 - 350 000	1,2	1,2	1,6	3,9	0,2
28	300 000 - 450 000	0,9	1,1	1,1	2,4	0,3
29	450 000 - 500 000	0,9	0,7	0,4	2,3	0,2
30	500 000 - 1 Mill.	0,7	0,8	0,7	2,6	0,2
31	1 Mill. und mehr	0,6	0,6	0,4	2,3	0,2
32	Praxisgemeinschaften	(0,8)	(0,9)	(0,8)	(2,4)	(0,3)
33	12 500 - 500 000	(0,6)	(1,0)	(0,7)	(2,1)	(0,5)
34	500 000 und mehr	(0,8)	(0,9)	(0,9)	(2,5)	(0,2)
35	Früheres Bundesgebiet	0,8	0,9	0,9	3,0	0,3
36	Neue Länder und Berlin-Ost	1,0	1,0	1,3	3,0	0,3

Fremd- kapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen				1 000 EUR		
1,9	7,5	65,6	34,4	159	126	1
2,8	8,3	75,7	24,3	24	24	2
3,1	9,1	78,2	21,8	30	30	3
2,9	7,0	68,9	31,1	54	54	4
2,1	7,3	69,8	30,2	67	66	5
2,5	7,5	70,4	29,6	81	76	6
2,6	7,5	68,2	31,8	103	95	7
2,5	7,7	66,7	33,3	125	111	8
1,8	7,4	67,5	32,5	138	116	9
2,4	7,7	67,6	32,4	152	129	10
1,8	7,4	63,9	36,1	242	165	11
1,0	8,0	61,3	38,7	556	220	12
2,3	7,5	67,5	32,5	123	123	13
2,8	8,3	75,7	24,3	24	24	14
3,1	9,1	78,2	21,8	30	30	15
2,9	7,0	68,9	31,1	54	54	16
2,0	7,4	69,5	30,5	68	68	17
2,5	7,5	70,7	29,3	80	80	18
2,6	7,4	68,6	31,4	102	102	19
2,5	7,9	67,1	32,9	123	123	20
2,0	7,5	68,1	31,9	135	135	21
2,7	8,1	68,3	31,7	149	149	22
2,1	7,3	65,4	34,6	226	226	23
0,9	8,5	60,9	39,1	507	507	24
1,3	7,6	62,2	37,8	286	132	25
3,3	7,8	64,9	35,1	105	53	26
1,4	6,5	64,7	35,3	143	72	27
1,1	6,4	64,5	35,5	165	83	28
1,3	7,6	62,1	37,9	262	128	29
1,0	8,0	61,5	38,5	566	205	30
(1,4)	(7,2)	(63,7)	(36,3)	(258)	(121)	31
(1,6)	(6,9)	(68,2)	(31,8)	(116)	(58)	32
(1,4)	(7,2)	(62,9)	(37,1)	(323)	(147)	33
1,9	7,6	65,8	34,2	172	133	34
1,7	7,0	64,1	35,9	110	94	35

2 Zahnarztpraxen
2.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am								
		insgesamt	und zwar							
			Praxis- inhaber	ohne Ent- gelt mit- helfende Familien- angehö- rige	Lohn- und Gehalts- empfänger insgesamt	davon				
						Angestellte Zahnärzte u. Assistenz- zahnärzte	Zahn- techniker	Zahn- medizi- nische Fachan- gestellte	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl										
	Deutschland									
1	Zahnarztpraxen	8,0	1,3	0,1	6,6	0,2	0,3	3,7	0,7	1,7
2	12 500 - 125 000	3,2	1,0	0,1	2,1	-	0,1	1,4	0,0	0,5
3	125 000 - 150 000	3,9	1,0	0,1	2,9	-	0,1	1,6	0,3	0,9
4	150 000 - 200 000	4,3	1,0	0,1	3,1	0,1	0,1	1,5	0,4	1,0
5	200 000 - 250 000	4,9	1,0	0,1	3,7	0,1	0,1	2,0	0,5	1,1
6	250 000 - 300 000	5,8	1,1	0,1	4,6	0,1	0,2	2,6	0,5	1,3
7	300 000 - 350 000	6,4	1,1	0,1	5,3	0,1	0,2	2,9	0,6	1,5
8	350 000 - 400 000	6,8	1,1	0,0	5,7	0,1	0,2	3,4	0,7	1,4
9	400 000 - 450 000	7,9	1,2	0,0	6,7	0,2	0,3	3,6	0,7	2,0
10	450 000 - 500 000	8,1	1,2	0,1	6,8	0,2	0,3	3,9	0,7	1,8
11	500 000 - 1 Mill.	10,6	1,5	0,1	9,0	0,3	0,5	4,9	1,0	2,3
12	1 Mill. und mehr	19,5	2,5	0,0	17,0	0,8	1,3	9,8	2,0	3,1
13	Einzelpraxen	6,7	1,0	0,1	5,6	0,2	0,3	3,1	0,6	1,5
14	12 500 - 125 000	3,2	1,0	0,1	2,1	-	0,1	1,4	0,0	0,5
15	125 000 - 150 000	3,9	1,0	0,1	2,9	-	0,1	1,6	0,3	0,9
16	150 000 - 200 000	4,3	1,0	0,1	3,1	0,1	0,1	1,5	0,4	1,0
17	200 000 - 250 000	4,8	1,0	0,1	3,7	0,1	0,1	2,0	0,4	1,1
18	250 000 - 300 000	5,7	1,0	0,1	4,6	0,1	0,1	2,5	0,5	1,3
19	300 000 - 350 000	6,3	1,0	0,0	5,3	0,1	0,2	2,9	0,6	1,5
20	350 000 - 400 000	6,7	1,0	0,0	5,6	0,1	0,2	3,3	0,7	1,4
21	400 000 - 450 000	7,7	1,0	0,0	6,7	0,2	0,3	3,5	0,7	2,1
22	450 000 - 500 000	7,8	1,0	0,1	6,7	0,2	0,3	3,8	0,7	1,8
23	500 000 - 1 Mill.	9,5	1,0	0,1	8,5	0,4	0,5	4,6	0,8	2,2
24	1 Mill. und mehr	17,0	1,0	-	16,0	0,8	1,7	8,5	1,8	3,2
25	Gemeinschaftspraxen	12,4	2,2	0,1	10,1	0,3	0,7	5,7	1,2	2,2
26	12 500 - 350 000	7,2	2,0	0,1	5,1	0,0	0,4	3,2	0,2	1,3
27	300 000 - 450 000	8,5	2,0	0,1	6,4	0,2	0,2	4,0	0,8	1,2
28	450 000 - 500 000	9,8	2,0	0,2	7,6	0,1	0,4	4,2	0,8	2,1
29	500 000 - 1 Mill.	11,7	2,0	0,1	9,6	0,2	0,7	5,1	1,2	2,3
30	1 Mill. und mehr	20,0	2,8	0,0	17,3	0,8	1,4	10,2	2,0	3,0
31	Praxisgemeinschaften	(12,5)	(2,1)	(0,2)	(10,2)	(0,1)	(0,3)	(5,7)	(1,5)	(2,6)
32	12 500 - 500 000	(8,7)	(2,0)	(-)	(6,7)	(-)	(0,4)	(4,4)	(0,9)	(0,9)
33	500 000 und mehr	(14,2)	(2,2)	(0,2)	(11,8)	(0,2)	(0,3)	(6,3)	(1,7)	(3,4)
34	Früheres Bundesgebiet	8,6	1,3	0,1	7,2	0,2	0,4	4,0	0,8	1,8
35	Neue Länder und Berlin-Ost	5,6	1,2	0,1	4,3	0,1	0,2	2,5	0,3	1,1

30. September			Personalaufwendungen						Lfd. Nr.
darunter			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen					
weiblich	in Teilzeit			insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Brutto- löhnen und -gehältern		
	insgesamt	darunter weiblich							
%			1 000 EUR		%				
81,3	36,4	90,8	85	19	91,0	9,0	22,8	1	
76,0	40,8	97,4	19	4	95,0	5,0	22,4	2	
81,5	41,6	93,5	28	7	90,9	9,1	24,5	3	
79,4	39,8	86,6	32	7	91,9	8,1	22,8	4	
78,1	34,3	92,0	41	9	90,8	9,2	22,8	5	
81,3	43,6	87,3	48	11	92,2	7,8	23,3	6	
81,1	39,8	92,3	58	13	91,8	8,2	23,0	7	
83,5	39,8	90,9	64	15	91,2	8,8	23,4	8	
81,3	42,0	90,6	80	18	92,3	7,7	22,7	9	
83,2	37,4	90,4	86	20	88,9	11,1	23,4	10	
81,3	34,6	91,0	124	28	90,5	9,5	22,8	11	
81,4	26,3	92,5	276	61	91,3	8,7	22,2	12	
81,9	39,4	90,8	69	16	91,2	8,8	22,8	13	
76,0	40,8	97,4	19	4	95,0	5,0	22,4	14	
81,5	41,6	93,5	28	7	90,9	9,1	24,5	15	
79,4	39,8	86,6	32	7	91,9	8,1	22,8	16	
78,4	34,5	92,3	40	9	91,2	8,8	22,8	17	
81,4	43,4	87,5	48	11	92,1	7,9	23,2	18	
80,9	41,9	92,0	57	13	91,8	8,2	22,9	19	
83,5	39,5	89,4	64	15	90,6	9,4	23,5	20	
82,4	43,7	92,2	80	18	92,7	7,3	22,6	21	
82,9	38,8	89,8	85	20	89,2	10,8	23,6	22	
83,3	37,1	91,9	122	27	90,7	9,3	22,5	23	
83,7	31,9	96,2	264	54	93,7	6,3	20,5	24	
80,1	31,2	91,1	141	32	90,6	9,4	22,8	25	
80,1	35,3	90,6	55	13	92,6	7,4	23,6	26	
79,7	39,4	91,6	72	17	92,0	8,0	23,4	27	
83,1	33,0	92,9	91	21	87,3	12,7	22,7	28	
79,4	32,4	90,6	126	29	90,4	9,6	23,0	29	
80,9	25,9	91,7	283	64	90,8	9,2	22,5	30	
(80,7)	(25,5)	(84,0)	(119)	(28)	(89,8)	(10,2)	(23,2)	31	
(84,0)	(18,8)	(76,3)	(68)	(15)	(90,3)	(9,7)	(22,1)	32	
(79,7)	(27,3)	(85,4)	(142)	(33)	(89,7)	(10,3)	(23,4)	33	
81,4	36,3	91,5	94	21	91,3	8,7	22,7	34	
80,8	37,1	86,4	48	11	88,8	11,2	23,7	35	

3 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten

3.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger psycho- therapeutischer Tätigkeit (ohne Umsatzsteuer)		Von den Einnahmen aus selbstständiger psycho- therapeutischer Tätigkeit entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	Kassen- praxis	Privat- praxis	sonstige selbststän- dige psycho- therapeu- tische Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
1	Praxen insgesamt	12 256	13 971	85	74	81,7	14,8	3,6
2	12 500 - 50 000	2 184	2 450	37	33	85,7	12,2	2,1
3	50 000 - 75 000	3 536	3 638	63	61	87,5	10,6	2,0
4	75 000 - 100 000	3 514	3 758	86	81	84,2	12,5	3,3
5	100 000 - 150 000	2 247	2 533	115	102	79,4	17,1	3,5
6	150 000 und mehr	775	1 592	223	109	71,4	21,9	6,8
7	Einzelpraxen	11 011	11 011	79	79	82,9	14,1	3,0
8	12 500 - 50 000	1 980	1 980	37	37	85,8	12,1	2,2
9	50 000 - 75 000	3 434	3 434	63	63	87,6	10,4	1,9
10	75 000 - 100 000	3 269	3 269	86	86	84,6	12,4	3,0
11	100 000 - 150 000	1 961	1 961	115	115	79,7	16,5	3,8
12	150 000 und mehr	367	367	190	190	68,7	26,6	4,6
13	Gemeinschaftspraxen	551	1 164	94	44	77,3	17,0	5,7
14	Praxisgemeinschaften	(694)	(1 796)	(174)	(67)	(74,7)	(18,6)	(6,6)
15	Psychologische Psychotherapeuten	9 972	11 442	85	74	82,0	14,4	3,6
16	12 500 - 50 000	1 797	2 022	37	33	85,9	11,9	2,2
17	50 000 - 75 000	2 842	2 924	63	61	87,8	10,0	2,1
18	75 000 - 100 000	2 759	2 983	87	80	84,6	12,1	3,4
19	100 000 - 150 000	1 900	2 145	115	102	79,0	17,8	3,2
20	150 000 und mehr	674	1 368	221	109	73,5	19,6	7,0
21	KJP ¹⁾	2 285	2 529	82	74	80,3	16,4	3,3
22	12 500 - 50 000	387	428	35	31	84,6	14,0	1,4
23	50 000 - 75 000	693	714	63	61	86,0	12,7	1,3
24	75 000 - 100 000	755	775	86	84	83,0	14,0	3,0
25	100 000 - 150 000	347	388	117	105	81,5	13,3	5,1
26	150 000 und mehr	(102)	(224)	(237)	(108)	(58,4)	(36,0)	(5,7)

¹⁾ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

3 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten

3.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
		gesetzliche			übrige	1 000 EUR	% der
1	Praxen insgesamt	85	2,7	2,2	0,5	0,0	0,5
2	12 500 - 50 000	37	1,4	1,1	0,2	-	0,1
3	50 000 - 75 000	63	1,2	1,0	0,2	0,0	0,1
4	75 000 - 100 000	86	2,3	1,9	0,4	0,0	0,5
5	100 000 - 150 000	115	3,2	2,5	0,6	0,0	0,5
6	150 000 und mehr	223	5,2	4,2	0,9	0,1	0,9
7	Einzelpraxen	79	2,4	1,9	0,4	0,0	0,4
8	12 500 - 50 000	37	1,3	1,1	0,2	-	0,1
9	50 000 - 75 000	63	1,1	0,9	0,2	0,0	0,1
10	75 000 - 100 000	86	2,1	1,7	0,4	0,0	0,5
11	100 000 - 150 000	115	3,4	2,7	0,6	0,1	0,6
12	150 000 und mehr	190	5,5	4,5	1,0	0,0	1,3
13	Gemeinschaftspraxen	94	3,4	2,7	0,7	0,0	0,3
14	Praxisgemeinschaften	(174)	(4,7)	(3,8)	(0,8)	(0,1)	(0,6)
15	Psychologische Psychotherapeuten	85	2,6	2,1	0,5	0,0	0,5
16	12 500 - 50 000	37	1,4	1,1	0,2	-	0,1
17	50 000 - 75 000	63	1,0	0,9	0,2	0,0	0,1
18	75 000 - 100 000	87	2,4	2,0	0,4	0,0	0,5
19	100 000 - 150 000	115	3,0	2,4	0,5	0,1	0,5
20	150 000 und mehr	221	4,8	3,9	0,9	0,0	1,0
21	KJP ¹⁾	82	3,2	2,5	0,6	0,1	0,3
22	12 500 - 50 000	35	1,4	1,2	0,3	-	-
23	50 000 - 75 000	63	2,0	1,7	0,4	-	0,0
24	75 000 - 100 000	86	2,1	1,7	0,4	0,1	0,3
25	100 000 - 150 000	117	4,0	3,2	0,7	0,0	0,8
26	150 000 und mehr	(237)	(7,8)	(5,9)	(1,4)	(0,5)	(0,6)

¹⁾ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Aufwendungen für Material (Verbrauchs- material für Diagnostik)	Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
	insgesamt	davon			
		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrich- tungen und dgl.	
Einnahmen/Umsätze					
0,9	7,9	6,6	1,2	0,1	1
1,0	11,5	9,8	1,6	0,0	2
0,9	9,0	7,8	1,1	0,1	3
1,0	8,0	6,3	1,5	0,1	4
0,9	6,9	5,6	1,2	0,1	5
0,8	6,2	5,6	0,5	0,1	6
0,9	8,0	6,6	1,3	0,1	7
1,0	11,5	9,8	1,7	0,1	8
0,9	9,0	7,8	1,1	0,1	9
1,0	7,9	6,2	1,5	0,1	10
0,9	6,8	5,7	1,0	0,0	11
0,7	5,0	4,0	1,0	0,1	12
0,8	7,5	5,4	2,0	0,1	13
(0,9)	(7,5)	(7,1)	(0,3)	(0,1)	14
0,9	7,9	6,6	1,2	0,1	15
0,9	11,3	9,6	1,6	0,0	16
0,8	9,0	7,6	1,3	0,1	17
1,0	8,0	6,4	1,4	0,1	18
0,9	6,8	5,6	1,1	0,1	19
0,9	6,4	5,8	0,5	0,1	20
1,0	8,0	6,7	1,2	0,1	21
1,4	12,7	10,7	1,9	0,0	22
1,2	9,1	8,7	0,3	0,0	23
1,3	7,9	6,1	1,7	0,1	24
0,8	7,3	5,5	1,6	0,2	25
(0,3)	(4,9)	(4,4)	(0,5)	(-)	26

3 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten

3.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro
						% der
1	Praxen insgesamt	1,4	1,9	3,0	2,3	0,8
2	12 500 - 50 000	2,0	2,7	2,6	1,9	0,9
3	50 000 - 75 000	1,6	2,1	3,6	2,3	0,8
4	75 000 - 100 000	1,4	1,9	2,7	2,2	0,9
5	100 000 - 150 000	1,2	1,7	3,3	2,6	0,8
6	150 000 und mehr	0,9	1,4	2,6	2,5	0,6
7	Einzelpraxen	1,4	1,9	3,0	2,4	0,8
8	12 500 - 50 000	2,0	2,7	2,6	1,9	0,9
9	50 000 - 75 000	1,6	2,1	3,6	2,3	0,7
10	75 000 - 100 000	1,4	1,9	2,7	2,3	0,9
11	100 000 - 150 000	1,2	1,7	3,1	2,7	0,8
12	150 000 und mehr	0,8	1,2	2,4	2,2	0,7
13	Gemeinschaftspraxen	1,2	1,5	3,7	1,8	1,1
14	Praxisgemeinschaften	(1,1)	(1,7)	(2,8)	(2,4)	(0,7)
15	Psychologische Psychotherapeuten	1,4	1,9	3,0	2,3	0,8
16	12 500 - 50 000	1,9	2,6	2,1	1,8	0,9
17	50 000 - 75 000	1,6	2,2	3,8	2,3	0,8
18	75 000 - 100 000	1,4	1,9	2,9	2,2	0,9
19	100 000 - 150 000	1,2	1,7	3,1	2,5	0,8
20	150 000 und mehr	1,0	1,4	2,6	2,4	0,5
21	KJP¹⁾	1,5	1,8	3,0	2,6	0,8
22	12 500 - 50 000	2,6	2,9	4,6	2,1	0,8
23	50 000 - 75 000	1,5	2,0	3,0	2,3	0,5
24	75 000 - 100 000	1,5	1,9	2,2	2,3	0,9
25	100 000 - 150 000	1,6	1,5	4,2	3,3	0,6
26	150 000 und mehr	(0,6)	(1,2)	(2,2)	(2,8)	(1,3)

¹⁾ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Fremd- kapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis- inhaber	
Einnahmen/Umsätze				1 000 EUR		
0,5	10,7	32,6	67,4	57	50	1
0,4	12,1	36,5	63,5	23	21	2
0,3	11,3	33,3	66,7	42	41	3
0,5	10,5	32,0	68,0	59	55	4
0,6	11,0	32,7	67,3	78	69	5
0,5	9,0	30,7	69,3	155	75	6
0,6	11,0	32,8	67,2	53	53	7
0,5	12,5	37,0	63,0	23	23	8
0,3	11,4	33,1	66,9	42	42	9
0,6	10,6	32,0	68,0	59	59	10
0,7	11,1	33,0	67,0	77	77	11
0,7	10,1	30,5	69,5	132	132	12
0,4	10,2	32,0	68,0	64	30	13
(0,2)	(8,6)	(31,2)	(68,8)	(120)	(46)	14
0,5	10,5	32,2	67,8	58	51	15
0,2	12,3	35,5	64,5	24	21	16
0,3	11,4	33,4	66,6	42	41	17
0,6	10,3	32,0	68,0	59	54	18
0,6	10,7	31,9	68,1	78	69	19
0,4	8,8	30,3	69,7	154	76	20
0,6	11,5	34,3	65,7	54	49	21
1,8	10,9	41,3	58,7	20	18	22
0,5	11,0	33,1	66,9	42	41	23
0,3	11,4	32,1	67,9	59	57	24
0,6	12,7	37,3	62,7	74	66	25
(1,2)	(10,8)	(33,5)	(66,5)	(157)	(72)	26

3 Praxen von psychologischen Psychotherapeuten
3.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am 30. September 2007						
		insgesamt	und zwar					
			Praxis- inhaber	ohne Ent- gelt mit- helfende Familien- angehr- ige	Lohn- und Gehalts- empfänger insgesamt	davon		
						Praxishifen	Auszu- bildende (nicht in Therapie- ausbildung)	sonstige Beschäft- tigte
Anzahl								
1	Praxen insgesamt	1,9	1,1	0,3	0,5	0,3	0,0	0,3
2	12 500 - 50 000	1,4	1,1	0,1	0,1	0,1	-	0,0
3	50 000 - 75 000	1,5	1,0	0,3	0,2	0,1	-	0,2
4	75 000 - 100 000	2,0	1,1	0,3	0,6	0,3	-	0,3
5	100 000 - 150 000	2,2	1,1	0,3	0,8	0,4	0,0	0,4
6	150 000 und mehr	4,5	2,1	0,3	2,1	1,3	0,0	0,7
7	Einzelpraxen	1,7	1,0	0,3	0,5	0,2	0,0	0,2
8	12 500 - 50 000	1,2	1,0	0,1	0,1	0,1	-	0,1
9	50 000 - 75 000	1,5	1,0	0,3	0,2	0,0	-	0,2
10	75 000 - 100 000	1,9	1,0	0,3	0,6	0,2	-	0,3
11	100 000 - 150 000	2,1	1,0	0,3	0,8	0,4	0,0	0,4
12	150 000 und mehr	3,3	1,0	0,4	1,9	1,4	-	0,5
13	Gemeinschaftspraxen	3,0	2,1	0,2	0,7	0,4	-	0,3
14	Praxisgemeinschaften	(4,4)	(2,6)	(0,3)	(1,5)	(0,8)	(0,0)	(0,7)
15	Psychologische Psychotherapeuten	1,9	1,1	0,3	0,5	0,2	0,0	0,2
16	12 500 - 50 000	1,4	1,1	0,1	0,1	0,1	-	0,0
17	50 000 - 75 000	1,4	1,0	0,2	0,2	0,1	-	0,1
18	75 000 - 100 000	2,0	1,1	0,3	0,6	0,3	-	0,3
19	100 000 - 150 000	2,1	1,1	0,3	0,7	0,3	0,0	0,4
20	150 000 und mehr	4,2	2,0	0,4	1,8	1,1	0,0	0,7
21	KJP ¹⁾	2,2	1,1	0,4	0,7	0,3	-	0,4
22	12 500 - 50 000	1,5	1,1	0,3	0,1	0,1	-	0,1
23	50 000 - 75 000	1,8	1,0	0,4	0,4	0,1	-	0,3
24	75 000 - 100 000	1,9	1,0	0,4	0,6	0,2	-	0,4
25	100 000 - 150 000	2,9	1,1	0,5	1,4	0,8	-	0,6
26	150 000 und mehr	(6,2)	(2,2)	(0,2)	(3,8)	(2,6)	(-)	(1,2)

¹⁾ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

			Personalaufwendungen						Lfd. Nr.
darunter			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen					
weiblich	in Teilzeit			insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Brutto- löhnen und -gehältern		
	insgesamt	darunter							
		weiblich							
%			1 000 EUR		%				
61,2	33,4	77,7	2	0	93,4	6,6	23,6	1	
64,9	29,0	76,8	0	0	100,0	-	22,0	2	
64,1	24,8	81,6	1	0	97,7	2,3	22,4	3	
62,5	34,9	75,7	2	0	95,0	5,0	22,7	4	
56,3	37,7	73,1	3	1	92,1	7,9	24,3	5	
58,3	41,2	84,3	9	2	91,5	8,5	24,3	6	
61,2	32,9	76,6	2	0	94,8	5,2	23,2	7	
65,3	28,1	79,4	0	0	100,0	-	21,5	8	
63,2	24,8	80,7	1	0	98,2	1,8	21,7	9	
62,2	33,9	75,5	2	0	94,3	5,7	23,2	10	
57,1	38,5	74,7	3	1	91,6	8,4	24,4	11	
53,3	51,7	74,2	9	2	99,1	0,9	22,1	12	
60,9	45,1	67,6	3	1	95,3	4,7	24,8	13	
(61,7)	(30,2)	(93,3)	(7)	(2)	(88,2)	(11,8)	(24,8)	14	
59,4	30,6	78,1	2	0	95,6	4,4	22,8	15	
66,7	28,3	73,6	0	0	100,0	-	21,9	16	
61,7	21,9	84,1	1	0	96,7	3,3	23,0	17	
61,4	34,2	76,1	2	0	97,5	2,5	21,6	18	
52,8	31,0	73,8	3	1	91,0	9,0	24,3	19	
55,4	37,4	84,6	9	2	97,7	2,3	22,4	20	
68,2	44,2	76,7	2	1	86,4	13,6	26,8	21	
57,1	32,1	88,9	0	0	100,0	-	22,2	22	
72,1	34,4	76,2	1	0	100,0	-	21,2	23	
66,7	37,5	74,1	1	0	86,6	13,4	27,3	24	
70,0	64,0	71,9	4	1	96,3	3,7	24,1	25	
(71,0)	(58,1)	(83,3)	(14)	(4,5)	(73,9)	(26,1)	(32,2)	26	

4 Tierarztpraxen
4.1 Praxen, Praxisinhaber und Einnahmen

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Praxen	Praxis- inhaber	Einnahmen aus selbstständiger tier- ärztlicher Tätigkeit (ohne Umsatzsteuer)		Von den Einnahmen aus selbstständiger tierärztlicher Tätigkeit (ohne Umsatzsteuer) entfielen auf		
				je Praxis	je Praxis- inhaber	selbst- ständi- ge tier- ärztliche Tätigkeit	Medikamen- tenabgabe/ verkaufte Zusatzsor- timente	sonstige selbststän- dige tier- ärztliche Tätigkeit
		Anzahl		1 000 EUR		%		
1	Tierarztpraxen	6 650	7 660	248	215	85,8	13,7	0,5
2	12 500 - 125 000	2 335	2 335	75	75	89,3	9,4	1,3
3	125 000 - 250 000	2 260	2 508	184	166	84,2	15,3	0,5
4	250 000 - 500 000	1 479	1 654	340	304	83,2	16,2	0,6
5	500 000 und mehr	577	1 163	961	476	88,2	11,5	0,3
6	Einzelpraxen	5 890	5 890	209	209	86,3	13,1	0,6
7	12 500 - 125 000	2 335	2 335	75	75	89,3	9,4	1,3
8	125 000 - 250 000	2 011	2 011	186	186	84,8	14,6	0,6
9	250 000 - 500 000	1 303	1 303	336	336	83,7	15,7	0,6
10	500 000 und mehr	241	241	1 021	1 021	91,0	8,8	0,2
11	Kleintiere	2 955	2 955	157	157	87,6	11,8	0,6
12	12 500 - 125 000	1 567	1 567	70	70	87,1	10,8	2,1
13	125 000 - 250 000	909	909	180	180	87,7	12,1	0,2
14	250 000 - 500 000	398	398	316	316	85,2	14,8	0,1
15	500 000 und mehr	81	81	787	787	93,1	6,9	0,0
16	Großtiere	418	418	376	376	86,6	12,9	0,4
17	12 500 - 125 000	(154)	(154)	(89)	(89)	(95,3)	(4,7)	(-)
18	125 000 - 250 000	(118)	(118)	(192)	(192)	(82,6)	(17,4)	(-)
19	250 000 - 500 000	(87)	(87)	(338)	(338)	(81,8)	(16,7)	(1,5)
20	500 000 und mehr	(59)	(59)	(1 552)	(1 552)	(87,9)	(11,9)	(0,3)
21	Groß- und Kleintiere	2 517	2 517	243	243	85,2	14,1	0,7
22	12 500 - 125 000	613	613	83	83	92,2	7,8	-
23	125 000 - 250 000	985	985	191	191	82,6	16,4	1,0
24	250 000 - 500 000	818	818	345	345	83,2	16,0	0,7
25	500 000 und mehr	100	100	899	899	92,8	7,0	0,2
26	Gemeinschaftspraxen	760	1 770	545	234	84,2	15,5	0,3
27	12 500 - 250 000	(248)	(497)	(166)	(83)	(78,0)	(22,0)	(-)
28	250 000 - 500 000	175	351	369	185	80,0	19,5	0,6
29	500 000 und mehr	336	922	918	334	85,9	13,7	0,3
30	darunter:							
30	Groß- und Kleintiere	326	793	625	257	79,1	20,4	0,5
31	12 500 - 500 000	(133)	(266)	(282)	(141)	(77,2)	(22,8)	(0,0)
32	500 000 und mehr	193	527	860	316	79,5	19,9	0,6

4 Tierarztpraxen
4.2.1 Aufwendungen und Reinertrag

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Einnahmen je Praxis	Personalaufwendungen				Aufwendungen für Honorare für gelegent- liche Assistenz und Praxisver- tretung
			insgesamt	Brutto- löhne und -gehälter	Sozialaufwendungen		
					gesetzliche	übrige	
		1 000 EUR	% der				
1	Tierarztpraxen	248	15,0	12,1	2,7	0,2	0,7
2	12 500 - 125 000	75	7,5	6,1	1,3	0,1	0,6
3	125 000 - 250 000	184	12,7	10,2	2,3	0,2	1,0
4	250 000 - 500 000	340	16,8	13,5	3,1	0,2	1,0
5	500 000 und mehr	961	17,5	14,2	3,1	0,2	0,4
6	Einzelpraxen	209	14,4	11,6	2,6	0,2	0,9
7	12 500 - 125 000	75	7,5	6,1	1,3	0,1	0,6
8	125 000 - 250 000	186	13,1	10,5	2,4	0,2	1,1
9	250 000 - 500 000	336	16,7	13,5	3,1	0,1	1,1
10	500 000 und mehr	1 021	17,1	13,9	3,0	0,2	0,7
11	Kleintiere	157	18,2	14,6	3,3	0,2	0,7
12	12 500 - 125 000	70	9,6	7,8	1,7	0,2	0,4
13	125 000 - 250 000	180	17,8	14,3	3,3	0,2	1,1
14	250 000 - 500 000	316	22,7	18,3	4,1	0,3	0,6
15	500 000 und mehr	787	24,9	20,0	4,6	0,3	0,6
16	Großtiere	376	11,0	9,0	2,0	0,1	0,8
17	12 500 - 125 000	(89)	(1,1)	(0,9)	(0,2)	(-)	(-)
18	125 000 - 250 000	(192)	(7,5)	(6,0)	(1,4)	(0,2)	(-)
19	250 000 - 500 000	(338)	(20,9)	(16,6)	(4,2)	(0,1)	(1,2)
20	500 000 und mehr	(1 552)	(10,3)	(8,5)	(1,7)	(0,1)	(0,9)
21	Groß- und Kleintiere	243	12,3	10,0	2,2	0,1	1,1
22	12 500 - 125 000	83	4,6	3,8	0,8	0,0	1,3
23	125 000 - 250 000	191	9,6	7,8	1,7	0,1	1,2
24	250 000 - 500 000	345	13,6	11,0	2,5	0,1	1,3
25	500 000 und mehr	899	18,3	14,9	3,2	0,2	0,5
26	Gemeinschaftspraxen	545	16,9	13,7	3,0	0,3	0,2
27	12 500 - 250 000	(166)	(9,1)	(7,5)	(1,6)	(0,0)	(0,2)
28	250 000 - 500 000	369	17,4	13,8	3,1	0,4	0,1
29	500 000 und mehr	918	17,9	14,5	3,2	0,3	0,2
	darunter:						
30	Groß- und Kleintiere	625	16,6	13,5	2,9	0,2	0,2
31	12 500 - 500 000	(282)	(10,1)	(8,2)	(1,8)	(0,1)	(0,1)
32	500 000 und mehr	860	18,1	14,7	3,1	0,2	0,2

Aufwendungen für Material, Medikamente und Zusatzsortimente			Aufwendungen für Mieten/Leasing				Lfd. Nr.
insgesamt	davon		insgesamt	davon			
	Medikamentenanwendung, Impfstoffe, Verbrauchsmaterial, Labor	Medikamente, Zusatzsortimente (Handelsware)		Miete für Praxisräume	Mietwert für Praxisräume im eigenen Haus	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	
Einnahmen/Umsätze							
33,8	24,7	9,1	3,8	2,6	0,9	0,3	1
31,3	24,6	6,8	6,9	4,7	2,0	0,2	2
30,7	20,4	10,3	4,5	3,4	0,8	0,3	3
33,0	22,8	10,2	3,7	2,3	1,1	0,3	4
37,6	29,7	7,9	2,3	1,7	0,4	0,3	5
34,8	26,3	8,6	4,0	2,6	1,1	0,3	6
31,3	24,6	6,8	6,9	4,7	2,0	0,2	7
30,9	21,0	9,9	4,3	3,1	0,9	0,3	8
34,1	24,3	9,8	3,6	2,1	1,2	0,3	9
44,7	39,0	5,7	2,2	1,4	0,6	0,2	10
27,7	19,8	7,9	5,7	4,3	1,1	0,3	11
28,5	20,9	7,7	8,5	6,5	1,8	0,2	12
29,1	20,4	8,7	5,3	3,9	1,1	0,3	13
25,1	15,7	9,4	4,8	3,9	0,5	0,3	14
28,1	24,6	3,4	3,8	2,2	1,2	0,5	15
48,3	39,8	8,5	2,0	0,5	1,1	0,5	16
(39,3)	(35,9)	(3,4)	(0,9)	(-)	(0,9)	(-)	17
(28,6)	(19,0)	(9,7)	(3,0)	(1,6)	(0,7)	(0,7)	18
(34,8)	(24,2)	(10,6)	(6,5)	(0,4)	(4,4)	(1,7)	19
(58,9)	(50,6)	(8,3)	(0,5)	(0,3)	(0,2)	(0,1)	20
36,8	27,7	9,1	3,2	1,9	1,1	0,2	21
35,2	29,5	5,7	5,0	2,1	2,7	0,3	22
32,7	21,8	10,9	3,6	2,5	0,9	0,2	23
38,0	28,2	9,8	2,8	1,4	1,2	0,2	24
42,1	37,4	4,7	2,7	1,9	0,6	0,3	25
30,7	20,0	10,7	3,1	2,6	0,2	0,3	26
(29,3)	(14,7)	(14,6)	(6,3)	(6,1)	(0,1)	(0,2)	27
25,7	12,3	13,5	4,0	3,5	0,1	0,3	28
31,9	22,3	9,6	2,5	1,9	0,3	0,3	29
31,0	16,2	14,9	2,7	2,2	0,2	0,3	30
(32,5)	(16,2)	(16,2)	(2,9)	(2,6)	(0,1)	(0,3)	31
30,7	16,2	14,5	2,6	2,1	0,2	0,3	32

4 Tierarztpraxen
4.2.2 Aufwendungen und Reinertrag (Fortsetzung)

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro
		% der				
1	Tierarztpraxen	0,9	1,0	3,2	2,4	0,2
2	12 500 - 125 000	1,6	1,9	4,7	2,1	0,2
3	125 000 - 250 000	1,1	1,1	3,5	2,4	0,4
4	250 000 - 500 000	0,8	0,8	3,0	2,6	0,2
5	500 000 und mehr	0,6	0,7	2,7	2,2	0,2
6	Einzelpraxen	0,9	1,0	3,4	2,4	0,2
7	12 500 - 125 000	1,6	1,9	4,7	2,1	0,2
8	125 000 - 250 000	1,1	1,1	3,6	2,3	0,4
9	250 000 - 500 000	0,7	0,8	3,1	2,5	0,2
10	500 000 und mehr	0,6	0,7	2,5	2,3	0,2
11	Kleintiere	1,2	1,0	2,0	2,3	0,3
12	12 500 - 125 000	1,7	1,7	3,1	1,6	0,2
13	125 000 - 250 000	1,2	1,0	2,0	2,2	0,5
14	250 000 - 500 000	0,8	0,8	1,4	2,1	0,2
15	500 000 und mehr	0,8	0,6	1,4	3,8	0,3
16	Großtiere	1,0	0,8	5,0	1,3	0,2
17	12 500 - 125 000	(1,9)	(2,4)	(10,4)	(2,8)	(0,4)
18	125 000 - 250 000	(1,5)	(1,4)	(7,9)	(1,0)	(0,2)
19	250 000 - 500 000	(0,8)	(1,1)	(6,8)	(1,9)	(0,2)
20	500 000 und mehr	(0,8)	(0,3)	(2,9)	(1,0)	(0,1)
21	Groß- und Kleintiere	0,8	1,1	4,0	2,7	0,2
22	12 500 - 125 000	1,3	2,0	6,7	2,8	0,2
23	125 000 - 250 000	0,9	1,2	4,5	2,6	0,3
24	250 000 - 500 000	0,7	0,7	3,5	2,7	0,2
25	500 000 und mehr	0,4	1,2	2,9	2,6	0,1
26	Gemeinschaftspraxen	0,6	0,8	2,8	2,4	0,2
27	12 500 - 250 000	(1,0)	(1,3)	(2,6)	(3,0)	(0,1)
28	250 000 - 500 000	0,9	1,0	2,5	3,4	0,3
29	500 000 und mehr	0,5	0,7	2,9	2,1	0,2
	darunter:					
30	Groß- und Kleintiere	0,5	0,9	3,9	2,3	0,2
31	12 500 - 500 000	(0,8)	(1,1)	(4,3)	(2,0)	(0,2)
32	500 000 und mehr	0,5	0,9	3,8	2,4	0,2

Fremd- kapitalzinsen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Aufwendungen insgesamt	Reinertrag	Reinertrag		Lfd. Nr.
				je Praxis	je Praxis-- inhaber	
Einnahmen/Umsätze				1 000 EUR		
0,7	9,3	71,0	29,0	72	62	1
0,8	11,1	68,7	31,3	23	23	2
1,0	8,8	67,2	32,8	60	54	3
0,7	9,0	71,5	28,5	97	87	4
0,4	9,4	74,0	26,0	249	124	5
0,8	9,6	72,5	27,5	58	58	6
0,8	11,1	68,7	31,3	23	23	7
1,1	9,2	68,2	31,8	59	59	8
0,7	9,4	72,8	27,2	91	91	9
0,5	9,7	81,1	18,9	193	193	10
1,0	11,0	71,0	29,0	45	45	11
0,9	11,6	67,8	32,2	23	23	12
1,0	10,7	71,8	28,2	51	51	13
0,9	11,7	71,1	28,9	91	91	14
1,2	9,1	74,7	25,3	199	199	15
0,8	6,8	78,0	22,0	83	83	16
(1,1)	(4,3)	(64,7)	(35,3)	(32)	(32)	17
(0,7)	(8,0)	(59,8)	(40,2)	(77)	(77)	18
(2,2)	(9,1)	(85,4)	(14,6)	(49)	(49)	19
(0,4)	(6,2)	(82,2)	(17,8)	(277)	(277)	20
0,7	9,3	72,2	27,8	68	68	21
0,7	11,9	71,8	28,2	23	23	22
1,2	8,1	66,1	33,9	65	65	23
0,5	8,3	72,3	27,7	96	96	24
0,2	13,6	84,6	15,4	139	139	25
0,3	8,4	66,4	33,6	183	79	26
(0,3)	(4,5)	(57,8)	(42,2)	(70)	(35)	27
0,6	6,5	62,5	37,5	138	69	28
0,3	9,3	68,4	31,6	290	106	29
0,4	7,3	66,0	34,0	212	87	30
(0,3)	(5,0)	(59,3)	(40,7)	(115)	(57)	31
0,4	7,8	67,6	32,4	279	102	32

4 Tierarztpraxen
4.3 Tätige Personen und Personalaufwendungen je Praxis

Lfd. Nr.	Einnahmen von...bis unter...EUR	Tätige Personen am						
		insgesamt	und zwar					
			Praxis- inhaber	ohne Ent- gelt mit- helfende Familien- angehö- rige	Lohn und Gehalts- empfänger insgesamt	davon		
						Assistenten und Tiermedizini- sche Fachan- gestellte	Auszu- bildende	sonstige Beschäf- tigte
Anzahl								
1	Tierarztpraxen	4,0	1,2	0,1	2,8	1,3	0,4	1,1
2	12 500 - 125 000	2,0	1,0	0,2	0,8	0,3	0,1	0,4
3	125 000 - 250 000	3,6	1,1	0,1	2,4	1,0	0,3	1,0
4	250 000 - 500 000	5,3	1,1	0,1	4,2	1,9	0,6	1,6
5	500 000 und mehr	10,6	2,0	0,1	8,5	4,6	1,3	2,6
6	Einzelpraxen	3,5	1,0	0,1	2,4	1,1	0,3	1,0
7	12 500 - 125 000	2,0	1,0	0,2	0,8	0,3	0,1	0,4
8	125 000 - 250 000	3,5	1,0	0,1	2,4	1,1	0,3	1,0
9	250 000 - 500 000	5,1	1,0	0,1	4,1	1,9	0,6	1,6
10	500 000 und mehr	9,5	1,0	0,2	8,3	5,0	1,1	2,2
11	Kleintiere	3,5	1,0	0,1	2,4	1,2	0,4	0,8
12	12 500 - 125 000	2,0	1,0	0,2	0,9	0,5	0,1	0,3
13	125 000 - 250 000	4,1	1,0	0,1	3,1	1,5	0,6	1,0
14	250 000 - 500 000	6,4	1,0	0,0	5,3	2,5	1,1	1,7
15	500 000 und mehr	11,7	1,0	0,1	10,6	6,7	1,7	2,2
16	Großtiere	3,2	1,0	0,1	2,2	0,8	0,2	1,1
17	12 500 - 125 000	(1,5)	(1,0)	(0,2)	(0,3)	(-)	(-)	(0,3)
18	125 000 - 250 000	(2,7)	(1,0)	(-)	(1,7)	(0,4)	(-)	(1,3)
19	250 000 - 500 000	(4,9)	(1,0)	(-)	(3,9)	(1,3)	(1,0)	(1,6)
20	500 000 und mehr	(6,5)	(1,0)	(0,1)	(5,4)	(3,2)	(-)	(2,2)
21	Groß- und Kleintiere	3,5	1,0	0,1	2,4	1,1	0,2	1,2
22	12 500 - 125 000	2,1	1,0	0,2	0,9	0,1	0,0	0,7
23	125 000 - 250 000	3,0	1,0	0,1	1,9	0,8	0,1	1,1
24	250 000 - 500 000	4,6	1,0	0,1	3,5	1,7	0,2	1,5
25	500 000 und mehr	9,3	1,0	0,3	8,0	4,6	1,2	2,2
26	Gemeinschaftspraxen	8,1	2,3	0,1	5,6	2,5	1,1	2,0
27	12 500 - 250 000	(4,3)	(2,0)	(0,3)	(2,0)	(0,7)	(0,5)	(0,8)
28	250 000 - 500 000	6,9	2,0	-	4,9	1,8	1,3	1,8
29	500 000 und mehr	11,5	2,7	-	8,7	4,3	1,5	2,9
30	darunter:							
30	Groß- und Kleintiere	8,7	2,4	0,2	6,1	2,8	1,2	2,1
31	12 500 - 500 000	(5,3)	(2,0)	(0,6)	(2,7)	(0,8)	(0,7)	(1,2)
32	500 000 und mehr	11,0	2,7	-	8,3	4,2	1,5	2,6

30. September			Personalaufwendungen					Lfd. Nr.
darunter			Bruttolöhne und -gehälter	Sozialaufwendungen				
weiblich	in Teilzeit			insgesamt	gesetzliche	übrige	Anteil an den Brutto- löhnen und -gehältern	
	insgesamt	darunter						
		weiblich						
%			1 000 EUR		%			
72,6	36,3	94,0	30	7	93,6	6,4	23,8	1
62,8	34,4	93,3	5	1	92,7	7,3	23,7	2
75,4	36,2	97,0	19	5	93,3	6,7	24,1	3
73,3	42,0	89,5	46	11	94,4	5,6	24,1	4
75,2	30,5	97,8	136	32	93,1	6,9	23,4	5
73,4	39,1	93,3	24	6	94,3	5,7	23,8	6
62,8	34,4	93,3	5	1	92,7	7,3	23,7	7
79,0	40,2	96,9	20	5	93,1	6,9	24,3	8
72,8	43,6	88,5	45	11	95,5	4,5	23,8	9
79,3	32,2	98,5	141	33	94,1	5,9	23,0	10
80,6	35,1	94,5	23	6	93,4	6,6	24,3	11
64,6	32,2	89,5	5	1	91,2	8,8	24,1	12
89,3	39,0	98,4	26	6	93,6	6,4	24,5	13
85,8	36,3	92,8	58	14	93,9	6,1	24,1	14
84,7	25,6	98,0	158	39	93,8	6,2	24,5	15
59,2	35,6	88,3	34	8	96,5	3,5	23,1	16
(53,7)	(33,3)	(100,0)	(1)	(0)	(100,0)	(-)	(22,0)	17
(54,2)	(39,2)	(78,6)	(12)	(3)	(89,8)	(10,2)	(25,1)	18
(56,5)	(23,5)	(70,0)	(56)	(14)	(98,4)	(1,6)	(25,6)	19
(69,5)	(47,2)	(100,0)	(131)	(28)	(96,3)	(3,7)	(21,3)	20
67,1	44,4	92,8	24	6	94,8	5,2	23,3	21
60,1	39,9	100,0	3	1	99,1	0,9	22,1	22
68,5	41,9	97,0	15	4	92,6	7,4	24,0	23
65,8	50,9	87,3	38	9	96,3	3,7	23,4	24
77,9	32,8	97,9	134	30	93,1	6,9	22,7	25
69,8	26,7	97,4	75	18	91,7	8,3	24,0	26
(51,3)	(9,3)	(100,0)	(12)	(3)	(97,2)	(2,8)	(21,6)	27
76,4	33,2	96,8	51	13	87,7	12,3	26,0	28
72,8	29,5	97,3	133	32	92,3	7,7	23,8	29
70,6	29,2	97,6	85	19	93,4	6,6	22,8	30
(66,8)	(29,2)	(100,0)	(23)	(5)	(95,1)	(4,9)	(23,1)	31
71,8	29,2	96,8	127	29	93,2	6,8	22,8	32

Praxisvergleich für Ihre Arztpraxis

Einzelpraxis ☐ Gemeinschaftspraxis ☐ Praxisgemeinschaft ☐

Ausgeübte ärztliche Tätigkeit

Facharztbezeichnung

Einnahmen

von bis unter EUR

Lfd. Nr.	Merkmal	Maßeinheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv/negativ
----------	---------	------------	---	-------------------	---------------------------

Einnahmen (aus Tabelle 1.2.1)

1.	Einnahmen aus ambulanter und stationärer Kassenpraxis	in % der Einnahmen			
2.	Einnahmen aus ambulanter und stationärer Privatpraxis				
3.	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger ärztlicher Tätigkeit				
4.	Summe der Einnahmen (1. bis 3.)	EUR			

Tätige Personen am 30.09.2007 (aus Tabelle 1.2.3)

5.	Praxisinhaber/-innen	Anzahl			
6.	Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige				
7.	Angestellte Ärzte/Ärztinnen				
8.	Technische Assistenten/-innen, Medizinische Fachangestellte u. a.				
9.	Auszubildende				
10.	Sonstige Beschäftigte				
11.	Summe der tätigen Personen (5. bis 10.)				

Praxisvergleich für Ihre Arztpraxis

Lfd. Nr.	Merkmal	Maßeinheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv/negativ
----------	---------	------------	---	-------------------	---------------------------

Aufwendungen (aus Tabelle 1.2.2.1 und 1.2.2.2)

12.	Bruttolöhne und -gehälter	in % der Einnahmen			
13.	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
14.	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
15.	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung				
16.	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor				
17.	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten				
18.	Miete für Praxisräume sowie für Garagen				
19.	Mietwert für Praxisräume sowie für Garagen im eigenen Haus				
20.	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.				
21.	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser				
22.	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren (ohne KV-Verwaltungskosten)				
23.	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung (soweit praxisbedingt)				
24.	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 €				
25.	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 €				
26.	Fremdkapitalzinsen				
27.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
28.	Summe der Aufwendungen (12. - 27.)				

Auswertung

29.	Aufwendungen insgesamt Berechnung: (Prozentsatz lfd. Nr. 28) mal Einnahmen (lfd. Nr. 4) geteilt durch 100	EUR			
30.	Reinertrag je Praxis Berechnung: (lfd. Nr. 4 minus lfd. Nr. 29)				

Praxisvergleich für Ihre Zahnarztpraxis

Einzelpraxis ☐ Gemeinschaftspraxis ☐ Praxisgemeinschaft ☐

Einnahmen von bis unter EUR

Lfd. Nr.	Merkmal	Maßeinheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv/negativ
----------	---------	------------	---	-------------------	---------------------------

Einnahmen (aus Tabelle 2.1)

1.	Einnahmen über KZV vereinnahmt	in % der Einnahmen			
2.	Einnahmen nicht über KZV vereinnahmt				
3.	Summe der Einnahmen (1. bis 2.)	EUR			

Tätige Personen am 30.09.2007 (aus Tabelle 2.3)

4.	Praxisinhaber/-innen	Anzahl			
5.	Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige				
6.	Angestellte Zahnärzte/-innen und Assistenz Zahnärzte/-innen				
7.	Zahntechniker/-innen				
8.	Zahnmedizinische Fachangestellte				
9.	Auszubildende				
10.	Sonstige Beschäftigte				
11.	Summe der tätigen Personen (4. bis 10.)				

Praxisvergleich für Ihre Zahnarztpraxis

Lfd. Nr.	Merkmal	Maßeinheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv/negativ
----------	---------	------------	---	-------------------	---------------------------

Aufwendungen (aus Tabelle 2.2.1 und 2.2.2)

12.	Bruttolöhne und -gehälter	in % der Einnahmen			
13.	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
14.	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
15.	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung				
16.	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor				
17.	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten				
18.	Miete für Praxisräume sowie für Garagen				
19.	Mietwert für Praxisräume sowie für Garagen im eigenen Haus				
20.	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.				
21.	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser				
22.	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren (ohne KZV-Verwaltungskosten)				
23.	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung (soweit praxisbedingt)				
24.	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 €				
25.	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 €				
26.	Fremdkapitalzinsen				
27.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
28.	Summe der Aufwendungen (12. - 27.)				

Auswertung

29.	Aufwendungen insgesamt Berechnung: (Prozentsatz lfd. Nr. 28) mal Einnahmen (lfd. Nr. 3) geteilt durch 100	EUR			
30.	Reinertrag je Praxis Berechnung: (lfd. Nr. 3 minus lfd. Nr. 29)				

Praxisvergleich für Ihre psychologische Psychotherapeutenpraxis

Einzelpraxis ☐ Gemeinschaftspraxis ☐ Praxisgemeinschaft ☐

Psychologischer Psychotherapeut ☐ Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut ☐

Einnahmen

von	bis unter	EUR
-----	-----------	-----

Lfd. Nr.	Merkmal	Maßeinheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv/negativ
----------	---------	------------	---	-------------------	---------------------------

Einnahmen (aus Tabelle 3.1)

1.	Einnahmen aus Kassenpraxis	in % der Einnahmen			
2.	Einnahmen aus Privatpraxis				
3.	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger psychotherapeutischer Tätigkeit				
4.	Summe der Einnahmen (1. bis 3.)	EUR			

Tätige Personen am 30.09.2007 (aus Tabelle 3.3)

5.	Praxisinhaber/-innen	Anzahl			
6.	Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige				
7.	Praxishilfen				
8.	Auszubildende (nicht in Therapieausbildung)				
9.	Sonstige Beschäftigte				
10.	Summe der tätigen Personen (5. bis 9.)				

Praxisvergleich für Ihre psychologische Psychotherapeutenpraxis

Lfd. Nr.	Merkmal	Maß- einheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv/negativ
----------	---------	-----------------	--	-------------------	------------------------------

Aufwendungen (aus Tabelle 3.2.1 und 3.2.2)

11.	Bruttolöhne und -gehälter	in % der Einnahmen			
12.	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
13.	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
14.	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung				
15.	Aufwendungen für Material				
16.	Miete für Praxisräume sowie für Garagen				
17.	Mietwert für Praxisräume sowie für Garagen im eigenen Haus				
18.	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.				
19.	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser				
20.	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren (ohne KV-Verwaltungskosten)				
21.	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung (soweit praxisbedingt)				
22.	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 €				
23.	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 €				
24.	Fremdkapitalzinsen				
25.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
26.	Summe der Aufwendungen (11. - 25.)				

Auswertung

27.	Aufwendungen insgesamt Berechnung: (Prozentsatz lfd. Nr. 26) mal Einnahmen (lfd. Nr. 4) geteilt durch 100	EUR			
28.	Reinertrag je Praxis Berechnung: (lfd. Nr. 4 minus lfd. Nr. 27)				

Praxisvergleich für Ihre Tierarztpraxis

Einzelpraxis ☐ Gemeinschaftspraxis ☐ Praxisgemeinschaft ☐

Kleintierpraxis ☐ Großtierpraxis ☐ Groß- und Kleintier-/
Gemischtpraxis ☐

Einnahmen

von	bis unter	EUR
-----	-----------	-----

Lfd. Nr.	Merkmal	Maßeinheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv/negativ
----------	---------	------------	---	-------------------	---------------------------

Einnahmen (aus Tabelle 4.1)

1.	Einnahmen aus selbstständiger kurativer tierärztlicher Tätigkeit	in % der Einnahmen			
2.	Einnahmen aus Medikamentenabgabe/ verkaufte Zusatzsortimente - Handelsware -				
3.	Einnahmen aus sonstiger selbstständiger tierärztlicher Tätigkeit				
4.	Summe der Einnahmen (1. bis 3.)	EUR			

Tätige Personen am 30.09.2007 (aus Tabelle 4.3)

5.	Praxisinhaber/-innen	Anzahl			
6.	Ohne Entgelt mithelfende Familienangehörige				
7.	Assistenten/-innen und Tiermedizinische Fachangestellte				
8.	Auszubildende				
9.	Sonstige Beschäftigte				
10.	Summe der tätigen Personen (5. bis 9.)				

Praxisvergleich für Ihre Tierarztpraxis

Lfd. Nr.	Merkmal	Maß- einheit	Durchschnittswert der Kostenstrukturstatistik	Wert Ihrer Praxis	Differenz positiv/negativ
----------	---------	-----------------	--	-------------------	------------------------------

Aufwendungen (aus Tabelle 4.2.1 und 4.2.2)

11.	Bruttolöhne und -gehälter	in % der Einnahmen			
12.	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
13.	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers				
14.	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung				
15.	Aufwendungen für Medikamentenanwendung zur unmittelbaren Behandlung, Impfstoffe, Verbrauchsmaterial und Labor				
16.	Aufwendungen für Medikamente/ Zusatzsortimente - Handelsware -				
17.	Miete für Praxisräume sowie für Garagen				
18.	Mietwert für Praxisräume sowie für Garagen im eigenen Haus				
19.	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.				
20.	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser				
21.	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren				
22.	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung (soweit praxisbedingt)				
23.	Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 €				
24.	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 €				
25.	Fremdkapitalzinsen				
26.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
27.	Summe der Aufwendungen (11. - 26.)				

Auswertung

28.	Aufwendungen insgesamt Berechnung: (Prozentsatz lfd. Nr. 27) mal Einnahmen (lfd. Nr. 4) geteilt durch 100	EUR			
29.	Reinertrag je Praxis Berechnung: (lfd. Nr. 4 minus lfd. Nr. 28)				

Kostenstrukturhebung 2007

Arztpraxen

Rücksendung bitte bis

Statistisches Bundesamt
Referat VII C 2
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn

Statistisches Bundesamt, Referat VII C 2, Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: 0611 75 - 8598
- 8599
- 8522

Telefax: 0611 75 - 8960
E-Mail: Kostenstruktur@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und weitere
rechtliche Hinweise finden Sie
auf der Seite 4 dieses Fragebogens.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
bei Rückfragen bitte angeben

Hinweise zum Ausfüllen

Bitte tragen Sie alle Angaben für die gesamte Praxis ein. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2007. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2007 endete. In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht aus-

reichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung. Füllen Sie bitte nur die weiß unterlegten Felder aus. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, setzen Sie bitte bei der entsprechenden Position einen Strich (—) ein. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13] auf Seite 1 und 2 der beigefügten Unterlage.

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

A Allgemeine Fragen

- 1 Kennzeichnung der Praxis [1]
Die Praxis wurde in 2007 betrieben als

141

- 1.1 Einzelpraxis ☐ 1
1.2 Gemeinschaftspraxis (Berufsausübungsgemeinschaft) ☐ 2
1.3 sonstige Praxisform (z. B. Praxisgemeinschaft, Medizinisches Versorgungszentrum) ☐ 3

Bitte sonstige Praxisform angeben

- 2 Ausgeübte ärztliche Tätigkeit
Bitte geben Sie den Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit an

- 2.1 Arzt/Ärztin für
Bitte Facharztbezeichnung angeben

122

Bitte zurücksenden an

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder der Praxis

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Kostenstrukturstatistik/VII C 2
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

B Einnahmen im Berichtsjahr 2007

aus **selbstständiger** ärztlicher Tätigkeit

Volle Euro

1	Ambulante und stationäre Kassenpraxis [2] (vor Abzug von KV-Verwaltungskosten)	251	<input type="text"/>
2	Ambulante und stationäre Privatpraxis [3] (vor Abzug von Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen)	252	<input type="text"/>
3	Sonstige selbstständige ärztliche Tätigkeit , z. B. aus betriebsärztlicher Tätigkeit, nebenamtlicher Krankenhaustätigkeit, durchgangsärztlicher Tätigkeit, selbstständiger Vertretung, Gutachtertätigkeit	254	<input type="text"/>
4	Summe (251 bis 254)	220	<input type="text"/>

C Tätige Personen am 30. September 2007 [4]

1	Anzahl der Praxisinhaber/-innen	351	<input type="text"/>
2	Anzahl der ohne Entgelt mithelfenden Familienangehörigen	352	<input type="text"/>
3	Anzahl der angestellten Ärzte/Ärztinnen	353	<input type="text"/>
4	Anzahl der Technischen Assistenten/Assistentinnen, Medizinischen Fachangestellten u. a.	355	<input type="text"/>
5	Anzahl der Auszubildenden	331	<input type="text"/>
6	Anzahl der sonstigen Beschäftigten	356	<input type="text"/>
7	Summe der tätigen Personen (351 bis 355, 331, 356)	310	<input type="text"/>
8	Wie viele von den tätigen Personen waren weiblich?	321	<input type="text"/>
9	Wie viele von den tätigen Personen waren in Teilzeit beschäftigt?	322	<input type="text"/>
10	Wie viele von den in Teilzeit beschäftigten Personen waren weiblich?	323	<input type="text"/>

D Aufwendungen im Berichtsjahr 2007
soweit sie die **selbstständige** ärztliche Tätigkeit betreffen.
Hier sind Aufwendungen anzugeben, die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. **Aufwendungen für private Zwecke dürfen nicht aufgeführt werden.**

1	Personalaufwendungen	
1.1	Bruttolöhne und -gehälter [5] (vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, ohne Arbeitgeberanteile)	411
		Volle Euro
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	
1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [6] (nur Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschafts- beiträge u. Ä.)	412
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [7] (z. B. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall)	413
2	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung	420
3	Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten	
3.1	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor (Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilm- material u. Ä.)	512
3.2	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	541
4	Aufwendungen für Mieten/Leasing [8] (soweit praxisbedingt)	
4.1	Miete für Praxisräume sowie für Garagen (ohne Heizung, Strom, Gas, Wasser – vgl. unter D5)	551
4.2	Mietwert für Praxisräume sowie für Garagen im eigenen Haus	552
4.3	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	553
5	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	561
6	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren [9] (ohne KV-Verwaltungskosten – vgl. unter D10)	571
7	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung [10] (soweit praxisbedingt)	572
8	Abschreibungen/Geringwertige Wirtschaftsgüter	
8.1	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (inkl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro [11] (Sonderabschreibungen bitte auf Seite 1 unter Bemerkungen erläutern)	573
8.2	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	574
9	Fremdkapitalzinsen [12] (soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen)	575
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen [13] (alle nicht bereits erfassten Aufwendungen – vgl. Erläuterungen)	580
11	Summe (411 bis 580)	590

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Kostenstrukturhebungen werden im vierjährigen Turnus in ausgewählten Bereichen als zentrale Stichprobenerhebung mit einem Auswahlatz von 5 Prozent der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten durchgeführt.

Für das Berichtsjahr 2007 erfolgt die Erhebung in folgenden Bereichen:

- Arztpraxen
- Zahnarztpraxen
- Tierarztpraxen
- Praxen von Psychotherapeutinnen und -therapeuten.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturhebung werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung benötigt. Sie dienen u. a. zur Berechnung des Bruttosozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Praxen selbst für Vergleiche.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246), die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I. S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten auskunftspflichtig.

Nach § 5 Abs. 3 KoStrukStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Abs. 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Identnummern, Löschen, Statistikregister

Name und Anschrift der Praxis sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Hilfsmerkmale werden mit Ausnahme von Name und Anschrift der Praxis mit den übrigen Angaben spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet bzw. gelöscht. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Praxen und der rationalen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Teil, der für das jeweilige Bundesland zur Verfügung gestellt wird und aus einer laufenden frei vergebenen Nummer. Name und Anschrift der Praxis, sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen.

Rechtsgrundlage hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 61 S. 6).

Kostenstrukturerhebung 2007

Arztpraxen

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Kennzeichnung der Praxis

Gemeinschaftspraxen sind Praxen, in denen sich mehrere Ärzte/Ärztinnen zur gemeinsamen Ausübung vertragsärztlicher Tätigkeit an einem gemeinsamen örtlichen Vertragssitz oder an unterschiedlichen Vertragssitzen zusammenschließen (örtliche/überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft). In der Gemeinschaftspraxis zusammenarbeitende Ärzte/Ärztinnen füllen für die Gemeinschaftspraxis **nur einen Fragebogen** aus. Praxisgemeinschaften und **Medizinische Versorgungszentren** sind unter „Sonstige Praxisform“ anzugeben.

Praxisgemeinschaften bzw. Apparate-/Laborgemeinschaften sind Organisationsgemeinschaften unter Ärzten/Ärztinnen, die die gemeinsame Nutzung von Praxisräumen und Praxiseinrichtung sowie die gemeinsame Beschäftigung von Hilfspersonal ermöglichen. Arbeiten mehrere Ärzte/Ärztinnen in einer Praxisgemeinschaft oder Apparategemeinschaft bzw. Laborgemeinschaft organisatorisch zusammen, so füllt **jeder einen Fragebogen** aus. Für diesen Fall bitten wir Sie, die entsprechende Anzahl von Fragebogen bei uns anzufordern.

[2] Einnahmen aus Kassenpraxis

Bitte geben Sie hier die Einnahmen aus Kassenpraxis vor Abzug der KV-Verwaltungskosten an, die unter D10 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ anzugeben sind.

[3] Einnahmen aus Privatpraxis

Bitte geben Sie hier die Einnahmen aus Privatpraxis vor Abzug der Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen an, die unter D10 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ anzugeben sind.

[4] Tätige Personen

Als tätige Personen gelten Praxisinhaber/-innen, Mitinhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten und Auszubildenden, die nach dem Stand vom 30. September 2007 in einem Arbeitsverhältnis zur Praxis standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber/-innen, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit.

[5] Bruttolöhne und -gehälter

Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung. Einzubeziehende sind z. B. Zuschläge, Prämien, Zulagen, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit, Vermögenswirksame Leistungen, tarifrechtlich vereinbarte Kindergelder. Auch Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Bitte beachten Sie:

Nicht anzugeben sind Entgelte für tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und mithelfende Familienangehörige, die mit der betreffenden Praxis in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

[6] Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Ebenfalls dazu gehören die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter.

Bitte beachten Sie:

Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.

[7] Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschadigungen und Umzugskostenvergütungen.

Bitte beachten Sie:

Nicht dazu zählen Beiträge des Inhabers/der Inhaberin zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine/ihre Familie.

[8] Aufwendungen für Mieten der Praxisräume, Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.

Hierzu zählen Mieten (ohne Heizung, Strom, Gas, Wasser) für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen, **ohne betriebsfremd genutzte Räume**.

Mietwert

Auf die Praxisräume (auch Garagen, soweit praxisbedingt) entfallende anteilige Hauskosten (anteilige Gebäudeabschreibung, anteilige Hypotheken- und Grundschuldzinsen ohne Tilgung, Prämien für Gebäudeversicherung, Instandhaltungskosten etc.) oder geben Sie die ortsübliche Vergleichsmiete (Jahresbetrag) an.

[9] Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren

(z. B. Kammerbeiträge, Beiträge zu Berufs- und Fachorganisationen, Versicherungen für Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) ohne KV-Verwaltungskosten und ohne Kfz-Versicherung.

[10] Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung

Zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen anteilige Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibung auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten, Leasingraten.

[11] Abschreibungen

Absetzbare Abschreibungen auf die bewegliche Praxiseinrichtung (inkl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro, jedoch ohne Gebäude- und praxisbedingte Kfz-Abschreibungen.

Bitte beachten Sie:

Geben Sie auch Sonderabschreibungen an und erläutern Sie diese auf Seite 1 unter Bemerkungen.

[12] Fremdkapitalzinsen

Hier sind die Aufwendungen (Zinsen) für das der Praxis zur Verfügung gestellte Fremdkapital einzusetzen.

Bitte beachten Sie:

Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen sind nicht anzugeben.

[13] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierzu zählen alle nicht bereits unter D1 bis D9 erfassten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis

- KV-Verwaltungskosten
- Aufwendungen für wissenschaftliche Kongresse, Fort- und Weiterbildungskurse, Fachliteratur und dgl.
- Betriebliche Steuern
- Sonstiges (z. B. Büromaterial, Post- und Telefongebühren, Berufsbekleidung, Gebühren an privatärztliche Verrechnungsstellen, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisekosten, Reparaturen, EDV-Kosten, Kostenerstattung an Belegkrankenhäuser)

Nicht anzugeben sind:

- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
- Einkommensteuer

Kostenstrukturhebung 2007

Zahnarztpraxen

Rücksendung bitte bis

Statistisches Bundesamt
Referat VII C 2
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn

Statistisches Bundesamt, Referat VII C 2, Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: 0611 75 - 8598
- 8599
- 8522

Telefax: 0611 75 - 8960
E-Mail: Kostenstruktur@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und weitere
rechtliche Hinweise finden Sie
auf der Seite 4 dieses Fragebogens.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
bei Rückfragen bitte angeben

Hinweise zum Ausfüllen

Bitte tragen Sie alle Angaben für die gesamte Praxis ein. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2007. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2007 endete. In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht aus-

reichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung. Füllen Sie bitte nur die weiß unterlegten Felder aus. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, setzen Sie bitte bei der entsprechenden Position einen Strich (—) ein. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [12] auf Seite 1 und 2 der beigefügten Unterlage.

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

A Allgemeine Fragen

- 1 Kennzeichnung der Praxis [1]
Die Praxis wurde in 2007 betrieben als

- | | |
|---|----------------------------|
| 1.1 Einzelpraxis | <input type="checkbox"/> 1 |
| 1.2 Gemeinschaftspraxis (Berufsausübungsgemeinschaft) | <input type="checkbox"/> 2 |
| 1.3 sonstige Praxisform (z. B. Praxismgemeinschaft, Medizinisches Versorgungszentrum) | <input type="checkbox"/> 3 |

Bitte sonstige Praxisform angeben

Bitte zurücksenden an

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder der Praxis

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Kostenstrukturstatistik/VII C 2
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

B Einnahmen im Berichtsjahr 2007 [2]

aus **selbstständiger** zahnärztlicher Tätigkeit

Volle Euro

1	über KZV vereinnahmte Beträge	251	<input type="text"/>
2	nicht über KZV vereinnahmte Beträge	252	<input type="text"/>
3	Summe (251, 252)	220	<input type="text"/>

C Tätige Personen am 30. September 2007 [3]

1	Anzahl der Praxisinhaber/-innen	351	<input type="text"/>
2	Anzahl der ohne Entgelt mithelfenden Familienangehörigen	352	<input type="text"/>
3	Anzahl der angestellten Zahnärzte/Zahnärztinnen und Assistenz Zahnärzte/Assistenz Zahnärztinnen	353	<input type="text"/>
4	Anzahl der Zahntechniker/-innen	354	<input type="text"/>
5	Anzahl der Zahnmedizinischen Fachangestellten	355	<input type="text"/>
6	Anzahl der Auszubildenden	331	<input type="text"/>
7	Anzahl der sonstigen Beschäftigten	356	<input type="text"/>
8	Summe der tätigen Personen (351 bis 355, 331, 356)	310	<input type="text"/>
9	Wie viele von den tätigen Personen waren weiblich?	321	<input type="text"/>
10	Wie viele von den tätigen Personen waren in Teilzeit beschäftigt?	322	<input type="text"/>
11	Wie viele von den in Teilzeit beschäftigten Personen waren weiblich?	323	<input type="text"/>

D Aufwendungen im Berichtsjahr 2007

soweit sie die **selbstständige** zahnärztliche Tätigkeit betreffen. Hier sind Aufwendungen anzugeben, die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind.

Aufwendungen für private Zwecke dürfen nicht aufgeführt werden.

1	Personalaufwendungen		
1.1	Bruttolöhne und -gehälter [4] (vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, ohne Arbeitgeberanteile)	411	<div>Volle Euro</div> <input type="text"/>
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers		
1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [5] (nur Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschafts- beiträge u. Ä.)	412	<input type="text"/>
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [6] (z. B. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall)	413	<input type="text"/>
2	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung	420	<input type="text"/>
3	Aufwendungen für Material und fremde Laborarbeiten		
3.1	Materialaufwendungen in eigener Praxis und eigenem Labor (Medikamente, Verbandmaterial, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel, Röntgenfilm- material u. Ä.)	512	<input type="text"/>
3.2	Aufwendungen für fremde Laborarbeiten	541	<input type="text"/>
4	Aufwendungen für Mieten/Leasing [7] (soweit praxisbedingt)		
4.1	Miete für Praxisräume sowie für Garagen (ohne Heizung, Strom, Gas, Wasser – vgl. unter D5)	551	<input type="text"/>
4.2	Mietwert für Praxisräume sowie für Garagen im eigenen Haus	552	<input type="text"/>
4.3	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	553	<input type="text"/>
5	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	561	<input type="text"/>
6	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren [8] (ohne KZV-Verwaltungskosten – vgl. unter D10)	571	<input type="text"/>
7	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung [9] (soweit praxisbedingt)	572	<input type="text"/>
8	Abschreibungen/Geringwertige Wirtschaftsgüter		
8.1	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (inkl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro [10] (Sonderabschreibungen bitte auf Seite 1 unter Bemerkungen erläutern)	573	<input type="text"/>
8.2	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	574	<input type="text"/>
9	Fremdkapitalzinsen [11] (soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen)	575	<input type="text"/>
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen [12] (alle nicht bereits erfassten Aufwendungen – vgl. Erläuterungen)	580	<input type="text"/>
11	Summe (411 bis 580)	590	<input type="text"/>

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Kostenstrukturhebungen werden im vierjährigen Turnus in ausgewählten Bereichen als zentrale Stichprobenerhebung mit einem Auswahlatz von 5 Prozent der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten durchgeführt.

Für das Berichtsjahr 2007 erfolgt die Erhebung in folgenden Bereichen:

- Arztpraxen
- Zahnarztpraxen
- Tierarztpraxen
- Praxen von Psychotherapeutinnen und -therapeuten.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturhebung werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung benötigt. Sie dienen u. a. zur Berechnung des Bruttosozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Praxen selbst für Vergleiche.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246), die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I. S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten auskunftspflichtig.

Nach § 5 Abs. 3 KoStrukStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Abs. 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Identnummern, Löschen, Statistikregister

Name und Anschrift der Praxis sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Hilfsmerkmale werden mit Ausnahme von Name und Anschrift der Praxis mit den übrigen Angaben spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet bzw. gelöscht. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Praxen und der rationalen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Teil, der für das jeweilige Bundesland zur Verfügung gestellt wird und aus einer laufenden frei vergebenen Nummer. Name und Anschrift der Praxis, sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen.

Rechtsgrundlage hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 61 S. 6).

Kostenstrukturerhebung 2007

Zahnarztpraxen

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Kennzeichnung der Praxis

Gemeinschaftspraxen sind Praxen, in denen sich mehrere Ärzte/Ärztinnen zur gemeinsamen Ausübung vertragsärztlicher Tätigkeit an einem gemeinsamen örtlichen Vertragssitz oder an unterschiedlichen Vertragssitzen zusammenschließen (örtliche/überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft). In der Gemeinschaftspraxis zusammenarbeitende Zahnärzte/Zahnärztinnen füllen für die Gemeinschaftspraxis **nur einen Fragebogen** aus. Praxisgemeinschaften und **Medizinische Versorgungszentren** sind unter „Sonstige Praxisform“ anzugeben.

Praxisgemeinschaften bzw. Apparate-/Laborgemeinschaften sind Organisationsgemeinschaften unter Ärzten/Ärztinnen, die die gemeinsame Nutzung von Praxisräumen und Praxiseinrichtung sowie die gemeinsame Beschäftigung von Hilfspersonal ermöglichen. Arbeiten mehrere Zahnärzte/Zahnärztinnen in einer Praxisgemeinschaft oder Apparategemeinschaft bzw. Laborgemeinschaft organisatorisch zusammen, so füllt **jeder einen Fragebogen** aus. Für diesen Fall bitten wir Sie, die entsprechende Anzahl von Fragebogen bei uns anzufordern.

[2] Einnahmen

Bitte geben Sie hier die Einnahmen aus Kassenpraxis vor Abzug der KZV-Verwaltungskosten an, die unter D10 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ anzugeben sind. Sollten die über KZV vereinnahmten Beträge und die nicht über KZV vereinnahmten Beträge nicht getrennt vorliegen, bitten wir, die Einnahmen durch Schätzung auf die Positionen B1 und B2 zu verteilen.

[3] Tätige Personen

Als tätige Personen gelten Praxisinhaber/-innen, Mitinhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten und Auszubildenden, die nach dem Stand vom 30. September 2007 in einem Arbeitsverhältnis zur Praxis standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber/-innen, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.) sowie Personen in Altersteilzeit.

[4] Bruttolöhne und -gehälter

Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung. Einzubeziehen sind z. B. Zuschläge, Prämien, Zulagen, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit, vermögenswirksame Leistungen, tarifrechtlich vereinbarte Kindergelder. Auch Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Bitte beachten Sie:

Nicht anzugeben sind Entgelte für tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und mithelfende Familienangehörige, die mit der betreffenden Praxis in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

[5] Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Ebenfalls dazu gehören die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter.

Bitte beachten Sie:

Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.

[6] Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschadigungen und Umzugskostenvergütungen.

Bitte beachten Sie:

Nicht dazu zählen Beiträge des Inhabers/der Inhaberin zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine/ihre Familie.

[7] Aufwendungen für Mieten der Praxisräume, Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.

Hierzu zählen Mieten (ohne Heizung, Strom, Gas, Wasser) für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen, **ohne betriebsfremd genutzte Räume**.

Mietwert

Auf die Praxisräume (auch Garagen, soweit praxisbedingt) entfallende anteilige Hauskosten (anteilige Gebäudeabschreibung, anteilige Hypotheken- und Grundschuldzinsen ohne Tilgung, Prämien für Gebäudeversicherung, Instandhaltungskosten etc.) oder geben Sie die ortsübliche Vergleichsmiete (Jahresbetrag) an.

[8] Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren

(z. B. Kammerbeiträge, Beiträge zu Berufs- und Fachorganisationen, Versicherungen für Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) ohne KZV-Verwaltungskosten und ohne Kfz-Versicherung.

[9] Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung

Zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen anteilige Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibung auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten, Leasingraten.

[10] Abschreibungen

Absetzbare Abschreibungen auf die bewegliche Praxiseinrichtung (inkl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro, jedoch ohne Gebäude- und praxisbedingte Kfz-Abschreibungen.

Bitte beachten Sie:

Geben Sie auch Sonderabschreibungen an und erläutern Sie diese auf Seite 1 unter Bemerkungen.

[11] Fremdkapitalzinsen

Hier sind die Aufwendungen (Zinsen) für das der Praxis zur Verfügung gestellte Fremdkapital einzusetzen.

Bitte beachten Sie:

Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen sind nicht anzugeben.

[12] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierzu zählen alle nicht bereits unter D1 bis D9 erfassten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis

- KZV-Verwaltungskosten
- Aufwendungen für wissenschaftliche Kongresse, Fort- und Weiterbildungskurse, Fachliteratur und dgl.
- Betriebliche Steuern
- Sonstiges (z. B. Büromaterial, Post- und Telefongebühren, Berufsbekleidung, Gebühren an privatärztliche Verrechnungsstellen, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisekosten, Reparaturen, EDV-Kosten, Kostenerstattung an Belegkrankenhäuser)

Nicht anzugeben sind:

- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
- Einkommensteuer

Kostenstrukturhebung 2007

Praxen von Psychologischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten sowie von Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeutinnen und -therapeuten

Statistisches Bundesamt, Referat VII C 2, Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn

Rücksendung bitte bis

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Statistisches Bundesamt
Referat VII C 2
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: 0611 75 - 8598
- 8599
- 8522

Telefax: 0611 75 - 8960
E-Mail: Kostenstruktur@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere
rechtliche Hinweise finden Sie
auf der Seite 4 dieses Fragebogens.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
bei Rückfragen bitte angeben

Hinweise zum Ausfüllen

Bitte tragen Sie alle Angaben für die gesamte Praxis ein. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2007. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2007 endete. In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht aus-

reichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung. Füllen Sie bitte nur die weiß unterlegten Felder aus. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, setzen Sie bitte bei der entsprechenden Position einen Strich (—) ein. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13] auf Seite 1 und 2 der beigefügten Unterlage.

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

A Allgemeine Fragen

- 1 Kennzeichnung der Praxis [1]
Die Praxis wurde in 2007 betrieben als

141

- 1.1 Einzelpraxis ☐ 1
1.2 Gemeinschaftspraxis (Berufsausübungsgemeinschaft) ☐ 2
1.3 sonstige Praxisform (z. B. Praxisgemeinschaft, Medizinisches Versorgungszentrum) ☐ 3

Bitte sonstige Praxisform angeben

- 2 Ausgeübte Tätigkeit
Bitte geben Sie den Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit an

122

- 2.1 Psychologischer Psychotherapeut, Psychologische Psychotherapeutin ☐ 1
2.2 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-in ☐ 2

Bitte zurücksenden an

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder der Praxis

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Kostenstrukturstatistik/VII C 2
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

B Einnahmen im Berichtsjahr 2007 (ohne Umsatzsteuer)
aus **selbstständiger** psychotherapeutischer Tätigkeit

1	Kassenpraxis [2] (vor Abzug von KV-Verwaltungskosten und ohne Nachvergütungen aus Vorjahren)	251	Volle Euro <input type="text"/>
2	Privatpraxis [3] (vor Abzug von Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen)	252	<input type="text"/>
3	Sonstige selbstständige psychotherapeutische Tätigkeit , z.B. Gutachtertätigkeit, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Supervision	254	<input type="text"/>
4	Summe (251 bis 254)	220	<input type="text"/>

C Tätige Personen am 30. September 2007 [4]

1	Anzahl der Praxisinhaber/-innen	351	<input type="text"/>
2	Anzahl der ohne Entgelt mithelfenden Familienangehörigen	352	<input type="text"/>
3	Anzahl der Praxishilfen	355	<input type="text"/>
4	Anzahl der Auszubildenden (nicht in Therapieausbildung)	331	<input type="text"/>
5	Anzahl der sonstigen Beschäftigten	356	<input type="text"/>
6	Summe der tätigen Personen (351 bis 355, 331, 356)	310	<input type="text"/>
7	Wie viele von den tätigen Personen waren weiblich?	321	<input type="text"/>
8	Wie viele von den tätigen Personen waren in Teilzeit beschäftigt?	322	<input type="text"/>
9	Wie viele von den in Teilzeit beschäftigten Personen waren weiblich?	323	<input type="text"/>

D Aufwendungen im Berichtsjahr 2007

soweit sie die **selbstständige** psychotherapeutische Tätigkeit betreffen. Hier sind Aufwendungen anzugeben, die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. **Aufwendungen für private Zwecke dürfen nicht aufgeführt werden.**

1	Personalaufwendungen		
1.1	Bruttolöhne und -gehälter [5] (vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, ohne Arbeitgeberanteile)	411	Volle Euro
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers		
1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [6] (nur Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschafts- beiträge u. Ä.)	412	
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [7] (z. B. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall)	413	
2	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung	420	
3	Aufwendungen für Material (Verbrauchsmaterial für Diagnostik, z. B. Fragebogen)	512	
4	Aufwendungen für Mieten/Leasing [8] (soweit praxisbedingt)		
4.1	Miete für Praxisräume sowie für Garagen (ohne Heizung, Strom, Gas, Wasser – vgl. unter D5)	551	
4.2	Mietwert für Praxisräume sowie für Garagen im eigenen Haus	552	
4.3	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	553	
5	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	561	
6	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren [9] (ohne KV-Verwaltungskosten – vgl. unter D10)	571	
7	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung [10] (soweit praxisbedingt)	572	
8	Abschreibungen/Geringwertige Wirtschaftsgüter		
8.1	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (inkl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro [11] (Sonderabschreibungen bitte auf Seite 1 unter Bemerkungen erläutern)	573	
8.2	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	574	
9	Fremdkapitalzinsen [12] (soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen)	575	
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen [13] (alle nicht bereits erfassten Aufwendungen – vgl. Erläuterungen)	580	
11	Summe (411 bis 580)	590	

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Kostenstrukturhebungen werden im vierjährigen Turnus in ausgewählten Bereichen als zentrale Stichprobenerhebung mit einem Auswahlatz von 5 Prozent der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten durchgeführt.

Für das Berichtsjahr 2007 erfolgt die Erhebung in folgenden Bereichen:

- Arztpraxen
- Zahnarztpraxen
- Tierarztpraxen
- Praxen von Psychotherapeutinnen und -therapeuten.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturhebung werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung benötigt. Sie dienen u. a. zur Berechnung des Bruttosozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Praxen selbst für Vergleiche.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246), die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten auskunftspflichtig.

Nach § 5 Abs. 3 KoStrukStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Abs. 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Identnummern, Löschen, Statistikregister

Name und Anschrift der Praxis sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Hilfsmerkmale werden mit Ausnahme von Name und Anschrift der Praxis mit den übrigen Angaben spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet bzw. gelöscht. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Praxen und der rationalen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Teil, der für das jeweilige Bundesland zur Verfügung gestellt wird und aus einer laufenden frei vergebenen Nummer. Name und Anschrift der Praxis, sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen.

Rechtsgrundlage hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 61 S. 6).

Kostenstrukturhebung 2007

Praxen von Psychotherapeutinnen und -therapeuten

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Kennzeichnung der Praxis

Gemeinschaftspraxen sind Praxen, in denen sich mehrere Psychotherapeutinnen und -therapeuten zur gemeinsamen Ausübung psychotherapeutischer Tätigkeit an einem gemeinsamen örtlichen Vertragssitz oder an unterschiedlichen Vertragssitzen zusammenschließen (örtliche/überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft). In der Gemeinschaftspraxis zusammenarbeitende Psychotherapeutinnen und -therapeuten füllen für die Gemeinschaftspraxis **nur einen Fragebogen** aus. Praxisgemeinschaften und **Medizinische Versorgungszentren** sind unter „Sonstige Praxisform“ anzugeben.

Praxisgemeinschaften sind Organisationsgemeinschaften unter Psychotherapeutinnen und -therapeuten, die die gemeinsame Nutzung von Praxisräumen und Praxiseinrichtung sowie die gemeinsame Beschäftigung von Hilfspersonal ermöglichen.

Arbeiten mehrere Psychotherapeutinnen und -therapeuten in einer Praxisgemeinschaft organisatorisch zusammen, so füllt **jeder einen Fragebogen** aus. Für diesen Fall bitten wir Sie, die entsprechende Anzahl von Fragebogen bei uns anzufordern.

[2] Einnahmen aus Kassenpraxis

Bitte geben Sie hier die Einnahmen aus Kassenpraxis vor Abzug der KV-Verwaltungskosten an, die unter D10 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ anzugeben sind. Bitte beachten Sie:

Nachvergütungen aus Vorjahren sind nicht zu erfassen.

[3] Einnahmen aus Privatpraxis

Bitte geben Sie hier die Einnahmen aus Privatpraxis vor Abzug der Gebühren für privatärztliche Verrechnungsstellen an, die unter D10 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ anzugeben sind.

[4] Tätige Personen

Als tätige Personen gelten Praxisinhaber/-innen, Mitinhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten und Auszubildenden, die nach dem Stand vom 30. September 2007 in einem Arbeitsverhältnis zur Praxis standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber/-innen, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.), sowie Personen in Altersteilzeit.

Bitte beachten Sie:

Freie Mitarbeiter sind nicht anzugeben, Psychotherapeutinnen und -therapeuten in Ausbildung und Praktikantinnen/Praktikanten geben Sie bitte unter „Sonstige Beschäftigte (C5)“ an.

[5] Bruttolöhne und -gehälter

Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung.

Einzubeziehen sind z. B. Zuschläge, Prämien, Zulagen, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl.,

Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit, Vermögenswirksame Leistungen, tarifrechtlich vereinbarte Kindergelder. Auch Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Bitte beachten Sie:

Nicht anzugeben sind Entgelte für tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und mithelfende Familienangehörige, die mit der betreffenden Praxis in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

[6] Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Ebenfalls dazu gehören die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter.

Bitte beachten Sie:

Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.

[7] Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschadigungen und Umzugskostenvergütungen.

Bitte beachten Sie:

Nicht dazu zählen Beiträge des Inhabers/der Inhaberin zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine/ihre Familie.

[8] Aufwendungen für Mieten der Praxisräume, Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.

Hierzu zählen Mieten (ohne Heizung, Strom, Gas, Wasser) für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen, **ohne betriebsfremd genutzte Räume.**

Mietwert

Auf die Praxisräume (auch Garagen, soweit praxisbedingt) entfallende anteilige Hauskosten (anteilige Gebäudeabschreibung, anteilige Hypotheken- und Grundschuldzinsen ohne Tilgung, Prämien für Gebäudeversicherung, Instandhaltungskosten etc.) oder geben Sie die ortsübliche Vergleichsmiete (Jahresbetrag) an.

[9] Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren

(z. B. Kammerbeiträge, Beiträge zu Berufs- und Fachorganisationen, Versicherungen für Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) ohne KV-Verwaltungskosten und ohne Kfz-Versicherung.

[10] Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung

Zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen anteilige Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibung auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten, Leasingraten.

[11] Abschreibungen

Absetzbare Abschreibungen auf die bewegliche Praxis-einrichtung (inkl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro, jedoch ohne Gebäude- und praxisbedingte Kfz-Abschreibungen.

Bitte beachten Sie:

Geben Sie auch Sonderabschreibungen an und erläutern Sie diese auf Seite 1 unter Bemerkungen.

[12] Fremdkapitalzinsen

Hier sind die Aufwendungen (Zinsen) für das der Praxis zur Verfügung gestellte Fremdkapital einzusetzen.

Bitte beachten Sie:

Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen sind nicht anzugeben.

[13] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierzu zählen alle nicht bereits unter D1 bis D9 erfassten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis

- KV-Verwaltungskosten
- Aufwendungen für wissenschaftliche Kongresse, Fort- und Weiterbildungskurse, Supervision, Fachliteratur und dgl.
- Betriebliche Steuern
- Sonstiges (z. B. Büromaterial, Post- und Telefongebühren, Berufsbekleidung, Gebühren an privatärztliche Verrechnungsstellen, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisekosten, Reparaturen, EDV-Kosten, Kostenerstattung an Belegkrankenhäuser)

Nicht anzugeben sind:

- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
- Einkommensteuer

Kostenstrukturhebung 2007

Tierarztpraxen

Rücksendung bitte bis

Statistisches Bundesamt
Referat VII C 2
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn

Statistisches Bundesamt, Referat VII C 2, Graurheindorfer Str. 198, 53117 Bonn

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter
Telefon: 0611 75 - 8598
- 8599
- 8522

Telefax: 0611 75 - 8960
E-Mail: Kostenstruktur@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Telefon oder E-Mail:

Rechtsgrundlagen und weitere
rechtliche Hinweise finden Sie
auf der Seite 4 dieses Fragebogens.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Identnummer
bei Rückfragen bitte angeben

Hinweise zum Ausfüllen

Bitte tragen Sie alle Angaben für die gesamte Praxis ein. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr 2007. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, dann legen Sie bitte das Geschäftsjahr zugrunde, das im Laufe des Kalenderjahres 2007 endete. In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen. Sollten Ihre Geschäftsunterlagen im Einzelfall für die Beantwortung einzelner Fragen nicht aus-

reichen oder liegt der endgültige Jahresabschluss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor, bitten wir um sorgfältige Schätzung. Füllen Sie bitte nur die weiß unterlegten Felder aus. Wenn keine Angabe in Betracht kommt, setzen Sie bitte bei der entsprechenden Position einen Strich (—) ein. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu [1] bis [13] auf Seite 1 und 2 der beigefügten Unterlage.

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

A Allgemeine Fragen

1 Kennzeichnung der Praxis [1]
Die Praxis wurde in 2007 betrieben als

141

1.1 Einzelpraxis

☐ 1

1.2 Gemeinschaftspraxis (Berufsausübungsgemeinschaft)

☐ 2

1.3 sonstige Praxisform (z. B. Praxisgemeinschaft)

☐ 3

Bitte sonstige Praxisform angeben

2 Ausgeübte tierärztliche Tätigkeit

122

2.1 Behandlung von Kleintieren

☐ 1

2.2 Behandlung von Großtieren

☐ 2

2.3 Behandlung von Groß- und Kleintieren/Gemischtpaxis

☐ 3

Bitte zurücksenden an

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.
Name und Adresse des Befragten oder der Praxis

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Kostenstrukturstatistik/VII C 2
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

B Einnahmen im Berichtsjahr 2007 [2]

(ohne Umsatzsteuer)

1	aus selbstständiger kurativer tierärztlicher Tätigkeit (einschl. Einnahmen aus Medikamentenanwendung bei unmittelbarer Behandlung)	253	Volle Euro <input type="text"/>
2	aus Medikamentenabgabe/verkaufte Zusatzsortimente – Handelsware –	231	<input type="text"/>
3	aus sonstiger selbstständiger tierärztlicher Tätigkeit (z. B. Gutachtertätigkeit, selbstständige Vertretung)	254	<input type="text"/>
4	Summe (253, 231, 254)	220	<input type="text"/>

C Tätige Personen am 30. September 2007 [3]

1	Anzahl der Praxisinhaber/-innen	351	<input type="text"/>
2	Anzahl der ohne Entgelt mithelfenden Familienangehörigen	352	<input type="text"/>
3	Anzahl der Assistenten/Assistentinnen und Tiermedizinischen Fachangestellten	355	<input type="text"/>
4	Anzahl der Auszubildenden	331	<input type="text"/>
5	Anzahl der sonstigen Beschäftigten	356	<input type="text"/>
6	Summe der tätigen Personen (351 bis 355, 331, 356)	310	<input type="text"/>
7	Wie viele von den tätigen Personen waren weiblich?	321	<input type="text"/>
8	Wie viele von den tätigen Personen waren in Teilzeit beschäftigt?	322	<input type="text"/>
9	Wie viele von den in Teilzeit beschäftigten Personen waren weiblich?	323	<input type="text"/>

D Aufwendungen im Berichtsjahr 2007

soweit sie die **selbstständige** tierärztliche Tätigkeit betreffen. Hier sind Aufwendungen anzugeben, die laut steuerlicher Gewinnermittlung abzugsfähig sind. **Aufwendungen für private Zwecke dürfen nicht aufgeführt werden.**

1	Personalaufwendungen		
1.1	Bruttolöhne und -gehälter [4] (vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, ohne Arbeitgeberanteile)	411	Volle Euro <input type="text"/>
1.2	Sozialaufwendungen des Arbeitgebers		
1.2.1	Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [5] (nur Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschafts- beiträge u. Ä.)	412	<input type="text"/>
1.2.2	Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers [6] (z. B. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall)	413	<input type="text"/>
2	Aufwendungen für Honorare für gelegentliche Assistenz und Praxisvertretung	420	<input type="text"/>
3	Aufwendungen [7]		
3.1	für Medikamentenanwendung zur unmittelbaren Behandlung, Impfstoffe, Verbrauchsmaterial und Labor	512	<input type="text"/>
3.2	für Medikamente/Zusatzsortimente – Handelsware –	542	<input type="text"/>
4	Aufwendungen für Mieten/Leasing [8] (soweit praxisbedingt)		
4.1	Miete für Praxisräume sowie für Garagen (ohne Heizung, Strom, Gas, Wasser – vgl. unter D5)	551	<input type="text"/>
4.2	Mietwert für Praxisräume sowie für Garagen im eigenen Haus	552	<input type="text"/>
4.3	Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.	553	<input type="text"/>
5	Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas, Wasser	561	<input type="text"/>
6	Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren [9]	571	<input type="text"/>
7	Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung [10] (soweit praxisbedingt)	572	<input type="text"/>
8	Abschreibungen/Geringwertige Wirtschaftsgüter		
8.1	Absetzbare Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (inkl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro [11] (Sonderabschreibungen bitte auf Seite 1 unter Bemerkungen erläutern)	573	<input type="text"/>
8.2	Absetzbare Geringwertige Wirtschaftsgüter unter 410 Euro	574	<input type="text"/>
9	Fremdkapitalzinsen [12] (soweit praxisbedingt, ohne Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen)	575	<input type="text"/>
10	Sonstige betriebliche Aufwendungen [13] (alle nicht bereits erfassten Aufwendungen – vgl. Erläuterungen)	580	<input type="text"/>
11	Summe (411 bis 580)	590	<input type="text"/>

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Kostenstrukturhebungen werden im vierjährigen Turnus in ausgewählten Bereichen als zentrale Stichprobenerhebung mit einem Auswahlatz von 5 Prozent der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten durchgeführt.

Für das Berichtsjahr 2007 erfolgt die Erhebung in folgenden Bereichen:

- Arztpraxen
- Zahnarztpraxen
- Tierarztpraxen
- Praxen von Psychotherapeutinnen und -therapeuten.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturhebung werden als Entscheidungshilfen für wirtschafts- und strukturpolitische Zwecke von der Bundesregierung benötigt. Sie dienen u. a. zur Berechnung des Brutto sozialprodukts, der berufspolitischen Arbeit von Verbänden und Kammern und nicht zuletzt den Praxen selbst für Vergleiche.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Kostenstrukturstatistik (KoStrukStatG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246), die Verordnung zur Abänderung der Reihenfolge der Kostenstrukturhebungen vom 20. August 1986 (BGBl. I. S. 1333), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 Abs. 1 KoStrukStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Unternehmen und sonstigen Arbeitsstätten auskunftspflichtig.

Nach § 5 Abs. 3 KoStrukStatG besteht für Existenzgründer im Sinne des § 7g Abs. 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179) im Kalenderjahr der Betriebseröffnung keine Auskunftspflicht. In den beiden folgenden Kalenderjahren besteht keine Auskunftspflicht, wenn das Unternehmen im jeweils letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als 500 000 Euro erwirtschaftet hat. Existenzgründer, die von ihrem Recht, keine Auskunft zu erteilen, Gebrauch machen wollen, haben das Vorliegen der vorgenannten Voraussetzungen nachzuweisen. Es steht ihnen jedoch frei, die Auskünfte zu erteilen. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Identnummern, Löschen, Statistikregister

Name und Anschrift der Praxis sowie Name, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Die Hilfsmerkmale werden mit Ausnahme von Name und Anschrift der Praxis mit den übrigen Angaben spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet bzw. gelöscht. Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Praxen und der rationalen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Teil, der für das jeweilige Bundesland zur Verfügung gestellt wird und aus einer laufenden frei vergebenen Nummer. Name und Anschrift der Praxis, sowie der Schwerpunkt der Tätigkeit werden mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen.

Rechtsgrundlage hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 zur Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für Unternehmensregister für statistische Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates (ABl. EU Nr. L 61 S. 6).

Kostenstrukturhebung 2007

Tierarztpraxen

Erläuterungen zum Fragebogen

[1] Kennzeichnung der Praxis

Gemeinschaftspraxen sind Praxen, in denen sich mehrere Ärzte/Ärztinnen zur gemeinsamen Ausübung ärztlicher Tätigkeit an einem gemeinsamen örtlichen Arzt-sitz oder an unterschiedlichen Arztsitzen zusammenschließen (örtliche/überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft). In der Gemeinschaftspraxis zusammenarbeitende Tierärzte/Tierärztinnen füllen für die Gemeinschaftspraxis **nur einen Fragebogen** aus.

Praxisgemeinschaften bzw. Apparate-/Laborgemeinschaften sind Organisationsgemeinschaften unter Ärzten/Ärztinnen, die die gemeinsame Nutzung von Praxisräumen und Praxiseinrichtung sowie die gemeinsame Beschäftigung von Hilfspersonal ermöglichen. Arbeiten mehrere Tierärzte/Tierärztinnen in einer Praxisgemeinschaft oder Apparategemeinschaft bzw. Laborgemeinschaft organisatorisch zusammen, so füllt **jeder einen Fragebogen** aus. Für diesen Fall bitten wir Sie, die entsprechende Anzahl von Fragebogen bei uns anzufordern.

[2] Einnahmen

Bitte geben Sie hier die Einnahmen vor Abzug der Kosten für die tierärztlichen Verrechnungsstellen an, die unter D10 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ einzutragen sind. Bei Gemeinschaftspraxen ist auch der Umsatz aus der Hausapothekenabgabegesellschaft einzubeziehen. Sofern sich aus Ihren steuerlichen Unterlagen keine Differenzierung zwischen Position B1 und B2 ergibt, teilen Sie den Gesamtwert bitte durch sorgfältige Schätzung anteilmäßig auf.

[3] Tätige Personen

Als tätige Personen gelten Praxisinhaber/-innen, Mitinhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie alle voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten und Auszubildenden, die nach dem Stand vom 30. September 2007 in einem Arbeitsverhältnis zur Praxis standen. Zu den tätigen Personen zählen auch vorübergehend abwesende Personen (z. B. Erkrankte, Urlauber/-innen, Frauen im Mutterschutz, Personen in Elternzeit mit einer Dauer von weniger als einem Jahr usw.), sowie Personen in Altersteilzeit.

[4] Bruttolöhne und -gehälter

Bei den Bruttolöhnen und -gehältern ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. Diese Beträge verstehen sich einschließlich Arbeitnehmeranteile, jedoch **ohne Arbeitgeberanteile** zur gesetzlichen Sozialversicherung. Einzubeziehen sind z. B. Zuschläge, Prämien, Zulagen, Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl., Lohn- und Gehaltsfortzahlungen bei Krankheit, Vermögenswirksame Leistungen, tarifrechtlich vereinbarte Kindergelder. Auch Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitgesetz sind hier anzugeben. Die Sachbezüge sind mit dem Betrag einzusetzen, der dem Lohnsteuerabzug zugrunde gelegt wurde.

Bitte beachten Sie:

Nicht anzugeben sind Entgelte für tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und mithelfende Familienangehörige, die mit der betreffenden Praxis in keinem vertraglichen Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis standen.

[5] **Gesetzliche Sozialaufwendungen des Arbeitgebers**
Die gesetzlichen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, d. h. zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, die Arbeitgeberbeiträge für Arbeitnehmer in Altersteilzeit, die Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Ebenfalls dazu gehören die gesetzlich vorgeschriebenen Beiträge zur Krankenversicherung nichtversicherungspflichtiger Angestellter.

Bitte beachten Sie:

Nicht dazu zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.

[6] Übrige Sozialaufwendungen des Arbeitgebers

Die übrigen Sozialaufwendungen des Arbeitgebers umfassen die auf tariflicher, betriebs- und branchenüblicher Grundlage beruhenden bzw. freiwillig gewährten Sozialaufwendungen, z. B. Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung, Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, Zuschüsse für Verpflegung und Kleidung, Trennungsschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Bitte beachten Sie:

Nicht dazu zählen Beiträge des Inhabers/der Inhaberin zur Lebens-, Alters-, Krankenversicherung u. dgl. für sich und seine/ihre Familie.

[7] Medikamentenanwendung und Handelsware

Hierzu zählen Aufwendungen für angewandte Medikamente, Impfstoffe, Verbrauchsmaterial (Verbands- und Nahtmaterial, Tupfer, Klemmen, Skalpelle, Fixierer u. Ä.) und verbrauchtes Material für künstliche Besamung (Sperma, Pipetten, Behältnisse usw.), soweit nicht von anderer Seite getragen.

Sofern sich aus Ihren steuerlichen Unterlagen keine Differenzierung zwischen Position D3.1 und D3.2 ergibt, teilen Sie den Gesamtwert bitte durch sorgfältige Schätzung anteilmäßig auf.

[8] Aufwendungen für Mieten der Praxisräume, Miete/Leasing für Apparate, EDV-Einrichtungen und dgl.

Hierzu zählen Mieten (ohne Heizung, Strom, Gas, Wasser) für die Bereitstellung und Nutzung der gemieteten Praxisräume und Garagen, **ohne betriebsfremd genutzte Räume.**

Mietwert

Auf die Praxisräume (auch Garagen, soweit praxisbedingt) entfallende anteilige Hauskosten (anteilige Gebäudeabschreibung, anteilige Hypotheken- und Grundschuldzinsen ohne Tilgung, Prämien für Gebäudeversicherung, Instandhaltungskosten etc.) oder geben Sie die ortsübliche Vergleichsmiete (Jahresbetrag) an.

[9] Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren

(z. B. Beiträge zu Berufsorganisationen, Versicherungen für Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer-, Diebstahlversicherung usw.) ohne Kosten für tierärztliche Verrechnungsstellen und ohne Kfz-Versicherung.

[10] Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung

Zu den praxisbedingten Kosten für Kraftfahrzeughaltung zählen anteilige Kfz-Steuer, Haftpflicht-, Kasko-, Insassenunfall- und Rechtsschutzversicherung, Abschreibung auf das Kraftfahrzeug, Reparatur- und Instandhaltungskosten, Kraftstoff- und sonstige laufende Betriebskosten, Leasingraten.

[11] Abschreibungen

Absetzbare Abschreibungen auf die bewegliche Praxis-einrichtung (inkl. Labor) mit einem Anschaffungswert von mehr als 410 Euro, jedoch ohne Gebäude- und praxisbedingte Kfz-Abschreibungen.

Bitte beachten Sie:

Geben Sie auch Sonderabschreibungen an und erläutern Sie diese auf Seite 1 unter Bemerkungen.

[12] Fremdkapitalzinsen

Hier sind die Aufwendungen (Zinsen) für das der Praxis zur Verfügung gestellte Fremdkapital einzusetzen.

Bitte beachten Sie:

Darlehenszinsen für bauliche Maßnahmen sind nicht anzugeben.

[13] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierzu zählen alle nicht bereits unter D1 bis D9 erfassten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis

- Kosten für tierärztliche Verrechnungsstellen
- Aufwendungen für wissenschaftliche Kongresse, Fort- und Weiterbildungskurse, Fachliteratur und dgl.
- Betriebliche Steuern
- Sonstiges (z.B. Büromaterial, Post- und Telefongebühren, Berufsbekleidung, Aufwendungen für Steuerberatung, Buchführung und Rechtsberatung, Reisekosten, Reparaturen, EDV-Kosten, Reinigungsmittel)

Nicht anzugeben sind:

- Als außerordentlich und betriebsfremd anzusehende Aufwendungen
- Einkommensteuer